KONINKLIJKE BIBLIOTHEEK
0430 2946
Digitized by Google

Digitized by Google

584C21

Digitized by Google

tg C 2.

Digitized by Google

Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Achtzehnter Band:

Kleinere Gedichte
von dem Stricker.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1839.

KLEINERE GEDICHTE

VON DEM

STRICKER.

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL AUGUST HAHN.

QUEDLINBURG UND LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE.

1839.

Digitized by Google

Koninklijke
Bibliotheek
te 's Hage.

IAKOB GRIMM

seinem verehrten freunde

hochachtungsvoll gewidmet.

Von dem Stricker liegt noch vieles in handschriften vergraben, vieles, was wir haben, ist bloſser abdruck und zum teil aus spätern handschriften. Für ihn etwas zu tun, scheint daher eine nützliche aufgabe.

Was ich von ihm besitze und hier mitteile, ist zwar von geringem umfange, auch nicht einmal alles neu und von gleichem werte. Allein wenn das alte hier nur in einer beſsern gestalt erscheint und wenn der leser mir beistimmt, daſs unter dem zum ersten male gedruckten das meiste gut ist, einiges sogar zu dem trefflichsten gehört, was wir von dem Stricker kennen — ich weiſs nicht, ob der erzählung vom klugen knechte etwas in dieser art gleich komme und wenn in den beiden gedichten, wo er über die gebrechen seiner zeit klagt oder sich über den glauben derer lustig macht, die den edelsteinen gewisse kräfte zutrauen, die darstellung ebenfalls gefällt, so kommt dazu noch das höhere interesse des inhalts — so darf ich doch wol hoffen, daſs dieser beitrag nicht ohne dank aufgenommen werde.

Ich hatte anfangs vor, auſser dem texte und den anmerkungen auch eine einleitung zu geben und über namen und lebenszeit des dichters, sowie über den stoff dieser gedichte, insofern er sich aus ältern oder jüngern werken nachweisen und vergleichen läſst, soviel ich auffinden würde, zusammenzustellen. Doch da ich diesmal nicht so glücklich war als bei meinem Otte und mir zum teil die gewöhnlichsten hilfsmittel abgiengen, so muste ich davon abstehen.

Das einzige was ich zu leisten vermag und was auch gar nicht unwichtig ist, besteht in einer aufzählung der strickerschen spracheigenheiten. Denn da er sich in seinen kleinern

Digitized by Google

gedichten beinahe nie nennt — in denen hier sagt es nur von dem sechsten die aufschrift im koloczaer codex — so wird man ihm ohne eine genauere kenntniss derselben bald zu wenig bald zu viel zuschreiben. Freilich sind diese eigenheiten nicht gar häufig gebraucht und in gedichten von wenigen zeilen zeigt sich öfter davon keine einzige spur, allein dann hat man wieder ein mittel an den besondern wörtern, ausdrücken und wendungen, deren er sich gerne bedient. Zu ihnen habe ich, da die vorliegenden stücke formell weniger an hand boten, stets meine zuflucht genommen und die meisten anmerkungen sollen nichts als nachweisungen von parallelstellen sein. Wenn ich darin vielleicht bisweilen zu weit gieng, so wird man mir das leichter nachsehen, als wenn ich hinter meiner schuldigkeit zurückgeblieben wäre.

Das kam mir bei meiner arbeit sehr zu gute, daſs ich eine abschrift der mölker sammlung kleiner, zumeist dem Stricker angehöriger gedichte, im besitze von Jacob Grimm, gleichwie eine von Daniel, nach der münchner hs. von herrn Franz Pfeiffer gefertigt, letztere durch Maſsmanns vermittlung, zur benützung hatte. Dieser Daniel namentlich, übrigens von geringem poetischen werte, *) *wie beinahe alle gedichte, deren stoff dem sagenkreise von Artus entnommen ist, hat insofern groſse bedeutung, als man in ihm auch auf solche freiheiten stöſst, um derentwillen man bisher manches gedicht dem Stricker abgesprochen hat. Zwar ist die münchner hs. nicht sehr verläſsig und dieses oder jenes mag auf rechnung des schreibers kommen, jedoch gewiss nicht alles wird man für unächt erklären dürfen. Ich werde vorsichts halber bei diesem gedichte gewöhnlich zu dem citat auch die stelle fügen.*

---

*) *Es scheinen darin auch stellen aus Hartmann geborgt zu sein z. b. v. 25 (in der abschrift, die mir vorliegt, ist das erste blatt, welches in der m. hs. fehlt und aus Nyerup ergänzt ist, nicht paginiert, daher citiere ich hier nach dem verse)* irt in etwan daz guot *fol.* 27 *a.* nu half doch got dem rehten ie *fol.* 93 *b.* iuwer leben ist nützer denn daz min *fol.* 95 *b.* unz er wart blôz als ein hant *vrgl. Iw.* 2905. 7628. *a. Heinr.* 914. *Iw.* 4323. 3236.

Des Strickers spracheigenheiten.

1.) a *statt* o? *a. w.* 3, *XXII*, 8. wal : geswal. *Dan.* 39. *b.* die ez (daz houbet) sehent an, der komt nimmer keiner dar von, *muſs wol* keiner dan *heiſsen. Auſser reim bei uns IV*, 227. dart, *welches ich ohne bedenken aufnahm*, *vrgl. gr.* 3, 174. *ferner VI*, 70. warden *in V*, *Karl* 113. *b.* margens *cod. Birk.* 22, 10. erwarben *und öfter.* *) *Vrgl. auch gr.* 1, 450.

2.) â *statt* ô. *Karl* 65. *a.* zwâ (duae) : dâ, *auch in den beiden wiener hss. Überdies verbietet auch der sinn* zwô : dô *zu lesen. Ebenso cod. Birk.* 46, 14 zwâ : sâ, *unrichtig bei Docen Misc.* 2, 222, zwô : alsô. *Auch im ahd. schon die form* zua *gr.* 1, 761.

3.) o *statt* u. *Karl* 35. *a. Amis* 421 kopher : opher *bei uns VI*, 69. kophervar. *Ferner Dan.* 40. *b.* torn (turrim) : zorn 45. *b.* torne : zorne 96. *a.* : verlorne 96. *b.* holden (hulden) : vergolden (vergolten). *Öfter bei verbis a) der IX. conj. pl. praet. Karl* 57. *b.* 61. *a.* 83. *a.* verlorn (perdiderunt) : zorn 59. *b.* : geborn. *Am.* 721. korn (viderunt) : gesworn *Dan.* 63. *a.* logen (mentiti sunt) : geflogen. *b) plur. praet. der XII. conj. Karl* 103. *b.* engolten (incommodo affecti sunt) : solten. *c) plur. praes. des anomalen verbum* suln *Karl* 42. *a.* 116. *b.* ir solt : holt. 19. *a.* 127. *b.* : golt. *Auch bei uns IV*, 167. *XI*, 16.

4.) o *statt* ü. *Auſser reim* vor *statt* vür *Am.* 2109.

5.) ü *statt* ö? getürste : vürste *Karl* 19. *a.* türsten : vürsten *ebda* 16. *a.* 93. *a.* 116. *b. Man sollte den vorhergehenden fällen analog eher* vörste : getörste *erwarten*, *worauf auch einmal die hs. deutet. Vrgl. Wack. Leseb.* 219. *a.*

6.) uo *st.* ü. duo (tu) : zuo *Wack. Leseb.* 452, 27. *daher auch zu schreiben* duo : nuo *Karl* 77. *a.* 116. *a. bei uns IV*, 211.

7.) i *kurz a) in der silbe* -lich, unbillich : ich *Am.* 64. *ebenso bei uns V*, 54. *VI*, 3. *IX*, 26. *XI*. 184. *XII*, 24. *vrgl. Reinh. F. s. CLXXXII*, *auf welche stelle ich ein für allemal verweise. b) in dem wort* in (intus, intro) : sin *Karl* 19. *b.*

*) *Nicht zu vergeſsen*, *daſs er oft* mahte *für* mohte *sagt.*

bei uns V, 23. 89. *XI,* 171. *c) im dat.* drin (tribus) *Karl* 77. *b. Wenn es Karl* 11. *a. heiſst* drin : sin (sumus), *so beruht das auf einer falschen lesart st.* drî : bî; *die eine wien. hs. hat* dâ man got sol erkennen bî *die andere* dâ man got erkennet bî.

8.) i *lang*, î *a) in der silbe* -lîche *Karl* 128. *b. Misc.* 2, 223 *und oft bei uns III,* 59. 90. *VI,* 31. *VII,* 93. *VIII,* 21. *XI,* 208. *XII,* 510. — *Anm. Die form* -lîchen *scheint nicht im reim vorzukommen. Einzelne stellen wie bei uns XII,* 275. *(vrgl. die lesart in P.) Karl* 121. *b. sind leicht gebeſsert. b) in den ableitungen auf* -în, eselîn *Karl* 2. *b.* trehtîn 11. *a.* kunigîn 95. *a. bei uns VIII,* 9.

9.) n *statt* m *a) auslautend* gaden : schaden *Wack. Lesebuch* 447, 18 : entladen *Am.* 841. arn (brachium) : bewarn *Karl* 40. *b.* hein (domum) : ein *Dan.* 47. *b.* 48. *b. Besonders zu merken Dan.* 77. *a.* dô wir erbeizten bî i m (dem risen) : ez ist nu gar sîn ungewin 98. *b.* daz ich hiut nieman niht dan im mit mînen diensten gehôrsam sîn (*lies* b i n). *b) inlautend* sant (una) : lant *Karl* 45. *b. Aber im Dan.* 34. *b. heiſst es sogar* daz getwerc was starc und g r i m m e, daz wart Daniel wol i n n e.

10.) ht *für* cht gemaht : naht *Am.* 1524. — ht *für* ct verdaht : gemaht *Karl* 129. *b.*

11.) *verschiedene consonanten reimen inlautend auf einander. gr.* 1, 445. *Karl* 9. *a.* gegeben : segen *die beiden wiener hss.* gewegen. *Ferner Karl* 131. *b.* gegeben : gewegen *die eine wiener* gewegen : geregen *die andere beidemal* gewegen, *ungeschickt. Ferner Dan.* 44. *a.* si gâheten unde d r u n g e n und hâten v e r b u n d e n alle sament diu ougen. *b.* wær ieman nu sô gefüege, daz er üns den künde [genennen und] v i n d e n, daz er üns hulfe von h i n n e n 127. *b.* sie müezen — an disem berge v e r d e r b e n (verderren? *hungers sterben*) ich wil in vor v e r s p e r r e n allez daz sie ie gewunnen.

12.) *dat. sg. der stark. masc. und neutr. ohne flexion.* ze fuoz : gruoz (*nom.*) *Karl* 70. *b. Dan.* 72. *b.* strît (*dat.*) : Davît (*dat. flectiert* Davîde) *Am.* 652. rât (*dat.*) : tât (*nom.*)

ebda **2506.** tac (*dat.*) : hantslac (*nom.*) enphâch du minen hantslac hiute an disem tac. *Dan.* **143.** *b. Bei uns* got (*dat.*) : gebot (*acc.*) *XII*, **45.** *Dasselbe wort ist ebenso gekürzt im gedichte vom lotter Birk.* **84, 1** *flgg.* der von got kumt sô verre, daz im niht frumt weder nimans rât noch gotes gebot. Die wîl er sich verret von got, die wîle ziuhet in sîn geselle *etc.* — hûs (*dat.*) : tûs (*acc.*) *Am.* **2483.** : Artûs (*nom.*) *Dan.* **7.** *b.* : mûs (*nom.*) **40.** *b.* blat (*dat.*) : sat *Am.* **235.** [*hier haben G. K. H.* zwischen ietslich blat, *auch nicht falsch, da der Stricker die praep.* zwischen *auch mit dem acc. construirt Dan.* **51.** *a.* er nam daz ros zwischen die sporn und îlte im nâch in grôzem zorn. **129.** *b.* dô het si in zwischen die arme genomen **141.** *b.* si sazten in zwischen sich *Vrgl. Wilh.* **146, 3.** daz ich mîne hende zwischen de iweren ie gebôt *gr.* **4, 802.**] *In unsern gedichten IV*, **13.** holz (*dat.*) : stolz.

13.) sie (eam, ii, eae, eos, eas): wie *pf. Am.* **1192.** : nie *Karl* **4.** *a.* : hie *Dan.* **41.** *a.* **54.** *b.* : gie **50.** *b.* **105.** *b. Auch bei uns* : die *XII*, **611.**

14.) gâz *part. praet. neben* gezzen : frâz *Wack. Leseb.* **447, 37.** *cod. Birk.* **206, 4.** *Aufser reim in unsern gedichten IV*, **128.**

15.) hân *im praet.* 1) hâte *oft im reim z. b. Dan.* **37.** *a.* **44.** *a.* **46.** **4.** *bei uns V*, **12.** 2) hiete *aufser reim, aber beinahe in allen hss. des Strickers. Die zweite pers. sing. praet.* hæte (*gr.* **1, 966.** *auch im Alex. cod. pal.* **333.** *fol.* **146.** *a. Klage v.* **1003.**) *bei uns VI*, **63.**

16.) gên *im part. praet.* gegân *st.* gegangen, begân : bestân *Karl* **128.** *b.; die wien. hss. haben* getân. *Doch auch im Am.* **430.** gegân : getân *Dan.* **10.** *a.* **61.** *a.* ergân : getân. — *Anm. Wenn* gên *und* stên *auf einander reimen, braucht der Stricker nie die* â*-form; nur selten fehlen einzelne hss. dagegen.*

17.) *part. praes. auf* -ant *in dem subst.* vîant : vant *Karl* **79.** *a.* vîande : schande *Dan.* **106.** *b.* **111.** *b.* vîanden : handen *Karl* **71.** *a. Dan.* **70.** *b.* **106.** *b.*

Folgen nun noch besondere eigenheiten aus Daniel.

18.) e *st.* i? **7.** *a.* daz sült ir lâzen âne nit und sült

iuch niht wider **stellen**, durch unser aller **willen** saget uns iuwern gewerp. *vrgl.* 76. *b.* wær ieman sô gefüege daz er üns den künde **genennen** [und vinden] daz er uns hulfe von **hinnen**. *Vrgl. oben nummer* 11.

19.) ü *st.* u 52. *b.* ümbe : krümbe (curvor) *gr.* 1, 338.

20.) î *st.* ie tîvel : zwîvel (*auch Alex. cod. pal.* 338. *fol.* 6. *a.*) 39. *b.* 45. *a.* 74. *a.*

21.) *kurzen vocal auf langen gereimt a*) *vor* r (*gr.* 1, 449.) 80. *b.* ob er niht funde des er **gerte**, daz er her wider **kêrte** 54. *b.* si sprâchen lieber **herre** nu frâget uns niht **mêre**. *b*) *auch sonst.* 20. *a.* sô wolten si mit im rîten **dan** und kein rede dâ wider **hân** 104. *b.* swaz hie wunders ist **getân**, dâ hât Daniel schulde **an**. 13. *a.* nu sint meister in dem lande, die heizent der helfande zwên zesamen füeren, daz si sich niht mügen gerüeren. si heizent walt vellen und machent vil starker swellen unde füegent die dar **ûf** zwischen dem buoge und der **huf**. *und öfter. Falsch scheint aber* 63. *a.* ob er der êren wære wert, daz wolt er dô zehant **ervarn**; si kunden beide wol **gebârn**, daz in die stiche niht enlogen. *Wahrscheinlich* **bewarn**. *Daſs übrigens klingende wörter schon in der besten zeit in stumpfem reime verwendet wurden, dagegen läſst sich nichts sagen, vrgl. Parz.* 693, 11. kërn : wern *Wilh.* 372, 3. lêhn : zehn.

22.) siu (ea, *nom. sg. fem. — wahrscheinlich auch nom. acc. plur. neutr.*) : iu 142. *a.*

23.) sîn *in der* 2 *pers. plur. praes.* sint 97. *b.* dem danket daz wir (ir) sinnic **sint**, wan wir (ir) sint alle **kint** diz lange jâr gewesen

24.) haben, hân *im praet.* hebte 45. *b.* dô rief der wol geborne dem wirte, ob er **lebte**, daz er sich wol **gehebte** 84. *a.* er wolte vil gewis wesen, daz er den tiufel **hebte**; mit der hant er für sich **strebte** (*zu lesen wahrscheinlich:* daz in der tiufel hebte.) — *part. praet.* gehân 67. *a.* waz wænt ir waz (daz?) er het **getân**, ob er sîn ougen het **gehân**.

Was den vers betrifft, so ist auch einiges zu bemerken. Über den klingenden habe ich nur wenig zu sagen. Auffallend ist nämlich, wie der Stricker über die gebühr die klingenden reime ohne unterbrechung zu häufen pflegt. Wenn man Am. 321. — 332. *sechs paare hinter einander findet, so möchte ich schon zweifeln, ob bei frühern oder gleichzeitigen dichtern solche fälle vorkommen. Doch hier hält er noch maſs, denn auſserdem gewährt er kein beispiel von so viel paaren, geschweige daſs er über diese zahl hinaus gienge. Aber in seinem Karl bleibt es dabei nicht. Unter den beispielen, die ich mir angemerkt habe, ist* 117. *a. eines von acht und* 108. *a. sogar eins von zehen paaren. Mir scheint das ohr dadurch beinahe eben so beleidigt zu werden als wenn bei stumpfen versen eine ganze reihe gleichlautig reimt. Nur muſs man, um jenes zu empfinden, nicht vergeſsen, daſs die klingenden silben von rechts wegen etwas stärker auszusprechen sind, als wir gewöhnlich zu tun pflegen.*

Bei dem stumpfen verse kommt die silbe vor der letzten hebung vorzüglich in betracht.

Unt, *in der vorletzten silbe selten (anm. zu Iw. v.* 3752. — *bei Wolfram einige mal z. b. Parz.* 177, 7. ze disem libe hie unt dort 227, 18. in enpfiengen ritter jung unt alt 397, 2. daz tet diu minne junc unt alt), *steht bei ihm z. b. Karl* 22. *b.* die min hüetent naht unt tac 42. *b.* si sehent gerne wîp unt kint. *Reinh. F. kl. st.* 725. die gense wâren junc und alt. *Doc. Misc.* 2, 212. der wol gesünden mac unt kan.

Auch schlieſst bei ihm vor einer mit vocal anlautenden letzten hebung eine kurze betonte silbe mit f, s, t. *Am.* 261. unde sprach den bischof an. *bei uns IV,* 302. sô rehte holt als er was ê. *Karl* 2. *b.* tûsent stunt denne er het ê 56. *a.* daz er ein starker got ist. 113. *b.* der tet si sich durch got abe.

Hiatus an dieser stelle bei ihm sehr häufig, z. b. Am. 508. der allen liuten vremde ist 2598. daz er mir schuldic nine ist. *Karl* 18. *b.* ich weiz wol waz diu rede ist 40. *b.* und lief den keiser drâte an. *vrgl. Am.* 550. 2369. *Karl* 96. *a. bei uns IX,* 42. *III,* 155.

Die apocope an der vorletzten *) *silbe* (*anm. zu Iw. v.* 4644) *ist mir noch zweifelhaft, denn folgende stellen sind mir nicht sicher genug Karl* 50. *b.* daz ir mich tœtet als ein diep 92. *a.* umb sîn êre und umb sîn lîp. *In der erstern stelle hat die eine wiener hs.* einen, *in der andern beide* sînen. *Es wird wol zu lesen sein:* daz ir mich tœt als einen diep *und* umb sîn êr und umb sînen lîp *oder* unde *ohne* umb. *Amis* 2364. Er enliez niht durch sîn bete *wird, da die hs. R. tonlose* e *zuweilen ausläſst* (*vrgl. v.* 399 *mit* 794) *auch heiſsen können:* er enliez (ern liez) niht durch sîne bete *oder wenn man die lesarten von R. und K. H. verbindet:* er liez ez niht durch sîne bete. *Ebendas. v.* 2378. unde habt mir hînt ein zît *beurteile ich gerade so. Daher habe ich VIII,* 52. (*vrgl. XII,* 434.) den füerents hin als eine brût *geschrieben. Das muſs ich aber doch noch bemerken, daſs wenn inclination hinzutritt, die apocope auch unbedenklich, wiewohl immer nicht sehr häufig, statt haben kann. z. b. Am.* 1738. wi irs uns gebt: wir nemens gar 1777. der wirt sprach nu geltets ê.

Stumpfe verse mit dreisilbigem auftact hat er auch z. b. Am. 1302. sô giengen dise zwêne knappen dar *Karl* 21. *a.* er sprâch ich mante iuch gerne west ich wes 132. *b.* alsô verfuor sîn ungetriwez leben.

Senkungen läſst der Stricker gerne aus; alle zumal aber, so viel ich beobachtet habe, nicht: Am. 1743. díse hóhzít lében *Karl* 88. *b.* grózer gót sprách ér. *Dieses gilt im allgemeinen natürlich auch vom klingenden verse, so wie auch das, was nun noch folgt.*

Die anmerkung zu Iw. v. 6575 „*eine hebung auf kurzer silbe mit unbetontem* e *verlangt eine senkung mit dem auslaut* n“ *ist nicht von allen dichtern streng beobachtet wor-*

*) *Wenngleich die syncope und apocope sonst an allen stellen ohne anstand gebraucht werden, so darf man doch annehmen, daſs sie am häufigsten zu anfange und zwar an dem worte, welches in die erste hebung fällt, eintreten. Da die art, wie ich mir den mhd. vers darstelle, solche beobachtungen erleichtert, so erlaube ich mir sie nachher in einer kleinen anzahl von beispielen anzudeuten.*

den. Auch der Stricker scheint mir dagegen gefehlt zu haben. Zuerst ein beispiel, wo er sich daran hält, Karl 39. *b.* mit einer vinstéren naht. *Nun aber auch Karl* 8. *a.* an der martére holn 40. *b.* ich bin dîn eigéner kneht *Am.* 452. ich nim ir ophéres niht. *Ferner, obwohl die hs. es nicht unterstüzt, wahrscheinlich auch Karl* 28. *b.* daz altsprochéne wort 85. *b.* den lîp verwandélet hân 89. *b.* des reinen keiséres nôt. *Demnach wäre ich auch Reinh. F. kl. st.* 867. *geneigt zu leſen* zuo einem wazzére gân.

Zulezt ist noch von der kürzung der partikel ge- *und anderer wörter zu sprechen, bei denen sich der Stricker auch mehr als viele andere dichter gestattet. Die schreiber verfahren hier sehr ungleich und während sie häufig die kürzung gar nicht ausdrücken z. b.* verlorn *st.* vlorn, *so laſsen sie im gegenteil hier und da die ganze silbe weg wie* gunden, schiht *statt* begunden, geschiht. *Folgende kürzungen (das heiſst nicht nur etwa diese wörter, sondern wo diese consonanten zusammenstoſsen:* gl- gm- *etc.)* glogen, gmach, greite, gnôz, gschach, gwant *werden meist vollzogen, selten* vlôs, vlust *Karl* 60. *a.* 69. *a. Auffallender sind schon Karl* 63. *a.* dô neiger dô z Clarmîne (nîgen ze *sagt er ebenfalls Daniel* 36. *a.* si neic tiefe ze gote *und Karl* 43. *b.* 111. *b.*) *und, ohne daſs es der vers verlangt, Karl* 56. *a.* b wart dich nu dîn herre Crist 60. *b.* b warten sich die gotes knaben. *Andere sind versäumt als Karl* 2. *a.* diu sêle z e himel schone 26. *a.* der sol in allen b e volhen sîn *bei uns IV,* 212. ze ezzen g e voderet alsam duo. *Namentlich ist auch die kürzung des artikels zu beachten Am.* 696. (*vrgl.* 785.) do begunden d i e ritter zuo gân *Karl* 7. *b.* dô sprâchen di helde guote 11. *b.* daz vernâmen d i heiden. 69. *b.* den weinten d i e Christen alle. *vrgl. gr.* 4, 370.

Kurzer entwurf metrischer tabellen.

apocope und syncope.

Amis 841.			die	vuort	der	phaff	e	in	ein	gaden
Amis 864.			der	vorht	e	nu	ez	wær	sin	tôt
Karl 24. *a.*			ich	wirt	Rno	land	e	nimm	er	holt
Karl 38. *b.*			mit	eim	ge	mein	en	muot	e	daz
Karl 40. *a.*			dô	Karl	an	sim	ge	bet	e	lac
Misc. 1, 52.				tæt	wir	uns	der	vrend	e	abe
Misc. 2, 215.				grôz	in	arb	eit	wær	min	tôt
Amis 195.			ge	lêrt	ir	nu	den	es	el	wol
Amis 1029.			im	wart	er	speht	eins	ritt	ers	wip
Amis 2370.			mins	leid	es	ist	nu	mich	els	mê
Karl 33. *a.*			er	mint	den	fluoch	den	müez	er	hân
Misc. 2, 220.			er	zeigt	als	er	er	zeig	eu	sol
Misc. 2, 220.			sô	füegt	ies	lich	es	tiuf	els	list

auftact.

Am. 1161.		sin	en	nâch	ge	bûr	en	dis	e	gschiht
Krl. 80. *b.*		wann	en	kom	ent	all	e dés	tiev	els	kint
Krl. 82. *a.*		durch	die	tugent	und	durch	den	nam	en	din
Am. 1302.	sô	gieng	en	dis	e	zwên	e	knapp	en	dar
Krl. 24. *a.*	er	sprach	ich	man	teiuch	gern	e	west	ich	wes
Kl. 120. *b.*	daz	wir	von	hinn	e	rit	en	morg	en	vruo.

fehlende senkungen.

Karl 32. *b.*			sô	dnnk	et	mich	wol	dâ		bi
Amis 920.				wie	si	hæt		e	be	trogen
Amis 925.				dô	er	hæt		e	ver	nomen
Amis 997.				wart		er	be	deck	et	wol
Karl 49. *a.*				duo		und	e	din	e	man
Karl 6. *b.*			dô	sach	er	sin		niht		mê
Karl 8. *b.*			und	oph		er	ent	nns		die
Amis 1743.				dis	e	hôh		zit		lebcn
Karl 88. *b.*				grôz	er	got		sprach		er

letzte senkung oder vorletzte hebung zu beachten.

Karl 3. *b.*			und	zwe	lif	herr	en	mit		in
a. w. 3, *IX*, 101.			si	wân	den	beid	e	jnnc	unt	alt
Karl 8. *b.*			die	liut	e	vâh	ent	sie		hie
Amis 78.			ge	ruocht	ir	min	er	spis	e	iht

klingende verse viermal gehoben.

Amis 649. 650.		er	hie sprach	ge	mâl deist	et von	al Sâ	sô lo	schôn môn	e e
Karl 5. *b.*			die den	dir wirt	des got	niht sô	well hart	ent er	volg bolg	en en
Karl 34. *b.*			all daz	e si	die bald	daz e	rech kom	en en	wol sol	ten ten
Karl 63. *a.*			hân é	ich ich	vil hint	ge e	tân von	ze dir	leid scheid	e e

Es ist gewiss, daſs die klingenden verse ursprünglich nur eine andere gattung der stumpfen sind, und selbst noch im XIII. jahrhundert findet sich dieser satz bestätigt. Vrgl. **(Gedichte vom Stricker.)**

*

Wackernagel in der Hall. allg. litztg. **1832**, *nro.* **74.** *s.* **590.** *Jedoch glaube ich, daſs in dieser periode die klingenden silben zwar immer nicht so ausgesprochen wurden wie von uns — was ich auch schon oben sagte — aber doch nur ausnahmsweise die geltung einer hebung hatten. Nichts scheint mir dies so genügend anzudeuten, als die klingenden verse mit viermaliger hebung, deren sich fast alle dichter und zwar schon zu anfange jenes jahrhunderts bedienten. Denn da sonst in den kurzzeiligen gedichten keine fünfmal gehobenen stumpfen verse vorkommen, so darf man es auch gewiss nicht bei diesen annehmen. Vielmehr ersieht man aus dem, wie sie neben den dreimal gehobenen bestehen, daſs die in letztern eingebüſste vierte hebung in ihnen ersetzt werden soll.*

Es wäre überflüſsig auch noch beispiele über inclinationen, betonung und drgl. herzusetzen, denn jeder wird aus dem gegebenen schon hinreichend entnehmen können, ob und wie weit ihm meine darstellungsweise des verses dienlich sei.

Ich habe nun noch der handschriften zu erwähnen, nach welchen der text aufgestellt wurde.

Es sind nur zwei, welche alle stücke enthalten: P. die heidelberger nro. **341.** *und V. die wiener nro.* **2705**, *ehemals* 428 (*Den. I,* **357.**), *von Wilh. Grimm* (*Fríd. s. VII*) *mit recht noch ins XIII. jahrhundert gesetzt. Wiewohl gegen das ende schon wildere orthographie vorkommt, wobei denn auch grammatisch verschiedene formen verwechselt werden, z. b.* **164.** *d.* ckahtzen *ebda* reichez mvtes.

Für einige gedichte habe ich auch noch von andern hilfsmitteln gebrauch machen können und zwar für das fünfte von G., wien. hs. nro. 2885, *bei Graff cod. phil.* **119.** — *abschrift von Karajan — von K., koloczaer codex und L., Laſsbergs Liedersaal* **2, 667 — 673.** *lesarten mitgetheilt von herrn Franz Pfeiffer. — Für das sechste hatte ich wiederum K. und dann M. cod. germ. monac. nro.* **444.** — *lesarten von herrn Fr. Pfeiffer. — Für das achte, neunte und zehnte erstlich B. cod. Birkenstock (abschrift der mölk. sammlung kleiner gedichte) im besitz von Jacob Grimm und mir zum ge-*

brauch überlaſsen; dann C. hs. von S. Georgen nro. 86. zu Carlsruhe — abschriften von herrn archivdirector Mone — ferner U. wien. hs. nro. 2884. bei Graff cod. phil. 120. — abschriften von Karajan — endlich D. Docens Misc. 2, 225 bis 227.

*Unter allen diesen Quellen nehmen V. und P. (womit bekanntlich K., weniges ausgenommen, überein stimmt) die erste stelle ein. Zwar sind sie weder treu noch sorgfältig genug, um vorzüglich genannt zu werden, aber ihre fehler und abweichungen *) sind im ganzen von der art, daſs ihr text dem ursprünglichen noch ziemlich nahe liegt und daſs mit hilfe beider das ächte ziemlich sicher herzustellen ist. In einigen gedichten freilich — und bei solchen sammlungen ist das kaum anders zu erwarten — verlieren sie, bald die eine, bald die andere, bedeutend an ansehen und das zwölfte namentlich ist in P. so viel kürzer als in V., daſs ich es für geraten hielt, den text der leztern, mit ausnahme orthographischer nachhilfe, unverändert abdrucken zu laſsen.*

*Was die übrigen betrifft, so ist in G. L. und C. U., zum teil auch in B., so viel entstellt, daſs sie ohne zuziehung von beſseren handschriften für zuverläſsige texte ganz unbrauchbar sind. Sie stimmen übrigens so häufig in ihren änderungen **) überein, daſs man eine gemeinschaftliche quelle annehmen darf, in welcher der text schon verdorben war. Auch D. trifft mit B. C. U. in verschiedenen, sogar offenbar unächten lesarten zusammen, doch ist sie ihnen bei weitem vorzuziehen. B. ist wie gesagt, beſser als C. U. und im zehnten gedichte hält sie ziemlich gleichen schritt mit D. Aus einer nicht schlechten vorschrift scheint M. genommen: einige allerdings verwerfliche neuerungen ausgenommen hat sie ähnlichen text wie V. und P. und wenn sie neben den guten auch schlechte lesarten mit der einen oder andern teilt,*

---

*) *V. scheint mir nicht ganz frei von einem hange zu verbeſserungen.*

**) *Ich habe sie nur teilweise und probe halber in die lesarten aufgenommen.*

so verdient sie auch einmal den vorzug vor beiden. Diese hs. enthält übrigens außer unserem nur noch drei beispiele **1) Der wolf und der biber 2) Eins nahtes dô daz liut slief 3) Sich verflouc ein valk ûf einen sê,** *welche herr Pfeiffer zufällig mitten unter anderen gedichten Cato, Freidank u. s. w. auffand.*

Halle im juni 1839.

Karl August Hahn.

Kleinere Gedichte

von dem Stricker.

Digitized by Google

I.

Daz ist ieslicher katzen muot,
sæhe si vor ir umbehuot
wol hundert tûsent ezzen stên,
si wolde zuo in allen gên.
des si niht gezzen möhte
und ir zenihte entöhte,
daz machet si doch unreine,
daz si wurden elliu gemeine
den liuten ungenæme
und zezzen widerzæme.
Alsam tuot ein unreine man,
der nimmer sô vil wîbe enkan
gwinnen als sîn herze gert.
er versuochet wert und unwert.
die er niht minne mac gewern,
die wil er dannoch niht verbern,
er benaschet bœse unde guot.
diu sînes willen niht entuot,
der wil er doch wort machen
und wil si dâ mit swachen,
daz si im ze jungist werde reht.
er minnet krump unde sleht

I. Überschrift in P. Ditz ist von den katzen Die bizen vñ kratzen. 1. mv̂t *P.* 2. sehe *V. P.* sie — vnbehvt *P.* 3. wol *fehlt V.* 4. Sie *P.* zv *V. P.* 5. Daz — mohte : tohte *V.* 7. vnrein : gemein V. 8. sie *P.* 9. lvten *V.* 10. ze e. *V.* wider zemē *P.* 11. *ohne absatz V.* Also *P.* vnrein *P.* vnreiner *V.* 12. chan *P.* 13. Gewinnen so sin h. *P.* 14. wert vñ wert *V.* 15. er mit minne m. *P.* 17. benachet bose *V.* vñ *V. P.* 19. wa°rt (t *beinahe wie* r) *V.* 20. sie dar vmbe *P.* 21. sie — zv *P.* w'de *V.* 22. vnreinet *P.* chvrmp *V.* vñ *V. P.*

und hât vil gar der katzen site.
bejagt er katzen lop dâ mite,
daz dunket mich vil billich:
er tuot der katzen vil gelich.
ir beider werk bewærent wol,
daz man ir lop gelîchen sol.

II.

Swelch boum des bluodes wunder birt,
dâ doch niht obezes ûfe wirt,
des blüen wirt schiere unmære.
er glîchet dem lügenære,
der mêr geheizet danne vil,
des er doch geben niht enwil.
Des boumes bluot und jenes geheiz,
daz ist mir rehte als ich wol weiz.

III.

Zwên künige wâren zeiner zît,
die grôzen haz unde nît
ein ander truogen beide.
dem rîchern dem was leide,
daz der armer iht behielt.
wan daz er grôzer sinne wielt
und micheler frumkeit,
er het in dicke hin geleit.
dô was er biderbe unde wîs;
dâ von bejaget er solhen prîs,

---

23. sit : mit *V. P.* 24. lobt *V.* 27. gewerет *P.* 28. lopt *V.*
II. Überschrift in P. Ditz ist ein mere von einem lvgenere. 1. der blvm̃ *P.* 2. niht *fehlt*, obzes vf *V.* 3. schire *P.* 4. gelichet *P.* 5. mere *P.* 6. niht geben wil *V.* 7. bŏm *V.* blven *P.* ein geh. *P.* 8. Die sint mir beide ich w. w. *P.*
III. Überschrift in P. Ditz ist ein hvbsche ler von zwein kvnigen her. 1. Zwene — warn ze e. z. *V.* 2. vñ *V. P.* 4. dem einẽ *V.* *das zweite* dem *fehlt P.* 5. arme — behielte *V.* 7. *und* 8. *fehlen P.* 9. vñ *V. P.* 10. beiagt *V.* sol-

daz in der rîcher niht vertreip
und wol bî sînen êren bleip,
unz der rîche künik starp.
dô sîn sun die krône erwarp,
dô wolt ouch er den armen an.
daz widerrieten sîne man
und swuoren im vil sêre,
daz sîn vater nie dehein êre
an im kunde bejagen.
„ir enkunnet nieman gesagen„
sprâchen sîne râtgeben,
„war umbe ir welt mit leide leben.
ern hât iu leides niht getân,
des sult ir in geniezen lân.„
der künic vil zornicliche sprach
„mir ist ein solch ungemach
geschehen von sînen schulden,
ern koms ze mînen hulden,
ich riche iz an im immer;
der râche erwinde ih nimmer,
unz ich im sîn êre benim.
mir ist getroumet von im
unsanfte und alsô swâre,
daz er mirz offenbâre
nâch mînen êren büezen muoz:
ode im wirt des nimmer buoz,
ern müeze haben allen tak
den strît den ich geleisten mak.„
daz begunde den wîsen allen

chen *P.* 11. riche *V.* 12. beleip *V. P.* 14. chron *V.* 15. er ovch *V.* armen han *P.* 16. wider r. *V. P.* 17. swrn *V.* 18. kein *P.* 19. konde *P.* 20. im chvnde niemen *V.* 21. sin *V.* 23. Er *V.* 25. zornlichen (ch above the line) (*das* ch *übergeschrieben*) *V.* 26. ein so groz *P.* 27. geschehen *V.* geschen *P.* 28. chom sin *V.* zv *P.* 29. rich ez *P.* iemer *V.* 30. ich *P.* 31. bemin *V.* genim *P.* 33. ſwere : offenbere *P.* 34. mir *V.* mirs *P.* 36. oder *P.* bv̂z : mv̂z *P.* 37. mv̊zze *V.* mvze *P.* 39. begonde *P.*

vil sêre missevallen,
daz er sô grôze ungedult
begie umb alsô kleine schult.
er nam ir râtes niht war
und sande sînen boten dar;
der kom dâ er den künic vant.
ein wazzer schiet ir zweier lant,
sô grôz deiz grôziu schif truok.
dô der bote dort gewuok,
waz dar bî im enboten was
und man den brief dar zuo gelas
und der brief des selben jach,
der künic zuo dem boten sprach
„nu sage dem herren dîn daz,
treit er mir deheinen haz,
daz wil ich gerne stillen.
ern hât mit mînem willen
dehein sîn laster nie gesehen.
ist ez unwizzende geschehen,
daz büeze ich flîziclîche.
ich bin vil wol sô rîche
beide rîter unde guotes
unde lîbes unde muotes,
daz ich im buoze niht versage.
von hiute über vierzec tage
heiz in her an ditz wazzer komen.
swenne sîn klage wirt vernomen,
si sî krump ode sleht,
ich wil im büezen über reht.„
der bote dâ mit urloup nam.

---

41. so *fehlt V.* 42. begiench *P.* vmbe ein so chl. sch. *V.* 44. sante *P.* 45. Er qnam *P.* künic *fehlt V.* 47. daz *V.* daz er *P.* 48. dor *V.* 49. mit im *P.* 50. zv *V. P.* 53. dinem h. *P.* 54. keinen *P.* 55. gern *V.* 56. er *V.* 57. kein *P.* 58. iz *P.* vnwizzent *V.* vngewizzent geschen *P.* 59. willicliche *P.* 61. 62. vñ *dreimal V. P.* 62. leides *P.* 63. versagê : tagê *P.* 67. si sei *V.* si sie *P.* oder *P.* 69. bot *V.*

dô er zuo sînem herren quam
und er vernam disen tac,
„swaz rîtr ih nu gehaben mac,
die müezen„ sprach er „alle dar.
wirt ich denne dà gewar,
daz er mir ienden widerstât,
ich nim im allez daz er hât.„
dô si des tages beide erbiten,
zuo dem wazzer si dô riten,
daz ir zweier künicrîche schiet..
der ärmer künic dô geriet,
daz ietweder zwelf rîter nam
und gevarnde in einem schiffe quam
ûf einen wert wol getân:
den sach man in dem wazzer stân.
dar begundens beide gâhen.
dô si an einander sâhen,
der ermer sprach „lât mich verstân,
durch got, waz hân ich iu getân?„
dar wider sprach der rîche
„iu ist bescheidenlîche
mîn brief und ouch mîn bote komen,
die habet ir beide wol vernomen.
geloubt ir den niht beiden,
sô wil ichz iu bescheiden
und wil der wârheite jehen.
mir ist ein leit von iu geschehen,
des ich billich enbære:
mir ist ein troum sô swære

72. riter *V.* ich nv Ritter haben *P.* 73. mvzzen *V.* 74. wirde — danne *P.* 75. inder *P.* dv *V.* *fehlt P.* 79. chvachrich *V.* 80. ærmer *V.* 81. ietwederre *V.* zwelef ritter *P.* 82. gevarn *P.* 83. werde *P.* 65. begonden *P.* si *V.* sie *P.* 86. sie einander an *P.* 88. was *P.* 89. Da *P.* 91. brif — bot *V.* bote vñ ouch min brief *P.* 92. habt *V.* 93. gelovbet *V.* *P.* dem *V.* 94. ich ez *P.* 95. warheit *V.* *P.* 96. geschen *P.* 97. billichen *V.*

von iu getroumet benamen,
daz ich michs wolde iemer schamen,
irn büezet mir den ungemach,
der mir des nahtes geschach.„
dô het der ermer daz bedâht,
daz er vil riter hete brâht,
die besten über al sîn lant,
und diu besten ros diu man vant.
diu ros hetens überschriten
und wâren ûf daz stat geriten
(der stuont daz velt allez vol).
dô sach man in dem wazzer wol
der riter schat begarwe
und ouch der rosse varwe.
des nam der ermer künic war
und zeiget im mit der hant dar
indaz wazzer an die schate.
er sprach „ich hân des guote state,
daz iu hie reht von mir geschiht.
mich ensûmet ouch der wille niht,
sît ir sô grôzes leides jehet,
swaz ir der riter inder sehet
in dem wazzer über al,
hin ûf unde her zetal,
die sint mir alle undertân,
daz sint die besten die ich hân,
die vüeret gevangen hinnen
und lât si danne gwinnen
iwer hulde sô si næhest megen.

---

100. mich ez immer wolte *P.* 101. daz vng. *P.* 102. daz m. *P.* 103. het er daz *P.* 105. allez *V. P.* 106. die schônsten *P.* man *fehlt V.* 108. warn *V.* den stade *P.* 110. da *V.* 111. garwe *P.* 112. vñ aller der r. *P.* 115. den *V.* schaten : staten *P.* 116. gvt *V.* 117. geschihet : nihet *V.* 118. ensovmet *V. P.* 119. jeht : seht *V.* 120. ir da r. *P.* 122. vnd *V.* hin vf oder hin zv *P.* 124. ih *V.* 125. von h. *V. P.* 126. denne ge winnen *P.* 127. mvgē *P.*

dâ mit wil ich hin legen
daz leit daz iu von mir geschach.„
der rîcher künic dô sprach
„wer möhte die berüeren
oder inder gefüeren
sît iz allez niwan schate sint.
ich wæne ir habet mich für kint,
daz ir mîn spotet alsô.“
der arme künic sprach dô
„nu habet ir mir doch verjehen,
daz ez in troume sî geschehen,
daz leit daz ir von mir claget.
sît ir mir selbe habt gesaget,
daz iuch ein schate hât gemuot,
ob daz ein schate widertuot,
diu bueze ist eben unde sleht;
die sult ir nemen, daz ist reht.
geschehe iu von mir iemer mê
in deheinem troume alsô wê,
sô komet aber her zuo mir;
die selben buoze vinden wir
ze allen zîten hie bereit.
welt ir grôze rîcheit
mit iwern troumen bejagen,
sô sult irs alten wîben sagen.
die sagent iu wærlîche,
daz ir sælik unde rîche
werdet unde dar zuo alt;

---

130. riche *P.* kvnch *V.* 131. mohte *V. P.* 132. o. hin g. *P.* 133. Sint *P.* si alie newan schahe (*das* h *schlecht corrigiert*) *V.* schaten *P.* 134. wen̄ — ein kīt *P.* 135. spottet *P.* 136. ærmer *P.* 137. habt *V.* 138. iz — sie *P.* 139. ˚chleit : gesait *V.* 140. habet *P.* 141. 142. schat *V.* 143. bvezze *V.* bvzze *P.* vñ *V. P.* 145. geschiht *V.* von mir *fehlt V.* immer von mir *P.* 146. keinem *P.* so *P.* we *fehlt V.* 147. chomt *V.* 148. vindet ir *P.* 149. alle zit *V.* 151. trewen *P.* 152. ir si *P.* 153. wærlichen *V.* 154. 155. vñ. *V. P.*

der vrume ist danne trivalt.
sus wart sîn spoten sô grôz,
daz es den rîchen bedrôz:
der vuor zornklîchen dannen
und sagte sînen mannen
vil rehte waz diu rede was.
daz er von spotte dô genas
dâ muos ein wunder an geschehen.
si begunden allesamt jehen,
der iemer denken solte,
wie man im büezen wolte,
der kunde niht bezzers vinden.
dô muose der künc erwinden.
daz wazzer was sô werhaft,
hete er dannoch grœzer kraft,
ez hete der ander wol erwert.

Swer âne wîsheit ûz vert,
tuot er die widerkêre
âne vrum und âne êre,
da enist niht wunders bî gewesen.
swer sînes willen wil genesen
und âne guote witze lebet,
swâ der nâch vremden êren strebet,
die herte sint ze werben,
des gwerft sol wol verderben.
man verliuset der unwægen spil
von den schulden harte vil,
daz si alle tumbe witze hânt,
die daz unwægist ane gânt.

---

156. frum *V.* drivalt *P.* 157. svst — spotten *P.* 158. ez *P.* sin *V.* verdroz *V.* 159. zorniklich *P.* 161. was *P.* daz *V.* 163. mvz *V. P.* 164. mvsen a. *V.* 165. gedenchen *V.* 167. bezz' *V.* 169. werfaft *V.* 170. het *P.* grozz' *V.* groze *P.* 171. Iz *P.* 172. *ohne absatz V.* nv vert *V.* 174. an — an *P.* 175. Donen ist *P.* da ist. *V.* 177. gvt *V.* lebt : strebt *V.* 179. zv w. *P.* 180. der *V.* gew. *P.* 181. verlvset *V.* vnwegen *V. P.* t. sinne h. *P.* 184. vnwegist *V.* vnwegest *P.*

IV.

Hœret waz einem manne geschach,
an dem sîn êlich wîp zebrach
beide ir triwe und ir reht.
dô het er einen gefüegen kneht,
der wart des an ir innen,
daz si begunde minnen
heimlîchen ir pharræere.
daz was dem knehte swære.
er halz den meister umbe daz,
er vorhte er wurde im gehaz,
ob er im des verjæhe,
ê er die wârheit sæhe.
der wirt vuor ze acker und zeholz.
daz wîp höfsch unde stolz,
sô si in den hof sach rûmen,
sone wolde siz niht sûmen,
si koufte met unde wîn:
swaz guoter spîse mohte sîn,
der briet si vil unde sôt.
sô si dem phaffen denne enbôt,
daz der wirt was entwichen,
sô kom er dar geslichen,
als ein minne diep von rehte sol.
so si denne gâzen harte wol,
so begundens an ein bette gân
und begunden dâ kurzwîle hân.
alsô vertriben si mangen tak.
ie nahtes sô der wirt lak

IV. Überschrift in P. Ditz ist von einem kvndigen knehte Ein vil *das übrige nicht zu lesen.* 1. Horet *V. P.* was *P.* 4. der het *V.* 6. begonde *P.* 7. heimlich *P.* 9. hal ez dem *P.* 11. v'geahe *V.* 13. zv — zv *P.* 14. waz hvbsch P. vñ *V. P.* 16. Sonen *P.* rv̊men : sv̊men *V.* rovmen : sovmen *P.* 17. chofte *V.* vñ *P. V.* 18. gvte *P.* 19. vñ *P. P.* sot̊ *V.* 21. waz *P.* 22. qvam er nv dar g. *P.* 24. danne *P.* 25. begonden si danne a. *P.* 27. manigen *V.*

bî dem wîbe unde slief,
sô phlac si daz sîn ane rief,
unz er sîn slâfen muose lân:
sie hiez in balde ûf stân
und hiez in hin ze holze varn.
si sprach „wilt du die vart sparn,
unz uns diu naht gerûmet,
sô hâst du dich versûmet:
die tage sint zemâzen lanc,
daz nim in dînen gedanc
und„ var enwek balde.
ez ist verre hinze walde,
ouch sint diu rinder harte laz:
du solt dich vrüen deste baz.„
„dêswâr„ gedâhte der kneht,
„ez wære billich unde reht,
west mîn meister iwern muot,
waz ir untriwen uns tuot.
dêswâr mag ichz gefüegen,
ich wil iuch schiere rüegen
sô rehte mit der wârheit,
daz ez iu wirt ein herzeleit.„
dô si zuo dem fiwer quâmen
und ir gwant an sich genâmen,
dô swuor der kneht dâ vür,
ern kœme tâlanc vür die tür,
ern wær vil wol enbizzen ê;
im tæte der hunger sô wê,
daz er enbîzen solde,

29. vñ *V. P.* 30. si in anr. *V.* 31. mvste *P.* 33. zv *P.* holz *V.* 34. wil *V.* 35. gerv̊met : v'svmen (n *schlecht corrigiert*) *V.* gerovmet : v'sovmet *P.* 42. frvᵉn *V.* vrven *P.* dester *P.* 43. Deiswar *P.* gedacht *P.* 44. Iz *P.* vñ *V. P.* 45. wesse *V.* 46. ir vns vntrewen *P.* 47. ich iz *V.* ich ez *P.* 48. schire *P.* schir *V.* 49. reht *P.* 50. h'zenleit *P.* 51. 51. feᵛwer *P.* 52. gewant *P.* 53. dar vur *P.* 54. er chome *V.* Ern qveme *P.* tagelanch *P.* 55. Ern ware *V.* Er wer *P.* 56. tate *V.* tet *P.* 57. enbiezzen *P.* enbizzen *V.*

ê er inder varn wolde.
daz was der vrowen ungemach.
iedoch dô si den ernst ersach,
dô brâht si einen kæs und brôt.
si sprach „nu iz den grimmen tôt.
dune tuost ez durch den hunger niht:
maht du daz werk gesûmen iht,
des bistu alle zît bereit
durch dîne grôze schalkeit.„
si âzen als si wolden
und fuoren als si solden.
do si verre quâmen an die vart,
„meister, nemt disen gart„
sprach der kneht wider in,
„unde vart ein wîle hin.
ich muoz hin widere gân,
ich hân dâ heime verlân
mîne fiustelinge und mînen huot.„
des wart der meister ungemuot.

Doch sprach er „nu louf balde„
und vuor er hin zewalde.
daz was dem knehte harte liep.
er verstal sich tougen als ein diep
hin in daz hûs an einen gmach,
dâ man in hôrte noch ensach.
sîn vrowe diu was vil gemeit;
si greif an ir gewonheit
und bereite vil guot spîse.
dô wânde diu unwîse,

---

58. iender *P.* 60. Idoch *P.* sach *P.* 61. vñ *V. P.* ein brot *P.* brâhts ein kæs und ein brôt? 62. grimmigen *V.* 63. Dv entvst *P.* 64. gesv^{e}men *V.* gesovmen *P.* 65. zallen ziten *V.* 66. din *P.* 67. azzen *V. P.* 68. fůrn *V.* 69. vere *V.* 72. vñ *V. P.* 73. wider *P.* 75. fenstlinge *V.* fv^{e}stelinge *P.* 77. *absatz in P.* Do spr. *V.* 80. tougen *fehlt P.* 81. gemach *V. P.* 82. Do *P.* niht horte *V.* 83. diu *fehlt P.* 84. Die greif *P.* 85. beraitet *P.*

ez wære harte wol verholn
und alder werlde vor verstoln,
dâ si sich selben mit betrouk.
ein schœne varch daz dennoch souk,
daz fult si unde brietez wol:
ein kannen guotes metes vol,
die holt si dâ siń veile vant:
dar zuo buoch si zehant
ein vochenz wîz als ein snê
und sande aber alsam ê
heimlîchen nâch dem phaffen.
dochn mohtes niht geschaffen,
daz si die spîse bereitte,
unz si sô lange gebeitte,
dos zetische wârn gesezzen,
ê si begunden ezzen,
daz der wirt hin wider heim quam.
dô man dâ sîn kunft vernam,
dô wânde der pharræere,
daz ez der kneht wære:
dâ von erkômen sie niht.
durch die niuwen geschiht,
daz der kneht dâ heime beleip
und daz der meister selbe treip
sîniu rinder von dem walde,
er lief zuo der tür balde
und stiez dar an mit grimme.
dô schuof des wirtes stimme
und ouch der zornlîche stôz,

87. Es *P.* 88. aller *P.* werlt *V.* v'dr? (*st.* vor) *V.* 89. Do *P.* si *fehlt V.* 90. schone *V.* schôn *P.* swin *V.* 91. fulte *V.* iz *P.* 92. chanel *V.* 93. fulte (f *wie scheint aus* h *corrigiert*) *V.* si in *V.* 95. vohenzent *V.* bochnitz *P.* alsam der *P.* 96. als *P.* 97. haimlich — ir pf. *P.* 98. doch ne *V.* doch en *P.* si *P.* sie *V.* 99. bereite : gebeite *P.* 101. do si *V. P.* waren *P.* 104. da *fehlt V.* 107. si *V. P.* 108. niwen *V.* 109. heim *P.* 111. sine *P.* 112. lief er *P.* 113. dran *P.* 115. zorn-

daz si bi einander verdrôz,
beide den phaffen und daz wîp.
„vrowe, hilf daz ich den lîp
behalte„ sprach der phaffe.
„ich wirde ein rehter affe,
begrîfet mich der wirt hie.
ichn gwan sô grôze angest nie:
ich hœre wol, im ist zorn:
ich wæn ich hân den lîp verlorn.„
do gewan si manigen gedanc
und hiez in under eine banc
in einen winkel ligen gân.
daz si dâ gâz solden hân,
daz barc si allez von dem wege.
daz nam der kneht in sîne phlege,
daz er wol sach, war siz bark,
er was der vrouwen ze kark.
do den wirt niemen in liez,
mit grimme er aber an stiez
und begunde dez wîp schelten.
noch balder denne zelten
lief si dô hin zuo der tür.
si sprach „ob ich den lîp verlür,
ichn mohte niht ê her komen.
ich het ein werk in dhant genomen,
dazn mohte ich drûz gewerfen niht.
sag an, wirret dir iht,
daz du sô vruo komen bist?
waz meinet, daz dir zorn ist?„
unze diu rede wart vernomen,

---

lich *P.* 116. bei *V.* bedroz *P.* 118. hilfe *P.* 122. Ich *V.* gewan *P.* svst grôzer *P.* 123. hore *V.* 124. habe *P.* 125. mangen *P.* 126. ein *P.* 128. gazze *V.* gezzen *P.* 129. si gar all. *P.* 130. sin *P.* 131. wa sie ez v'bark *P.* 132. vrowen *V. P.* zv *P.* 135. begonde *P.* daz *V. P.* 136. danne *P.* 137. tůr : v'lůr *V.* tvr : v'lvr *P.* 139. kvm̄ : genvm̄ *P.* 140. die hant *V. P.* 141. dar vz *V.* 143. svat *P.* 144. so zorn *P.*

dô was der kneht hin umbe komen
und began zem tor in gên,
dâ er si ensamt sach stên.
Dô sprach der meister wider in
„welch tîvel het dich hiute hin,
daz du niht kœme hin wider?
du leist daz werk vaste nider.„
dô mahte er ein mære
und sagte daz er wære
vil wundern unmüezec sît.
dô lie der meister den strît.
er was biderbe, der kneht;
dâ von was des meisters reht,
daz er einen kleinen zorn
vil schiere hæte verkorn.
„vart enwek„ sprach daz wîp,
„und enspart rinder noch den lîp
und bringet holzes genuok,
daz ir hinze sumere den phluok
niht ensûmet durch die holzvart.
ir habt iuch übele bewart,
daz ir iuch alsô sûmen solt;
unz ir zwei fuoder noch geholt,
sô ist iz weizgot vinster naht.
dâ von gâhet über maht:
ir tuot uns anders grôzen schaden.„
si half den wagen selbe entladen.
si sprach „lât ot iu wesen gâch:
ir habet iuch versûmet nâch.„

---

145. vntz *P.* 146. hinbe (*ohne* komen) *V.* 147. begonde zv dem *P.* ze den *V.* torre? *aus* torve *corrigiert? V.* gan : stan *V.* 148. Do *P.* 149. *absatz in P.* 150. welich *V.* tevfel *P.* hat *P.* 151. qveme *P.* 153. machet *P.* 154. sagt *V.* 156. liez *P.* 160. schire hete *V. P.* 162. ringer *P.* 164, zv svmer *P.* 165. ensv̊met *V.* ensovmet *P.* 166. vbel *P.* 167. ich ivch *V.* alsvst *P.* sv̊m̃en *V.* sovmen *P.* 168. ir *fehlt V.* noch *fehlt P.* 169. ez *P.* 173. vñ sprach *V.* ot *fehlt V.* 174. versovmet *P.*

Dô sprach der kneht dem meister zuo
„ez ist benamen noch sô fruo,
daz ich zwei fuoder wol gehol.
herre meister, tuot sô wol
und lât uns ein wênic ezzen.
mich hât der hunger sô besezzen,
daz ich den lîp niht kan bewarn,
sol ich sô hin ze holze varn,
daz ich des ezzens enbir.
ezzet ein wênic mit mir.
swes ir dar nâch an mich gert,
des sît ir gar von mir gewert.
ist aber daz des niht geschiht,
son geniezet ir mîn nimmer niht.„
Der meister sprach „daz sî getân.
wir suln entriwen ezzen gân.
swie lützel ich gezzen mak,
ich æze ê allen disen tak,
ê ich dich von hunger verlür.„
dô giengen si in dâ zer tür.
daz gie dem wîbe anden lîp.
ez müet ein ieglich wîp,
diu einen zuoman hât,
ob man in be ir begât.
unz si die hende heten gedwagen,
dô het si ûf den tisch getragen
brôt, kæse und ein tuoch.
si tet in tougen mangen vluoch.
Doch sprach si „ezzet vaste.„

---

175. *absatz in P.* 176. zefrû *V.* 177. wol *fehlt V.* 180. hat *fehlt V.* 182. zv *P.* holtz *V. P.* 185. Swez *P.* 187. vñ ist daz *V.* dez *P.* 188. so *V.* Sonen P. 189. *absatz in P.* d. wirt get. *P.* 192. ezze *V. P.* allen einen t. *P.* 193. dich *fehlt P.* von hunger dich verlür? 194. da *fehlt P.* ze der *V.* zv der *P.* 196. ietslich *P.* 197. zv man *P.* 198. bi *P.* 199. getwagē *P.* 201. chæs *V.* 202. im *V.* manigen *V.* 203. *absatz in P.* Ovch spr. *P.*

über zwô unt trîzek raste
wærn si ir lieber beide
denne an ir ougen weide.
der wirt sprach zuo dem knehte
„dîn vrowe diu tuot rehte
hiute allen den tak sam si dich
sêrre vürhte danne mich.
ich weiz wol, het ich ir nuo
ze ezzen gevoderet alsam duo,
sin wær mir nimmer sô gereht.„
„entriwen, meister„ sprach der kneht,
„ich hân nu lange den sin,
mit swem ich her gewesen bin,
daz man mîn nie niht engalt,
wan zeiner zît : dô was der walt
mit loube wol behangen:
dô kom ein wolf gegangen
hin under mînes meisters swîn.
diu schulde enwas niht elliu mîn,
wan ich sîn leider niht ensach
sô lange unz mir ein leit geschach,
daz er begreif ein wênegez swîn.
daz was reht als daz värhelîn,
daz dart ûf lît gebrâten.
ichn kan des niht errâten,
wederz ir grœzer wære.„
„sich bezzernt dîniu mære„
sprach der meister wider in.
er gie vil vrœlîchen hin

---

204. zwoe *V.* zwu *P.* vñ *V. P.* drizzick *P.* 205. weren *P.* liber *P.* 209. alle den *P.* alden? 210. noch hart' v. *V.* 211. mir *V.* nu : du *V. P.* 212. geeischet *P.* also *P.* 213. si *V.* Sine *P.* were *P.* niender *P.* 214. meister *fehlt P.* 217. daz er *P.* 218. ze einer *V.* 219. l. gar beh. *P.* 220. qvam *P.* 222. schvlde div was *V.* 223. ih *V.* 225. wenigez *V.* jvnges *P.* 226. reht — værelin *V.* verhlin *P.* 227. dort *P.* vffe *V.* leit *V.* 228. ich *P.* daz *P.* 229. grozzer *V. P.* 230. bezzerent *V.*

und nam daz varch dâ erz gesach.
der kneht aber dô sprach
„do der wolf zuo den swînen quam
und ich ir schrîen vernam,
dô kom ich dar geloufen sâ.
dô lâgen breite steine dâ:
der selben wart mir einer:
der was grœzer noch kleiner,
wan als diu vochenz diu dort stât.
ich enweiz wer si gemezzen hât;
ich gesach nie niht sô gellch.„
„unser herre got gesegen dich„
sô sprach der meister zehant,
„dîniu mære diu sint wol bewant.„
er nam die vochenz her abe.
dô sprach der kündige knabe
„dô ich den selben stein genam,
ê daz der wolf von mir quam,
dô warf ih'n an daz houbet,
daz er wart sô betoubet,
daz er mir vil kûme entran
und eine wunden gewan,
diu bluote, des ich sweren wil,
vil vollicllchen alse vil,
ê daz er kœme dannen,
als des metes in der kannen,
die ir dort hinden sehet stên.„
do begunde der meister dar gên
und nam die kannen her für.

---

232. vil *fehlt V.* vrŏlichen *V.* vrolichen *P.* 233. daz swin *V.* do *P.* 237. qvam *P.* sâ : dâ *V.* 240. daz was *V.* grozzer *V. P.* 241. bochentz *P.* 242. ichn *P.* 243. ichn *P.* 244. herregot *P.* 245. *absatz in P.* 247. bochentz *P.* 248. kvndige *V. P.* 249. selben *fehlt V.* 250. daz *fehlt V.* 251. ih in *V.* ich in *P.* 252. wart *fehlt P.* also *P.* 253. mir *fehlt V.* chŏme *V.* chovm *P.* 254. ein *P.* 255. als ich *V.* swern *V.* 256. vollichlich *P.* als *V.* 257. chome *V.* qveme *P.* 258. sam *P.* 260. begonde. *P.*

er sprach „entriwen ich spür
die sælde an dînen mæren wol,
daz ichs immer gerne hœren sol:
si sint beide guot unt reht.„
„entriwen, meister„ sprach der kneht,
dô ih den wolf alsô traf
und im engienc sîn bestez saf,
dô moht er lützel vliehen.
do begunde ich im nâch ziehen:
dô slouf er in ein veste:
dâ wârn ronen und este
sô vil zesamene geslagen,
daz ich in mê niht mohte gejagen.
dar under leit er sich nider
und sach vil rehte her wider,
als jener phaffe iezuo siht,
ern trouwet ouch genesen niht,
der dort stecket under jener bank.„
der meister zornlich ûf sprank
und gevie den pfaffen bî dem hâre.
er sprach „nu bin ich zewâre
dîner mære an ein ende komen
unde hân vil rehte vernomen,
wes mich dîn vrowe ûz jaget
ze allen zîten ê ez taget.„
Der phaffe wart gebunden
sô sêre in kurzen stunden,

---

261. vñ trvck *P.* chanel *V.* 262. spur (fur *V. P.*) *V.* 264. ich siv *V.* immer *fehlt V.* horn *V.* 265. vñ *V. P.* 267. *absatz in P.* ich *P.* draf *P.* 268. engie *P.* bestes *P.* 269. flihen *V.* 270. begond *P.* im *fehlt P.* zihen *V. P.* 271. eine *V.* 272. Do waren *P.* 273. ze samen *P.* 274. in *fehlt P.* mere *V.* niht me *P.* 276. herwider *V.* 277. jeger ph. *V.* ie zv *V.* 278. Der tr. *V.* 279. der banch *V.* 280. mit zorn *V.* 281 — 283. Er sprach ich bin zeware aller diner mære vil gar an *etc. V.* har : zwar *P.* 284. vñ *P.* 285. wez *P.* 286. ê *fehlt V.* iz *P.* 287. *absatz in P.*

unz er dem wirte gehiez,
daz er vil kûme wâr geliez,
sînes guotes alsô vil,
daz im wære ein kindes spil,
het er daz wîp nie gesehen.
er muose des ze sælden jehen,
swaz er schaden an dem guote nam,
daz er mit dem lîbe danne quam.
daz wîp diu wart ouch geslagen,
daz si den lîp mohte klagen
von schulden über manigen tac.
swie wol si sît des wirtes phlac,
ern wart ir dar nâch niemer mê
sô rehte holt als er was ê.
der kneht was dem meister liep,
daz er im zeigte sînen diep
so gefuoge ân bœsiu mære.
ez wære ein michel swære,
het er imz anders geseit.
der vriuntliche kündikeit
mit rehter fuoge kan begân,
dern hât dar an niht missetân.
Kündikeit hât grôzen sin.
er rewirbet valschen gwin,
der si mit valsche zeiget:
der hât sîn lop geveiget.
der dâ friuntlîchen wirbet mite,
daz ist ein höfschlicher site.
man mac mit kündikeit begân,

---

290. chome *V.* kovme *P.* 291. sinez *P.* 292. chindespil *P* 294. mv^{e}se *V.* mv^{e}ste *P.* selden *P.* 295. Daz *P.* gvt *P.* 296. dannē *P.* 300. swi *V.* sit si *P.* mannes *P.* 301. Er *V.* Darnoch nimm' *V.* 304. im *fehlt P.* 305. gefuge *V.* gefv^{e}ge *P.* 306. were *P.* wer *V.* 307. im ez *P.* 308. vrvntlich *P.* 310. Der V. 311. *absatz in P.* het *P.* groͦzen? *P.* 312. ewirbet *V.* erwirbet *P.* gewin *P.* 314. dær *V.* lob geneiget *P.* 315. da *fehlt P.* vrvntlich *P.* 316. hofchlicher *V.* hovelicher *P.* sit : mit *V.* 317. mag *P.*

daz vil hôfschlichen ist getân.
daz merket bî dem knehte.
het er gesprochen rehte
„der phaffe minnet iwer wîp,
als tuot si sêre sînen lîp„
daz het der meister niht verswigen
und hete sis zehant gezigen
und hetes ouch lîhte geslagen.
so begunde siz dem phaffen sagen:
sô schuofen lîhte ir sinne,
daz der wirt ir zweier minne
nimmer rehte erfüere
und ze jungist wol geswüere,
der kneht hiete in betrogen
und hete die vrowen an gelogen
durch sînen bœsen haz,
und wurde im vient umbe daz.
daz was allez hin geleit
mit einer gefüegen kündikeit.
desn hazze ich kündikeit niht,
dâ si mit fuoge noch geschiht.

V.

Ez was ein rîcher bûman,
der sêre schallen began
an sande Martînes naht.

---

318. hohschlichen *V.* hovlich *P.* 320. gesprorchen *V.* 324. Er het si sin *P.* 325. si ovch *V.* *beide fehlen* *P.* 326. ovch s. *V.* si iz *P.* 327. schvffen *V.* schv^e^ffen *P.* 328. ir *fehlt* *P.* 329. erfûre : gesw°re *V.* erfvre : swůre *P.* 330. vntz er zv *P.* z^e^ivnnist *V.* 331. hiet *V.* het *P.* 332. het *P.* 333. bosen *P.* 334. vint *P.* im vmbe daz gehaz *V.* 336. mit der *P.* 337. enhazze *V.*

V. Überschrift in P. Hie ist wie an sente Mertines naht Ein gebovwer so vaste trank vb' maht. 1. bŏman *V. P. K. G.* burmann *L.* 3. sente *K.* sant *Ġ. L.* sent *P.* marteins *G.* martis *L.* Mer-

er trank vil vaste über maht:
alsô tet daz gesinde sîn.
er hete harte guoten wîn.
do si des sô vil getrunken,
daz in die zungen hunken,
dô kômen karge diebe dar
und wurden des vil wol gewar
an den worten diu si tâten,
daz si wol getrunken hâten.
dô wurden si des zerâte,
daz si bræchen vil drâte
ein loch in sînen rinder stal.
doch entsâzen si des wirtes schal,
daz ir iesllcher hûze beleip
und sînen gesellen drin treip.
dô was ein küener under in,
der vil frävelîchen sin
zuo diebes ampte truok
und was ouch kündic genuok:
der slouf des êrsten dar in.
dô heten im den gewin
zwên hovewarte nâch benomn:
die gunden zornklîchen komn
und bullen vaste in den stal.
do vernam der wirt disen schal

---

tînes *P. K.* 5. Als *P. K.* Sam̃ tatt och *L.* 7. so *fehlt V.* siͤn: wiͤn *V.* 9. qvamen *P. K. L.* karge *fehlt G.* 10. Die wurden *P. K. G. L.* 11. geperdñ *G.* 12. getruchen *V.* daz si niht sinne haten *P. K. L.* daz si vnsinnikleich tetñ (hetñ) *G.* 13. Dv *V.* Si wurdñ *G.* zv *P.* 14. brachen *P. K.* Nu vorchtens *G.* 17. ir *fehlt G.* ietslicher *P. K.* yegleich' *G.* hie vor *V.* hie auz *G. L.* dar vzze *P.* dar vz *K.* plaib *G.* 18. vnde *K.* sin *G. L.* dar in *V. L.* hin ein *G.* 19. Da waz ain' vnd' *G.* 21. ze *G. L.* 23. ze dem ersten *L.* zv (ze *K.*) jvngest *P. K.* 24. des h. *V.* gwin *V.* gew. sein *G.* 25. hofwart *V. P. K.* hofwartẽn *G. L.* genvm̃ *P. K. L.* 26. gunnten *L.* hund *G.* begvnden *V. P. K.* zornlichen *L.* zornielich *P. K. G.* 27. vnde *K.* 28. erhort — den *G.*

und gie mit einem liehte dar
und wart des diebes gewar.
dô des der diep wart innen,
daz er niht mohte entrinnen,
dô gwan er grôze ungehabe
und zuhte sîn gewant abe,
daz in der wirt nacket vant,
und tet mit sîner zeswen hant
über den wirt und sîniu kint
und über ieslich sîn rint
daz kriuce mê dan zehen stunt.
dar zuo ruort er den munt
reht als er spræche einen segen:
des begunde er flîzeclîchen phlegen.
dô der wirt daz gesach,
do gestuont er daz er niht ensprach
und nam ot sînre gebærde war.
dô winkte im der diep dar.
der wirt gienc hin nâher baz.
dô sprach der diep „sihstu daz,
wie ich dîn guot gesegent hân?
ich wil dich niht verliesen lân.
ich bin iz sande Martîn
und wil dir gelten dînen wîn,

---

29. vnde *K.* lihte *V. P. G.* 32. mocht *P. K. G. L.* 33. gewan *P. K.* Er gw. *G. L.* 34. vnde *K.* svckte *P. K. L.* 36. tet im mit *P.* 37. vñ vber *V. P. K. G.* sein *G.* 38. iesliche *V.* ieslichez (*ohne* sin) *P. K.* yegleichs sein *G.* vber allů sinů *L.* 39. mere *V.* m' *G.* wol *L.* denne *V.* danne *P. K. G. fehlt L.* zweinzik *P. K.* hundert *L.* tawsent *G.* 41. rehte *V.* den segñ *G. L.* 42. vliziclich *P. K.* fleizig *G. fehlt L.* 43. ersach *G. L.* 44. gestvnde *V.* stvnt *P. K. L.* en *fehlt G. L.* 45. ot *fehlt G. L.* er *V.* siner *alle* gperd *G.* 46. winkt *P. K. G. L.* 47. gie *P. K. G.* hin *fehlt L.* dar *P.* da *K.* hin zv paz *G.* 48. sistv *V.* sihest dv *P. K.* sichtu *L.* 51. iz *fehlt P. K. G.* sant *P. K. G. L.* Martein *V. G.* Martin *L.* Mertin *P. K.* 52. vnde *K.* wiͤn *V.* wein *G.*

den du getrunken hâst durch mich.
dîn trinken ist sô grœzlich,
daz du durch mînen willen tuost,
daz du sîn wol geniezen muost.
ez wârn diebe her komen
und wolden dir hân genomen
dîn rindr und ander dîn guot.
durch daz hân ich mich her gemuot,
daz ich dîn guot unde dich
behüeten wil, daz lâz an mich:
des wil ich flîzeclîchen pflegen.
ich hân getân mînen segen
über dich und allez daz du lâst,
swâ du dîn guot ligen hâst,
daz dir niemen niht versteln kan.
nu lesch daz lieht, lieber man,
und ginc an dînen gmach hin.
dannen ich her komen bin,
dar wil ich ouch hin wider varn
und wil dich iemer bewarn.„
dô weinte der wirt vor liebe
und geloupte dem diebe,
daz ez sande Mertîn wære.
„wol mich armen sündære„
gedâhte er in dem muote sîn,
„daz mich sande Martîn
hie heim hât gesuochet

---

54. grozlich *P. K. G.* 56. vil wol *P. K. fehlt G. L.* 57. Hie warn *P. K.* Da warent. *L.* 58. Die wolden *P. K. G.* dir gerne *P. K.* haben *V.* Die hetten gern der g. *L.* 59. Diniv *V.* din ander *P. K. L.* ander *fehlt G.* 61. vñ *P. G. L.* 62. lazze *V.* 63. *absatz in G.* vliziclich *P. K. L.* 65. dich und *fehlt L.* vnde vb' *V.* vnd vͤbr dꝫ *G.* 66. nu *eingeschaltet vor* din *P. K.* *vor* ligen *G.* 67. dirs *G. L.* nieman *P. K. G.* niht *fehlt K. G. L.* verstelen *P. K.* 68. lesche *V. P. K.* 69. din *G.* gemach *V. P. K. G.* 70. kvmen *P. K.* 71. ovch ich *P. K.* 75. er *P. K. G. L.* sente *K.* sant *P. G. L.* martein *G.* 78. sente *G.* sant *P. G. L.* Mertin *P. K.* 79. heime *K.*

und der genâden ruochet,
daz er mich unde mîn guot
mit sînem segen hât behuot.„
er neik vil willeclîchen dar
und erlascht daz lieht gar.
er wolde vil gewis sîn,
ez wære sande Martîn:
(daz kom von sîner trunkenheit;)
des wart der diep vil gemeit.
er gie vrœlich hin wider in.
„wol mich, daz ich sô sælik bin„
sô sprach er zuo den sînen,
„ich hân sant Mertînen
mit mînen ougen gesehen:
mir mac nu nimmer misseschehen.
er hât mir des gesaget danc,
daz ich sô volleclîchen tranc
durch sîne grôze liebe.
er giht, daz ich die diebe
gefürhte niemer mêre.
er hât mich alsô sêre
gesegenet unde mîn guot,
daz mir deheiner niht entuot.
die mir nu triwen schuldic sîn,
die trinken hînte mînen wîn
durch sant Mertînes êre.
ich wil nu niemer mêre
an sînem lobe gehinken.
wolten mîniu hüener trinken,

80. gnaden *P. G.* 84. erlescht *G.* erlaschte *V.* verleschte *P. K.* löscht *L.* 85. vñ wolte *P. K. G. L.* 86. Iz *P. K.* sant *P. G. L.* sent *K.* 87. Der qvam *P. K.* 88. was *P. K. G.* lip *P. K.* 89. vrŏlichen *V.* 90. so *fehlt V.* 92. sande *V.* 94. niht *G.* 96. ie so *P. K.* *beides fehlt G.* volliclich *P. K.* 97. sin *P. K. G.* 101. gesegent *P. K.* er segñt *G.* gesegnot *L.* 103. Dir mir *V.* 104. heinaht *G.* hin *P. K.* hie nu *L.* 105. sande *V.* 108. wŏlten *P. K.*

den wolde ich schenken„ sprach er.
„schenkâ vrœlichen her„
sprach er zuo sînem knehte:
„ich hân befunden rehte,
swer die heiligen êret,
daz ist vil wol bekêret.
wir suln trinken mînen wîn
sô sêre, daz sant Mertîn
iemer mêr ein herre sî,
und suln trinken dâ bî,
daz er uns sîn iemer dank sage.
sît ich im sô wol behage,
daz er mich vor schaden wil bewarn,
nu enwil ich niemer niht gesparn:
swaz ich getrinke hinnen hin,
daz wil ich trinken durch in:
des hân ich rehte schulde.
wie möhte mich sîn hulde
iemer sanfter ane komen!
sît ich von im hân vernomen,
daz er trinkes gegert,
des wirt er von mir wol gewert.„
Er sprach wider sîn wîp
„nu ginc, sô dir dîn lîp,
und trage ein alten kæse her:
des sül wir ezzen„ sprach er:
„dâ ist daz trinken guot nâch.„

---

109. schenke *V. P. K.* schenk vns *L.* vrolichen *P. K. L.* fröleich *G.* 111. sinen *V.* 112. besvndern *K.* v'nomen *V.* 114. das er sin gläcke meret *L.* 115. Ir sult (118. vnd sult (*die zweite person auch L.*) *G.* 116. ser *L.* *fehlt G.* sande *V.* 117. mer dancknem si *L.* 118. unde *K.* 119. sin *fehlt L.* iemer *fehlt G.* sagê *P.* 122. en *fehlt V. G. L.* gewinne *P. K. G. L.* fvrbaz hin *K.* nu hin *G.* 126. mohte *V.* mocht *P. K. L.* 127. kvmen : v'nvmen *P. K. L.* 128. han vō im *G.* 129. trinkens gert *P. K. G. L.* 131. *absatz in G.* 133. trag *P. G. L.* einen *V. P. K.* kes *P. K. G.* 134. Den *P. K. G.* sul *V.* schvl *P.* sulle *K.* sond *L.*

dô wart dem wîbe vil gâch
und brâht im swaz er vor sprach.
waz dô dâ trinkens geschach!
des wart ein vil michel teil.
si trunken umbe zwei heil,
der sêle und des lîbes.
sîn sinne und sînes wîbes
und der andern aller gmeine,
die wurden des nahtes cleine.
er sprach „trinket vaste, lieben kint!
ez ist rehte allez ein wint,
swaz hie trinkens ist geschehen.
man sol noch solche trünke sehen,
die wol mit êren mugen sîn.
wol dir, herre sande Martîn!
wer möhte dir gelîchen!
si müezn dir alle entwîchen,
die dâ zehimelrîche sint.
hebet ûf den becher, liebiu kint,
und schenken in des kalten.
sant Martîn müez es walten,
daz wir hînt getrinken sô,
daz sîn di sêle werden vrô.
trinket vaste über maht.
welch heilige hât ouch eine naht
sô guote als sand Martîn!

---

137. Si br. *V.* 138. swaz *V.* 140. vmb (umbe *K.*) die (div *G.*) zw. *P. K. G. L.* 142 sine *V.* 143. alle *P. K.* al *L.* *fehlt G.* gem. *alle.* 145. liebiv *V. L.* 146. reht *P. G.* 148. solche, c *übergeschr. V.* svlche *P. K.* solhs *G.* solich *L.* trvnke *P. K.* trinken *V. G. L.* 149. Daz *V. G.* mvge *V.* mag *G.* 150. sente *P. K.* sant *G. L.* Mertin *P. K. L.* 151. mohte *V.* mochte *P. K.* möcht *G. L.* 152. müzzen *V. P. K. L.* 154. liebū *G.* 155. schenket *V. K. G. L.* alten *L.* 156. sande *V.* sente *K.* Mertin *P. K. L.* mvzze sin *V.* mvz sin *L.* Sein müzz *G.* mvz ez *P. K.* 157. heint *V.* hinacht *L.* 158. sin *fehlt P. K. G. L.* vnser s. *P. K. G. L.* 160. ein *P. K. G. L.* 161. gvt *P. K. G. L.* so *P. K. G.* sente *K.*

möht wir allen minen win
noch hinte getrinken ûz,
daz wande ich niht mit einer grûz.„
sus trank er und die sine
dem guoten sant Mertîne
zelobe und zeminnen,
unz si kômen von den sinnen
und deheiner witze phlâgen
unde enwessen wâ si lâgen.

Dar an geschach dem diebe
des nahtes vil liebe;
der treip ûz sinem stalle
die starken ohsen alle
und dar zuo manic guote kuo.
dô der wirt des morgens fruo
erstuont von siner trunkenheit
und hin zesinem stalle schreit,
dô was er rinder lære.
nu sagt er bœsiu mære:
er sprach ze dem gesinde sin
„ich wæne, uns sande Mertin
diu rinder elliu hât genomen;
ich enweiz war si sin komen.„
dô wart der morgen, dunket mich,
dem âbent ninder gelich.

---

162. mohte *V. P.* mocht *K.* möcht *G.* möchtent *L.* ir *G. L.* 163. hinacht *K. L.* 164. Ichn want *P. K.* grv̊z : v̊z *V.* 166. sande *V.* sente *K.* 167. zv *P.* liebe *P. K. G. L.* minne : sinne *V.* 168. qvamcn *P. K. L.* 168. keiner *P. K. G. L.* witzen *P.* 170. westen *P. K. G. L.* 171. *absatz in P.* Da gesch. *V.* 172. harte *P. K.* gar *G.* manig *L.* 174. Sin st. *P. K. G.* Dii grozzen *L.* 175. vnde *V.* mange *P. K.* gvt *P. G.* *fehlt L.* qv̂ P. 178. vnde *V.* zv *P. K. L.* 180. Do *P. K. G. L.* 181. vn̄ spr. *P. K. G.* zv *P. K. G. L.* 182. sant *P. K. G. L.* martein *G.* 183. elliu *fehlt G. L.* hab *L.* 184. Ichn (Ich *G. L.*) weiz niht (niht *fehlt L.*) war si sint *P. K. G. L.* war div rind' *V.* kvm̄ : genvm̄ *P. K. L.* 185. Donen w. *P. K.* 186. abende *P. K.*

dem er des âbents hete wol
geschenket zweinzek becher vol,
dem schankt er nu niht einen.
er begunde vaste weinen:
alsô tâten elliu sîniu kint.
dô sprach sîn wîp, er wære ein rint
an alden witzen sînen,
daz er sant Mertînen
mit sînen ougen wânde sehen.
sus was im schade und schande geschehen;
doch klagt er michel vaster
den schaden dan daz laster.

Dâ mane ich mîne vriunde bî,
swie guot des diebes rede sî
und sîn gebærde dar zuo,
daz man im doch sîn reht tuo
und in für einen diep habe.
er muoz die liute leiten abe
mit sînen witzen swâ er mak.
ern wert niht einen halben tak,
jæhe er selbe, er wær ein diep.
des ist im nôt unde liep,
mit swiu er sich gevristen kan.
man sol in vür ein getriwen man
durch sîniu wort niht enhân,
ern lâz die werk der nâch gân.

---

187. abendes *V. P. K. L.* het *P. K. G. L.* 189. schanck *P. K. L.* nih *P. K.* 191. sam *L.* alle *P. K. G. L.* 192. wer *P. K. G. L.* 193. allen *L.* allen den *V. P. K. G.* 194. sande *V. dieser und der folgende vers fehlen K.* 196. des was *V.* 197. chlaht *V.* michls *G.* 198. danne *P. K.* denne *V.* denn *L.* wan *G.* 199. *absatz in P.* man *P. K. G.* main *L.* 200. sî *V.* 201. geheizze *V.* 202. in *P.* rehte *V.* dz reht *G.* 203. in *fehlt P.* hab : ab *P. K. G. L.* 204. rihten *V.* 205. worten *P. K. G. L.* 206. Er *V.* Ez *L.* werte *V. P. K. L.* wer *G.* ain *G. L.* halben *fehlt P. K.* 207. 8. vñ *alle.* 209. mit wew *G.* swa (wa *L.*) mit *V. P. K. L.* 210. einen *V. P. K.* vnget'w *G.* 211. han *V. P. K. G.* 212. er *G. L.* lazze *V. P. K.* die *V. P. K. G.* dar *V. K. G. L.*

ern triuget niemen sô vil,
sô den der im getrowen wil.

VI.

Ez wâren zwêne zimberman,
den an ir künste niht zeran,
ain wære harte meisterlich.
gevatern hiezen sie sich
und wârn gesellen dar zuo.
eines morgens vil vruo
giengen si houwen in den walt.
dô wart ir gâhen manicvalt
unze hin umbe mitten tak.
dô twank si manic grôzer slak,
den si tâten mit île,
daz si lâgen eine wîle
unde ruoweten umbe daz,
daz si aber mohten deste baz.
diu ruowe wart vil unlank,
unz daz der eine ûf sprank
und nam sîn axs in die hant.
er sprach „ez ist alsô gewant,
gevatere, daz ich dir den fuoz
benamen abe slahen muoz.

---

213. Er *G. L.* 214. in *P. K.* gelovben *P. K. G. L.*
VI. Überschrift in P. Ditz ist ein schones mere von zwein zimbermannen gewe. *in K.* Ditz ist von zwein zimermanne leret uns der stricker danne. 1. warn *V.* zwen *M.* zimerman *P. K. M.* 2. kvnste *V. P. K..* kúnst *M.* 3. Sinen wer *P.* si wærn *V.* Sinen weren *K.* Sie waren *M.* 4. si *alle.* 5. waren *P. K. M.* 7. howen *P. K.* 9. vntz *P. K.* Bis *M.* vmb *P. M.* 10. groz *P. K.* 11. in ir ile *V.* 13. vnde *K.* rûten *M.* 14. dester *P. K.* 15. rv *P.* rue *K.* riv *M.* *vor* wart *ein* d *und das* w *in* wart *ist corrigiert aus* iv. 16. ein *M.* daz einre *K.* daz der vf eine *P.* 17. Sin axes (hacken *K.*) nam er *P. K.* 18. vnd spr. *K. M.* 19. gevater *P. K. M.*

nu strecke in her ân ungehabe,
ode ich slahe dir daz houbet abe.„
Der ander sprach „gevater mîn,
den zorn lâ durch got sîn
und durch gevæterlîche triuwe.
ich gib dir âne riuwe
daz guot daz ich geleisten kan,
daz du mir vil armen man
noch lâzest mînen gesunt.„
er sprach „tuo zuo dînen munt.
ich sage dir wærlîche,
gæbst mir ein künicrîche,
ichn næm ez für den fuoz niht.
sî dir umbe den lîp iht,
sô strecke den fuoz balde her.„
„ich tuon, gevater„ sprach er;
„ich verliuse noch den fuoz ê,
denne ez mir anden lîp gê,
sît ich iz eines vliesen muoz.„
mit jâmer strahte er den fuoz
ûf ein bloch ze mâzen hôch.
sîn gevater die axs ûf zôch:
die sluog er vreislîchen dar.
des nam der ander guoten war
unde zuhte den fuoz her wider.
sîn gevater der sluok nider
einen grôzen slak in daz bloch.
er sprach „ich hân den fuoz noch:

---

21. ane *V.* 22. oder *P. K. M.* 23. *absatz in P. K.* 24. den zorn den *P.* 25. triwe *V.* trewe *P. M.* 26. gibe *K.* riwe *V.* rewe *P. K. M.* 28. armem *P. K. M.* 29. noch *fehlt P. K.* 31. sag *V.* 32. gaebest dv *V. P. K.* gebstu *M.* 33. ich *V.* 34. si dich *P.* si dir din lip liep iht *K.* 36. so sprach *K.* 37. doch *P. K.* 38. gê : ê *V.* 39. verliesen *alle.* 40. strackt *P. K. M.* 41. vñ ein *P. K.* zv *P. K. M.* 42. axe *P.* (*M?*) hacken *K.* 43. slvge *P. K.* 44. gut *M.* 45. vnde *K.* zvckte *P. K. M.* her *fehlt P. K.*

desn gesage ich dir niemer dank.„
zuo sîner axs er dô sprank
und sprach „tuost du mir nuo iht,
dazn wirt dir unvergolten niht.„
Der ander sprach „gevater, weizgot,
ez was allez mîn spôt.
ich wil dir wærlîchen sagen,
ichn wolte dich niht hân geslagen.
ich versuohte dich dâ mite,
daz ich gesæhe dîne site.„
Der ander sprach „gevater mîn,
diu rede mak wol wâr sîn.
swie guot dîn wille wære,
der slak was wandelbære.
swelhen willen duo hæte,
daz du ûf daz bloch tæte
einen alsô vreislîchen slak,
sô rehte dâ der fuoz lak,
desn wirde ich dir niemer holt.
dîn rede ist schœne als daz golt,
dîn triwe ist aber kophervar:
des bin ich worden wol gewar.„
Man vindet noch der liute vil,
daz einer dem andern schaden wil,
des er doch solde schônen,
wolt er im rehte lônen.
so ez danne understanden wirt
und ez ân sînen danc verbirt,

---

49. Des *V. M.* gesag *P. K. M.* 50. axe *P.* (*M.*?) hacken *K.* dv *V.* 51. nv *alle.* 52. daz belibet vnvgolten niht *V.* 53. *absatz in P. K.* 55. werliche *P.* 56. ich *V. M.* 57. versvchte *P.* (*M.*?) versuche *K.* 58. besehe *P. K.* seh *M.* 59. *absatz P. K.* 63. dv *alle.* hete : tete *P. K. M.* 65. so *V.* 67. Des enw. *V.* Des w. *M.* 68. schone *P. K.* (*M.*?) scho̊n *P.* als ein g. *P. K. M.* 69. kvpfer *P. K. M.* 70. warden *V.* 71. *absatz P. K.* 73. scho̊nen *P.* 76. so ez *P. K.* ane *V.*

sô sprichet der ander „vriunt mîn,
ich wolde des vil gwis sîn,
daz du mîn vriunt wærest
und sô vil gerne enbærest
mîns guotes unde mîner habe,
dun gwunnest mirz friuntlîchen abe.„
sô wil er sich der schulde entladen:
„ich gwan nie muot zuo dînem schaden„
sprichet der ander „daz ist wâr.
„solde ich leben tûsent jâr,
dun fundest anders niht an mir,
wan daz ich gerne diene dir.„
swie wol er sich bereden kan,
ist jener denne ein keker man,
im ist doch iemer ungemach,
daz er die gebærde an im sach,
diu dem bœsen willen was gelich.
ez enist niht unbillich,
ob man dem manne des willen giht,
dar nâch man in gebâren siht.

Swenne ich daz an dem wolfe sihe,
daz er slîchet zuo dem vihe,
swie guoten willen er hât,
ich zihe in doch missetât.
swer die gebærde begêt,
diu zuo dem dinge wol stêt,
er wirt des unsanfte erlân,
man jehe er wellez an gân.

---

78. gewis *alle.* 79. werest : enberest (begerst *M.*) *P. K. M.* 80. vnde *K.* 81. mines *alle.* 82. dv ne *V.* dv *M.* gewinnest *P. K. M.* mir ez *P.* miñeklich' *P. K. M.* 86. *absatz in P.* (*K. M.*?) 86. sold *P. K. M.* hvndert *P. K.* manig *M.* 87. Dv *V. M.* niht anders *V. P. K.* 89. So wol *V.* 93. bosen *alle.* 94. ezn *P. K. M.* 97. *absatz in P.* (*K. M.*?) 104. iahe *V.* welle ez *P.* (*M.*?)

VII.

Ez jach ein triegære,
daz er gar blint wære,
und gesach iedoch niemen baz.
alsô lange tet er daz,
unz man des wânde, er het wâr.
dar nâch wol über ein jâr
nam er sich wâr sagen an.
daz hal er wîp unde man;
er begundes mit den kinden.
er sprach „welt ir bevinden
die gnâde diech von gote hân?
daz wirt iu schiere kunt getân.„
„jâ, gerne„ sprâchen diu kint.
er sprach „alle die hie sint,
die suln ez iemer verdagen.
ich kan vil wol wâr sagen;
nu versuochet ob ez wâr sî.
hebet ûf vier vinger oder drî
ode swie manigen ir welt:
die hân ich schiere gezelt.„
swelch kint die hant ûf rakte,
swie manigen vinger ez strakte,
daz sach er unde riet ez ouch.
sus machte er manigen jungen gouch.
diu kint vrâgten in gar,
wie ir roke wærn gevar.
daz sagt er în vil rehte.
junge diern und junge knehte,
die brâht er alle an den wân,

VII. Überschrift in P. Ditz ist ein hvbschez mere von einem triegere. 5. daz man des wenet *P.* ez wær war *V.* 8. vñ *V. P.* 9. begvnd ez *P.* 11. genade *P.* die ich v. got *V. P.* 12. die w. *P.* schire *P.* schir *V.* 13. gern *V.* 19. oder *P.* mangen *P.* 20. schire *V. P.* 21. raste : straste *V.* 23. sahe *P.* vñ. *V. P.* er riet *P.* 24. mangen *und so beinahe immer P.* 24. macht *V.* 26. weren *P.* 28. dirne *P.*

daz si gewis wolden hân,
er wære ein rehter wârsage.
dannoch bî dem selben tage
wart ez den jungen wîben kunt;
daz dûhte si ein sælden funt.
die westen wol, er was blint;
si tâten alsô diu kint:
si versuochten in in kindes wîs.
dâ von gewan er solhen prîs,
daz er ver wîse wart erkorn.
si heten alle wol gesworn,
er weste, swaz er wolde.
si sprâchen alle, er solde
ir miete nemen umbe daz,
daz er in sagte deste baz,
waz in noch künftik wære.
dô wart ein michel mære
in die gegende getragen,
er kunde vil wol wâr sagen.
dô kom der liute ein wunder dar.
dô wart ein wîser man gewar,
daz er niht wan tôren suochte
und anders niht enruochte;
dô rou in daz er dar quam.
er wart dem triegær sô gram,
daz er im diu ougen ûz brach
und im zornklîchen zuo sprach
„sît daz du tôren hâst gegert,
dich hât got eines gewert,
der sich niht scheidet von dir.

31. wær *V.* wissage *P.* 32. Dennoch *P.* 33. er *V.* 34. dȯhte *V.* dovchte *P.* 37. versusten *V.* 38. svlchen *P.* 39. fur *V.* 43. vmb *P.* nemeu etewaz *V.* 44. dester *P.* 47. gegent *V. P.* 48. kvnde *P.* 49. livt *V.* dâr *P.* 50. d' wis m. *V.* 51. (*ebso* 57). torn *V.* suhte : ruhte *V.* 52. nihte *P.* 54. triegære *V.* triegere *P.* 56. zornlich *P.* 58. so hast dich got *V.* 59. sich, *wie scheint*, *aus* dich *V.*

kanstu nu gesagen mir,
wie maniger dirrer vinger sî,
dâ muge wir uns gerihten bî,
ob du die wârheit füerest
und die lüge niender rüerest.„
don wolt er niht mê wissagen:
er begunde sîniu ougen klagen.
do begunden die liute alle jehen
„nun moht ir doch niht ê gesehen:
des ist diu klage ein ungelimph.„
der triegær sprach „ez was mîn schimph,
daz ich der blintheite jach.
ob iemen baz denne ich gesach,
daz was vil gar âne nôt.
mir wære lieber der tôt,
denne ich mîn ougen hân verlorn.„
daz was den liuten sô zorn,
daz si sprach alle gelîche
„nu lône im got der rîche,
sît ir uns habet geaffet,
derz alsô hât geschaffet,
sît ir uns allen habet gelogen,
daz ir ouch selbe sît betrogen.„
Dem hât ein man gelîchen muot,
der sîn selbes varnde guot
got und den liuten versaget.
swie vil der guotes bejaget,

---

60. kanst dv *V.* 61. manger dirre *P.* 62. mvg *P.* berihten *P.* bi : si *V.* 63. daz dv *P.* 65. do — mere *V.* 66. sin ovgen sere *P.* 67. alle *fehlt P.* 68. nvnen *P.* nv enmohte er *V.* e *fehlt P.* 70. trieger *P.* triegaere *V.* min *fehlt V.* 71. blintheit *V. P.* 72. danne *P.* ich *fehlt V.* 75. danne *P.* miniv *V.* 77. sprachen *P.* 78. lon iv *V.* 79. (*und* 81.) habt *V.* 80. Den er a. *P.* 82. *vor diesem vers steht in P. ein anderer:* daz ir evch selbē habet betrogen. 83. *absatz P.* 84. varende *V.* *zwischin 84 und 85. noch ein vers in P:* Mit gantzer stete tvt. 85. v'seit : beieit *V.* 86. er *P.*

er giht ot, ern habe niht,
unz ein wunder dâ geschiht,
daz ez dem diebe wirt beschert
oder mit dem roubær hin vert
oder ertrinket oder verbrinnet,
oder swer imz ane gewinnet:
sô swert er grôzliche,
er wære unmâzen riche;
sô ist er riche âne guot.
ê was er arm und ungemnot:
die wîle unz er des guotes phlak,
do ne gejach er nie deheinen tak,
daz er ie guot gewünne.
swer alsô werben künne,
der müez sîn guot verliesen.
alrêst sô mag manz kiesen;
ez wær anders iemer tougen.
des guot und jenes ougen,
die wil ich lützel klagen.
ich wil des gote danc sagen,
swenne er guotes âne stât,
des er gar verlougent hât
und sîn iemer lougen wolte,
ob erz behalten solte.

VIII.

Ein blinder diep wart gevangen:
der hiete diu dinc begangen,

---

87. ern giht ern *V.* 89. er *P.* 90. rovbære *V.* rouhere *P.* 91. oder er ert. *P.* 92. im ez *P.* 94. grozlich riche *V.* 95. rich *P.* 96. ungemv̂t *P.* 98. Donen *P.* geiahe *P.* 101. mvzze *V.* mvz *P.* 102. alreht *V.* man ez *P.* 105. die *V.* 106. got *V. P.* 207. des gvtes *P.* 109. vntz ez immer *P.*

VIII. Überschrift in P. Ditz ist von einem blinden diebê Got vns zv im geli^e^be. 1. man *B. U. C. auch cod. Vat.* 2. hiete *cod. Vat.* hatte *U.* het *V. B. C.*

daz man in morgen wolde
ûf hâhen, als man solde.
des nahtes slief er sô sêre:
do geschach im ein blindiu êre.
im troumte ein troum ahtpære,
wie er ein rîcher keiser wære
und hiet ein edel keiserîn,
diu niht schœner mohte sîn.
dô er zwelf sun mit ir gewan
und die gewuohsen zeman,
dô gwan er ieslîchem zehant
künges krône und künges lant.
dô truogens alle krône
und lebten alle schône,
unz ieslîcher gewan zwelf kint.
dô dûhte in allez daz ein wint,
swi rîche ieslîcher wære,
ob er der krône enbære.
er half in kurzlîche,
daz ein rîchez künicrîche
der eninkl ieglîchez besaz.
im was vil wol und dannoch baz
hundert jâr, als in bedûhte,
unz in der tac belûhte.
dô nam diu vröude ein ende.

---

3. morne *U.* 4. uf *fehlt P. U. C.* 6. Da *V. U. C.* blint *U.* 7. achbere *P. B. U.* 8. ein *fehlt B.* richer *fehlt B. U. C.* 9. het *P. C.* hette *U.* edele *U. C.* 10. nimmer mohte schoner *P.* niemer möhte schöne *U.* nimmer schoner mochte *B.* gesin *U. C.* 11. kint *P. B. U. C.* 12. wuchsen *B. U. C.* g. also z. *P.* 13. etlichem *B. U.* jetlichem *C.* 14. kronen *P.* 15. Da *U.* trvgen si *P. B. U.* 16. also *P. B. U. C.* 17. biz *P. C.* etlicher *B. U. C.* zwei k. *U. C.* 19. iglicher *B. U.* jer jetlicher *C.* 21. halfe *B.* ime *U.* 22. richez *fehlt B. U. C.* 23. eningchel *V.* der eine islicher *P.* ir islicher (iegelicher *U.* jetlicherr. *C*) *B. U. C.* 24. vil *fehlt B. U. C.* 25. iar vñ in *V.* iar vñ alse in *U.* im *P.* dovchte *P. B. U. C.* 26. biz *P.* vñ in *U.* 27. nan *V.* dise sein fr. *C.*

man bant im sîne hende
und fuorte in für gerihte hin.
man verteilte im unde hienc in.
Als geschiht dem gesehendem blinden,
der sich nimmer læt vinden
in kristenlichem lebene:
dem gêt sîn dinc vil ebene
alsô tet dem blindem diebe:
dem geschach dar an vil liebe,
dô er slâfende lac
und betrogener vröude phlac.
alsô slæfet der verworhte,
der noch minne noch vorhte
zuo sînem schephære hât.
sô den ein gæher tôt bestât,
sô wirt er rehte erschrecket
und als unsanfte erwecket
als der blinde diep wart.
noch michel bœser wirt sîn vart,
die er mit dem tiufel tuot.
dâ wider hât ez der sô guot,
der kristenlîchen wirbet
und kristenlîchen stirbet:
der ist der heiligen engel trût,
den füerents hin als eine brût

---

29. vor *P.* an (in *B.* für *C.*) daz ger. *U. B. C.* 30. im wart verteilet vñ *V.* im *fehlt B.* in *U. C.* 31. *absatz in P.* Also *P. B. U. C.* gesehenden *C.* geschanden *B.* geschenden (?) *U.* sehendem *P.* 32. lezet *P.* lasset *C.* lat *B. U.* 33. leben : eben *V. P. B. C.* 34. gat *B.* 35. plinden *C.* dieb : lieb *B. U. C.* 35. *und* 36. *fehlen P.* 37. Da *P. U.* vaste sl. *P.* slafenden *V.* 38. vrevden *P.* 40. der *fehlt V.* weder m. *V. B. U. C.* 41. schoppfer *P.* schôpfer *C.* schepher *B.* 43. rehte *fehlt B. U.* hart *C.* danne *P.* 44. als *fehlt B. U. C.* also *P.* 45. sam *P.* 48. D. w. ist es so gnt. *B. U. C.* 49. christenliche *P. U.* kristenlich *B.* 50. christenliche *P.* stirbet : wirbet *P.* 51. heiligen *fehlt B. U. C.* engel *fehlt P.* 52. furen *V. P.* si *alle.* hin *fehlt P. B.* sam *P.* ein *V. B. U. C.* die brvt *P.* brv̊t : trv̊t *V.*

und habent in êwiclichen liep.
sô füert man den als einen diep
ze dem êwigen unheile,
der dem tievel wirt zeteile.

IX.

Ein jäger fuor in einen walt:
dâ wârn die affen ungezalt:
dâ wolder jagen inne.
dô sach er ein äffinne.
den hunden er vaste dar schrei.
diu äffin het ir kinde zwei:
der was si einem vil holt:
andem andern het si wol verdolt,
daz ez hindr ir bliben wære:
daz was ir gar ummære.
si truoc daz liebe kint hin.
dô het daz leide den sin,
daz ez si umbe den hals gevienc
und ir sô vaste ane hienc,
daz siz ouch hin muose tragen.
do begunde der jager alsô jagen,
daz si im niht mohte entrinnen.
des wart si vil wol innen

---

54. furet *V. B.* fůret *U.* ein *V.* den *U. C.* 55. zů *U.* zẘ *C.* zv *P. B.* ewigem *P.* 56. den tiufeln *B. P. U. C.* zv *B.*

IX. Überschrift in P. Ditz bvch heist der ieger Got si unser pfleger. 1. kam *B. U. C.* 2. Da vant er a. *P. B. U. C.* 4. Da vant er *P.* Er vant *U.* B. *C.* 5. Sinen h. er do (da *U.* dar *C. fehlt P.*) zv schrei *B. U. C. P.* 6. affinne *V. P. B. U.* hatte *B. U.* ir *fehlt P.* 7. Des *P. U.* 8. Vnd waz ir lieber denne gelt *B. U.* Ez was ir l. d. g. *C.* wel *fehlt V.* 9. hinder — beliben *V. P.* 10. 11. Daz ander gar unmere Swi si doch daz kint gebere *B. U. C.* 10. vnmere *P. B. U. C.* 12. hete *P.* hatte *U.* leide kint *B. U. C.* 13. vmb *B. P. C.* vie *P. B. U.* fieng *C.* 14. an *P. U.* 15. si ez *P. B. U. C.* onch *fehlt P.* mvste hin *P. B. U. C.* 17. im *fehlt V.* 18. vil *fehlt V.*

und warf daz lieber kint von ir.
daz wære ir wille und ir gir,
daz si von dem leiden wær entladen.
daz machet ir vil grôzen schaden:
ez hienc ir an unz an die vart,
daz si dâ mite gevangen wart.

Nu hœret unde merket mich,
waz dem jäger sî gelich,
der die äffinne brâht in nôt.
daz ist der vil gewisse tôt,
der uns allen ist beschaffen:
der jaget vil mangen affen.
nu merket diu kint beide,
daz liebe und daz leide.
daz liebe kint ist werltlich guot,
des man sich müelich abe getuot.
daz hât mangr unz an den tac,
daz ers niht mêr gehaben mac.

---

19. Sie warf daz liebe *P. B. U. C.* 20. daz waz *U. C.* Do was *P.* Daz war *B.* vnd ovch *P.* 21. wer si des leiden *ovch* entl. *P.* 22. macht *P.* 21. 22. Wer ir daz leide kint genomen si wer da gerne von komen (gerne d. v. k. *U. C.*) *B. U. C.* 23. hanget *V.* an ir *B. U. C.* biz P. *C.* avf *P.* 24. mit *V. P. B. C.* 25. *absatz in P.* horet *V. P. B.* hőrent *U. C.* vñ *V. P. U.* vnd *B. C.* 26. geliche (glich *B.*) sich *P. B. U. C.* 27. in die not *P.* in groz not *B.* Der effinne (effin *C.*) brahte grozze not *U. C.* 28. vil *fehlt P. B. U. C.* grimmige *B. U.* bitter grimmig *C.* 29. geschaffen *U C.* 30. iagt *V.* iagte *B.* manigen *B. U. C.* *Auf vers 30 in B. U. C. folgende verse (nach B.):* Daz er immer not zv der helle hat lucifer der satanat Der hat tumber leut vil betrogen di er von got hat gezogen In dez tiufels gewalt der geit in weiz maniefalt Den sundigen affen die in selben habent verschaffen Der sele ist ewiklich verlorn die not hant si in selbe erkorn. 31. Di kint merket (da *U. C.*) beide *B. U. C.* 33. wærltlich *V.* ist daz gv̊t *B. U. C.* 34. vngerne ab tvt *P.* des sich niman gern abe tut *B. U. C.* 35. Iz hat manger biz vf d. t. *P.* manger *auch V.* Ez spart der arge vntz an d. t. *B.* Ez spart (sparetz *C.*) der iager vnze an (iegerr bis an *C.*) *U. C.* 36. d. e. sin niht me (nvme *U.* nimmer *C.*) *B. U. C.* *Darauf folgende verse in B. U. C. (nach B.*

die sünde sint das leide kint.
swie leit si doch dem menschen sint,
si halsent sich sô vaste an in!
sô erz guot muoz werfen hin
und ez niht fürbaz bringen kan,
sô hangent im die sünde an,
unz in der tievel [dermite] væhet.
het er si ê versmæhet
und hete sich ir abe getân,
sô wurder manger nôt erlân.
die affen sint junc ode alt:
ir aller muot ist sô gestalt,
daz si vrömde fröude borgent
unde selten rehte sorgent
umbe dehein künftige nôt:
daz ist vil manges affen tôt.

X.

Driu dinc sint got unmære
und sint der werlde swære:

---

mitgeteilt): Daz in der grimme tot bestat swaz er veiges gutes hat Daz niezzent ander lente hie als ez sin eigen wnrde nie Er wirt mit schalle gar verzert si enruchent wi die sele vert In der heizzen helle rost da er immer brinnet an trost. 37. sin *P.* 38. leide *P. B. U.* 39. Si haben *P.* doch vaste *V.* vmb in *P.* 40. er daz *B. U. C.* daz *fehlt P.* 41. brengen *P.* 42. hangen *P.* hanget *U.* 43. d'mit *V.* da mite *P. fehlt B. U. C.* veht : versmeht *P.* 46. wnrde er *P.* wer er *B. U. C.* 47. sin *V.* 49. vromde frovde *V.* 50. vñ. *V.* *Statt der letzten* 6 *verse in P.:* Die er zv helle liden mv̂z Da der pine nimmer wirdert bv̂z Swer sine sele wil bewarn Der sol keino wi^e^s sparn Sine svnde biz denne Daz lip vnde sele brenne. *Dagegen in B. U. C. (nach B. angegeben) folgende* 4 *verse:* Di er ze helle liden muz der klage wirt im nimmer bnz vntz an den iungsten tak in kolt der tinfel swa er mak.

X. *Überschrift in P.* Hie sint drei dinch Die got vnmer sint. 1. gotte *U.* vngeneme : wid'zeme *U. C.*

des armen hôhvart, diu daz birt,
daz er dâ von zespotte wirt:
daz ander ist des rîchen liegen,
der al die werlt wil betriegen:
daz dritte [ist] der alt huorære:
warumbe die drî unmære
beidiu got und ouch der werlde sint?
si dunket, ir sünde sî ein wint
wider ander grôzen sünden.
nu wil ich iu rehte künden,
daz ir sünde sint die grœsten
und sint die aller bœsten.
armuot unde hôhvart,
die sint von ungelîcher art.
der arme hât unwerdikeit:
daz solt im hôhfart machen leit.
durst, hunger, vrost und hitze,
daz solt im geben witze,
dazer die hôhvart verbære
und gar deumüetic wære.
sît er sô vil gebresten hât
und doch die hôhfart niht verlât,
swelch armer alsô tuot,
der hât den muot, und het er guot,

3. Der a. *P.* da b. *D.* 4. zv *P. C.* 5. der r. *P.* ligen : betrigē *P.* 6. Die *P.* alle *C.* al die *D.* alle die *V. P. B. U.* werlte *D. P. B.* triegen *V.* 7. ist *fehlt P.* alte *V. D. P. B. U.* minnere *U.* bůlere *C.* 8. dar vmb *B.* div driv *D. B.* die drev dinc *P.* die treuw *C.* (*U.*?) 9. beidiu *fehlt D.* beide *P. B. U. C.* ouch *fehlt V. U. C.* 10. dvnchent ir svnde gar ein w. *V.* 11. Bi and. *V.* andern *V. C. fehlt U.* der andern *D.* 12. iu *fehlt P.* Daz wil ich iv chvnden *V.* 13. 14. *fehlen V.* 14. vñ sint gar die b. *P.* 15. vnde *D.* 16. die *fehlt B.* 18. die *U. C.* solde *P. U.* 20. daz *fehlt D.* die solten *V.* die witze *D. B. U. C.* 22. demutig *U. C.* dimutik *B.* diemůtlich *V.* diemv̂te *P.* 23. Sint *P.* sit daz *D.* also *D. B. U.* 24. doch *fehlt P. D. B. U.* niht enlat *V.* nimmer lat *D. B. U.* 25. swenne der arme (arm *D.*) *P. D. B. U. C.* 26. het er gewalt vñ gvt *P. D. B. U. C.*

er hete mêr hôhfart eine,
danne diu werlt algemeine.
swem got guotes gît die kraft,
der wære, wolt er, wârhaft:
den rîchen twinget niemen.
möht in getwingen iemen,
der twunge im wol sîn guot abe.
swer hât von got grôze habe
und sich liegens niht gemâzen kan,
wære der selbe ein arm man,
daz im liegen nôt tæte,
sîn liegen wær sô stæte,
dazer alle tiufel überlüge
und himel und erde betrüge.
swen got daz alter læt geleben,
der sol die tumpheit ûf geben
und sol fürhten sînen tôt
und sol sîner sêle nôt
an allen dingen understân;
daz diuhte die liute wol getân
und diuht ouh got michel zît.
swem got mannes alter gît,
der sol dem tœrischen site
zerehte niht volgen mite.
læt er sîn reht dann under wegen

---

27. me *P. D. U.* aleine *V.* 28. alle gemeine *P. U.* al div w. gemeine *D.* 29. gibet *P.* geit *D.* git gvtes *V. B. U. C.* 30. der solde wol sin w. *P.* der were wol w. *D.* (?) *B. U. C.* 31. nieman : ieman *P. U. C.* 32. Mocht ich twingen *P.* 33. wol *fehlt P.* ouh *D. B. U. C.* 34. von guote *D. B. U. C.* 35. sich niht liegens gemazen (mazen *D.*) *P. D. B.* 36. wær *D. P. B. U. C.* selbe *fehlt P.* 37. vñ im ligens *P.* 38. were *P. B. U.* so wær er daran so *V.* 39. tivel *V.* alle die werlt vber lv̂ge *P.* verlvge *V. C. B. U. C.* 41. swen in got in daz alter lest leben *P.* 42. solde *P.* begeben *P.* 43. 44. solde *P.* 45. In *P.* wider stan *D. B. U. C.* 46. duhte got vil wol g. *V.* 47. duhte die werlt vil michel z. *V.* gote *D.* 48. swem er m. *P.* 49. torschen *D.* torlichen *B. U. C.* chintlichen *V.* 50. nicht me *B. U. C.* 51. daz

und wil der tôrheite phlegen,
swelch altman hât die untugent,
der hât den muot, und het er jugent,
er wære michel unreiner
danne der tîvel deheiner.
dar umbe sprichet Salomôn,
daz die drîe gelîchen lôn
von gote und von der werlde hân.
ir muot der ist alsô getân,
daz sî der sünden wolten mê
dan man mit werken begê.
wær daz si möhten alsô vil
gesünden als ir herze wil,
si begiengen grœzer missetât
denne alle dise werlt begât.
si hânt unzällîchen gelust:
des wirt unzällîch ir verlust.

XI.

Ich merke an edelen steinen wol,
swelhen ich tiwer gelten sol,
man müez mir sîner tugent verjehen
und muoz mich danne lâzen sehen,

---

reht *D. B. U. C.* lat er den allez daz vnd. w. *P.* 52. torheit *V. P. D. B. C. nach diesem vers 2 andere in V. D. B. U. C.* Div da gehoret zu dem hv̊re vil manich v'fluchet fůre. 53. Sw. alter (alte *U.*) *P. D. U. C.* 54. und *fehlt P.* die jugent *P.* 55. so wær er *V.* wær auch *D. C.* 56. einer *P.* inder einer *D.* inder keiner *U.* ienen k. *C.* davon *V.* 58. dri *D. C. fehlt B.* 60. der *fehlt V. D.* 61. der *fehlt* — michels me *V.* 62. danne *V. B.* denne *D. U.* den *P.* mack begê *P.* 63. wære *V. U.* als *P. B.* 66. dan *C.* alliv disiv *D.* alle die *P. U. C.* 67. vnzelliche *P.* unzall. *B. U. C. Statt der beiden letzten verse in V.* Da von sint si so vnwert daz ir got noch div werlt gert.

XI. Überschrift in P. Ditz ist von den edelen steinen von den grŏzzen vñ von den cleinē. 1. edeln *V.* 3. mvͤze *P.* mŭz *V.* sin *P.* tugende *V. P.* 4. denne *P.*

ob man mir wâr habe gesaget.
swie mir sîn tugent danne behaget,
dar nâch wil ich in gelten.
man koufet daz vil selten
in dem sacke und ungesehen,
des man zegwinne müge jehen.
die steine sint gar ûz erwelt,
dâ mit man slîfet unde melt
und mûret unde wetzet.
aber die man dâ setzet
beidiu in silber und in golt,
eines dinges ir gelouben solt,
von den hât man uns her gelogen
und sô vil guotes mit ertrogen,
daz man die henken solde,
der in rehte lônen wolde,
die si unz her veile gehabet hânt
und es noch niht die werlt erlânt,
sine sagen ot, wie guot si sîn.
diu mære und der varwe schîn,
daz ist ir güete garwe.
ein glas der selben varwe,
daz tuot den ougen alsô wol.
sît man dâ mit niht schaffen sol,
wan daz mans et sol an sehen,
(niht bezzers mac der von geschehen,
daz habet ûf mîme heile)
swa si beidiu ligent veile,
ein glas und ein edel stein,

---

5. hab gesagt : behagt *V.* 9. Beidiu in dem sache vnbesehen *V.* 10. zv gew. *P.* 12. 13. vñ *V. P.* 13. movret *V.* mǎwert *P.* 15. beide *P.* 17. vns her *fehlt* *P.* 19. hohen *P.* 21. gehabt *V.* 22. vñ sin noch die werlde erlant *P.* 23. Sinen *P.* sagen vns wie *V.* 24. vñ ir varw. *P.* 25. ist gůt g. *V.* 26. glaz — varwê *P.* 28. da *fehlt* — niht mit *P.* 29. man si ot *P.* an sol s. *V.* 30. da von geschen *P.* 31. minem *P.* 32. beide *P.*

ist glîchiu varwe an in zwein,
sô ist daz glas, swer es gert,
baz eines pfenninges wert,
danne der stein sî veile umbe ein marc.
nu ist manges tumpheit sô starc,
daz er wol swüere, ez wære wâr
die lüge die man manic jâr
von der steine tugende hât gesaget.
wæren diu mære verdaget,
sô wurde ir lützel gegert:
si sint von lügen worden wert:
si gulten anders kleine:
ditz verkouft die steine,
daz diu mære dâ von ûz komn sint.
er ist noch tumber danne ein kint,
der steine vil gekoufet hât,
ob er sich des niht enstât,
daz er deheinen habe gesehen,
von dem iht des sî geschehen,
daz er grôzes guotes wert sî.
ich stên den steinen des wol bî,
si sint schœne unde wol getân.
man soltes billîchen hân:
dane wolte ich niht wider streben,
der si et rehte wolde geben.
mir gevellet daz nimmer wol,
daz man umb einen geben sol,
dâ mit hundert vergolten wæren.
si sint von glogen mæren

---

34. geliche *P.* 35. sw. sin g. *P.* 37. vmb *P.* 38. maniges *P.* si were *P.* 40. die *auch V.* lvgen *P.* 41. von d' tugent d' steine *V.* gesagt : v'dagt *V.* 43. gigert *V.* 46. verkovfet *V. P.* in die *P.* 47. vf *P.* 48. denne *P.* 49. vil steine gesehen *P.* 50. v'stat *V.* 51. hat *P.* 52. den *V.* ist *V.* 54. ste *P.* 55. vñ *V. P.* 56. solde si *P.* billich *V.* 57. Danen *P.* 58. ot *P.* 60. vbe (vmbe) *V.* 61. hvnd't pfvnt v. *V.* 62. gelogen. *P.*

ze grôzer werdikeit bekomen.
ich hân von sagene vernomen,

Iz si der stein, swer in habe,
sin guot geneme nimmer abe.
daz muoz mir gar ein lüge sin.
daz wart zeKunstenôpel schin:
dâ het man algemeine
aller der hande steine,
die zedeheinem lobe wâren komn,
und wart in doch ir guot genomn.
möhten steine sælde geben,
sine heten ir guot und ir leben
niht verlorn und alle ir êre.
dannoch sage ich iu mêre.
die zeRôme vogte sint gewesen,
die hiezn ûz allen steinen lesen
die edelisten und die besten,
die si in der werlde westen,
unde hiezen die vil schône
setzen in des riches krône.
swie grôze tugent die steine hân,
sine mohten doch niht understân,
der künic Pfilippe wurde erslagen.
wem suln si danne wol behagen?
so ist ouch der keiser Otte
zeschaden und zespotte
mit den selben steinen komen.
swaz ich mære hân vernomen
von der tugent der steine,

---

63. zv grͦzzer — komen *P.* 64. sagen *V. P.* 65. *absatz in P.* ez *V.* 66. genem *V.* 68. waz zv *P.* chunstnopel *V.* 69. hat *P.* alle g. *P.* 70. alle *P.* 71. zv *P.* warn *V.* 74. si *V.* 76. dan noch *V.* Dennoch *P.* 77. vͦgte *P.* voget *V.* 81. hiezzen *V. P.* 81. vñ *V. P.* 82. in die krone *P.* 83. groz tvgende die stein *P.* 85. philippes *P.* 86. denne *P.* 87. ouch *fehlt P.* 88. zv — ze *P.* 90. v'nvm̄ *P.* 91. den tvgenden *P.*

der gloube ich harte kleine.
Daz valsche wîp, der edel stein,
die glîchent beidiu wol en ein.
swer der niht enbern wil,
si müezn in beidiu kosten vil.
ezn ist aber niht ein wîser muot,
swer dar umbe gît ein michel guot,
ezn sî danne ein koufman,
der der steine wol geniezen kan.
koufet er danne als ein gouch,
sô vindet er sînen tôren ouch,
des er dannoch geniuzet vil.
der des steines niht verkoufen wil,
ob inder giltet sêre,
daz enist weder frum noch êre.
ich wil iedoch der wârheit jehen:
ich hân etwâ den stein gesehen
sô edeln und sô tugenthaft,
daz er ûf huob mit sîner kraft
einen halm nnd habte den.
vindet man dar umbe ettewen,
der in koufet umbe zehen pfunt,
dem ensint niht guote witze kunt.
waz gewinnet man dar an,
daz er den halm ûf haben kan?
Ich hœre von den steinen sagen,
die natern unde kroten tragen,
daz sô grôz tugent dar an lige,

---

92. Den gelovbe. *P.* 93. *ohne absatz V.* vñ der *P.* 94. die *V.* gelichent baide — in ein *P.* 95. des *V.* ēwern *P.* 96. mvgen beide *P.* 97. Ez *P.* 98. der *V.* geit *P.* 100. wol *fehlt V.* 101. Chovffet *V. P.* 102. einen *P.* 103. dennoch *P.* 104. geniezen *V.* 105. in der *P.* 106. en *fehlt P.* 107. iedoch *fehlt und steht statt* etwa *in der folg. zeile P.* 109. edel *V.* 110. hvp *P.* 112. etwen *V.* 114. en *fehlt P.* 115. gwinnet *P.* 116. heben *P.* 117. *absatz in P.* 118. vñ. *V. P.* 119. groze *V.* dran *P.*

swer si habe, dêr gesige.
möhten daz sigesteine wesen,
sô solt ein wurm vil wol genesen,
der in sînem lîbe trüege,
daz in nimmer man erslüege.
sît man dem wurme an gesiget
und er bî dem steine tôt geliget,
dâ von ist der gloube mîn,
daz iz niht sigesteine sîn.
swaz man von sigesteinen saget,
deist niht wan daz man tôren jaget,
wan ir enwart nie deheiner.
wær ir etwâ einer,
het den ein jude in sîner pflege,
er fuorte mit im after wege
die juden algemeine
und erstriten alterseine
ze Jêrusalêm ir lant wider.
er slüege alle die der nider,
die im wolten widerstên:
sîn wille müese vür sich gên.
het in aber ein heiden,
der gesiget an in beiden,
an juden und an christen:
wer möhte die gevristen?
het in aber ein christen man,
der het nu gesiget an
den heiden algemeine.
sît sich der sigesteine

120. daz er *P.* 121. mohten *V. P.* 123. in insinem *V.* 124. erslvgê *P.* 125. wrm *V.* den wurmen *P.* 126. liget *V.* 127. gelovbe *P.* 128. d. er niht sigestein mvge sin *V.* 131. wan *fehlt*, irn wart noch nie deh. *P.* 132. iender *P.* 133. hete *V.* 134. furte (fvrt *P.*) in m. *V. P.* 135. alle g. *P.* 136. vnerstriten *V.* 137. zv iher. *P.* 139. die *fehlt V.* dar n. *P.* 140. mvste *P.* 141. dehein *V.* 144. mohte *V. P.* 146. het mir (mit?) ges. *V.* 147. allen g. *P.*

die juden âne begânt
und ir ouch die heiden niht enhânt
und ouch die kristen âne sint,
des ist er gar an witzen blint,
swer giht, daz sigesteine sîn.
ich nim ez ûf die triwe mîn,
daz nie deheiner slahte man
deheinen sigestein gwan.

Man saget von hansteinen,
swer ir in den munt nem einen,
daz er guot vür den durst sî.
swer vier marc ode drî
dar umbe gît umbe daz,
den hulfe ein trunc wînes baz
in dem munde, denne der stein tuot,
und enkost doch niht sô grôz guot.

Den rehten topazîus,
den hœre ich loben alsus,
er sî bezzer denne zwelf marc:
sîn tugent diu sî alsô starc,
swie sêre ein wazzer walle,
ez lâz den wal mit alle,
werde er geworfen dar in.
nu sehet wie wîse ich denne bin:
ich erwer im ouch sîn wallen wol.
ein schüzzel kaltes wazzers vol,
die nim ich unde giuzes dar:
sô læt ez ouch sîn wallen gar.

Der sapfier, der ist tugenthaft

---

150. ir *fehlt* *P.* 151. ir ovch. *P.* an *P.* 153. D' giht *V.* 156. keinen sigesteine gew. *P.* 157. *ohne absatz* *V.* sagt von hanen steinen *V.* 158. Der *V.* neme *P.* 160. oder *P.* 162. winez *P.* 164. en *fehlt* *P.* kostet *V.* *P.* groze *V.* grozzes *P.* 165. *ohne absatz* *V.* 166. hore *V.* *P.* 168. div ist *V.* die sint *P.* 170. Er lazze *P.* 171. wrde *V.* 172. seht *V.* wi[e]s *P.* ich nv bin *V.* 174. schvssel — wassers *P.* 175. vñ. *V.* *P.* gevze *P.* 177. *ohne absatz* *V.* saphier *P.*

und hât sô lobliche kraft,
swer eine blatern hât,
swâ si an sînem lîbe stât,
si sagent bint er den saphyr dar,
diu blater diu zebreste gar.
die selben tugent kan ouch ich:
daz ist ouch harte loblich.
swer eine blatern hât,
ist daz er michs versuochen lât,
ich briches im vil wol en zwei
und kouf zwô nâdel umbe ein ei
und briche dâ mit, ob ich sol,
fünf hundert platern wol:
dâ bin ich vil gewis zuo,
swie joch der saphîr getuo.

Sô hât der edel rubîn
von sîner art solhen schîn,
daz man in wol siht in der naht.
ein fûlez holz hât ouch die maht,
daz man ez nahtes wol siht
unt enahtet dar ûf niemen niht.

Des smaragdes tugent ist sô starc,
daz man sîn nimt wol zweinzec marc.
daz ist ouch âne lougen,
swer siech ist an den ougen,
strîchet er den smaragdes dar,
einweder er erblindet gar,
ode er muoz immer siech sîn.

178. Der hat so lobelichen kr. *P.* 179. ein *P.* 181. binde *V.* 182. so zv breste die b. *P.* 184. maisterlich *P.* 185. ein *P.* blater *V.* 187. briche si im *P.* 188. oder chovſſe zwu n. vmb *P.* chovſe *auch V.* 189. briches *V.* da *fehlt P.* 190. plater *V.* vil w. *P.* 192. ſwie halt *V.* tů *V.* 193. *absatz in P.* Do *P.* 194. svlchen *P.* 195. in sihet *P.* en *fehlt P.* 199. *ohne absatz V.* 200. Daz m. in nimt fur zw. *V.* 203. Smaragdus *V.* Smar^{g}ades *P.* 204. ein wed' *V.* entweder *P.* 205. oder *P.*

daz wart ze Venedje wol schîn
an dem herzogen Heinrîche,
dô er tranc vil stæteclîche
ûz eim smaragdes umbe daz,
daz im an den ougen wurde baz,
und bestreichs dâ mit unz an die vart,
daz im der tac ein naht wart
und was unz an sîn ende blint.

Er ist an witzen gar ein kint,
der der steine krefte niht ensiht
und in doch hôher wirde giht.
sine sint niht âne tugent, die steine:
si helfent mich aber kleine,
daz mîn strît immer dar an wert,
sine sint niht grôzes guotes wert.

XII.

Swaz ich unz her getihtet hân,
daz was durch kurzwîle getân.
des enmac nu leider niht geschehen.
ich hân ein ander dinc gesehen:
da ist lützel kurzwîle bî.
doch sol man wizzen waz ez sî.
ezn wart nie dehein mære,
swie ängestlichez wære,
man müeze ez hœren unde sagen
und müeze ez zuo den liuten tragen.
ichn weiz waz unser werde.

206. zv venedien *P.* 208. Der tranck *P.* 209. eime *V.* einem *P.* Smaragde *V.* 211. bestreich sich *V.* sie *P.* dar m. *P.* 214. *ohne absatz V.* 218. die kraft ist aber so k. *P.* 119. dran *P.* 220. gro͡zzes *P.*

XII. Überschrift in P. Dise dinch claget zv mere Des bvches tichtere. 2. wart zv kvrzewile *P.* 3. en *fehlt* was *P.* 8. engestlich ez *P.* war. *V.* 9. mvz *P.* horen *V. P.* vñ *V. P.* 10. mvz *P.* 11. Ich *P.*

ich kan ûf tiutscher erde
ninder zuo der fröude komen.
ich hân ouch niemen vernomen,
under alten und under kinden,
der si inder kunde vinden.
diu werlt ist gar gehœnet.
unfröude ist nu gekrœnet:
der habent die rîchen gesworn
und habent für die fröude erkorn
tragen diu wâfen alle.
swie mir daz missevalle,
ezn læt nieman durch mich.
nu dunket mich vil billich,
sît ich bî in muoz genesen
und mag ir landes niht entwesen,
daz ouch ich singe ir aller liet.
sît si der tivel sô verriet,
daz si die fröude ûf gebent
und alsô riweclîche lebent,
nu wil ich mit triuwe
erzeigen mîne riuwe
und wil ir bürde mit in tragen.
ich wil klagen unde klagen
und klagen dennoch fürbaz.
mîn klage füllet manic faz.
mîn klage wirt sô manicvalt,
daz iu noch nie wart gezalt
sô manic kläglich dinc.
mîn klage ist ein ursprinc,
dar ûz manic klage fliuzet

13. den vrevden *P.* 14. ovh *P.* niem̄ *V.* nieman *P.* 16. kvnne *P.* 17. gehonet *P.* 18. gekronet *V. P.* 21. vñ tragent ir w. *P.* 23. Ez *P.* 26. ir leider *P.* 27. Sint ich ouh s. *P.* 28. tevfel *P.* 30. trvriclichen *P.* 31. Nv wil ich im mit rewe *P.* mittriwen *V.* 33. mit ir *P.* 34. vñ *V. P.* 35. den noch *V.* dannoch *P.* 38. Daz vns *P.* 39. clegeliche *P.* 40. wirt ein *P.* 41. Dar zv *P.*

und sô grôzlich begiuzet,
daz mîn klage wirt erkant
noch verrer denne in Osterlant.
Ich wil alrêst klagen got,
daz wir alle sîn gebot,
die hôhsten minne, entragen.
alle die nôt die wir klagen,
diu kumt uns von den schulden,
daz wir wider gotes hulden
uns selben wider streben
und niht nâch sînem willen leben.
Dar nâch klage ich daz zweien,
daz die pfaffen und die leien
wider gotes hulde ensamt hânt.
wand sich die pfaffen baz verstânt,
dar umbe wære billich,
entwichen si und erkanten sich.
und si mit hôhfart umbe gânt
und ir êlich wîp hânt,
die wîle sint in die leien gram
und sint ungehôrsam.
daz si wider ein ander beide
zehazze und zeleide
sô strîtlich sündent
und ein ander schündent
mit werken zuo den sünden mê
danne zuo der geistlichen ê,
daz ist der widervart bejagt,
daz sî dir herre got geklagt.
Ich klage der vrowen ungemach.

42. vñ so gar er gevzzet *P.* 45. aller erste *P.* 46. daz wir sin ein g. *P.* 47. niht entr. *P.* 51. vns selben schedelichen str. *P.* 54. die — die *fehlt P.* 55. wider got e. *P.* 56. was sich *P.* 58. si *fehlt P.* erkenten *P.* 59. vñ sl *V.* nu si? wan si *P.* 62. sint in vng. *P.* 64. zv — zv *P.* 65. striticlichen *P.* 67. mê *P.* 68. denne *P.* 69. die wider vart gejaget *P.* 70. sei *P.*

daz man si bezzer nie gesach
und man inz nie sô missebôt,
daz ist ein unverschuldet nôt.
nu wil doch wol ein sælic man,
daz niht sô süezes werden kan,
in den ôren noch in den ougen,
weder ofenlich noch tougen,
sô ein gar volkomen wîp.
des solten ir tugent und ir lîp
zereht enpfâhen solhen lôn,
daz vernæm ir lobes tôn
über al diu werlt gelîche
und in dem himelrîche.

Ich klage der herren unreht.
daz billich, eben unde sleht
von ir gnâden wære,
daz machent si wandelbære.
so si einen keiser gemachent,
daz si den denne swachent
und lâzent in niht volkomen,
den sit habent in genomen
genuoge herren umbe daz,
daz si ir willen deste baz
mit unrehtem gwalt hân;
durch anders niht hânt siz getân.
ez sî wênic ode vil,
swaz man den armen nemen wil,
daz muoz der arm nu vertragen;
ern darf dem keiser niht klagen.
die herren hânt daz wol behuot,

---

73. in *P.* 75. Nv weiz doch *P.* 76. svze *P.* 77. vñ in *P.* 78. offenbar *P.* 79. als ein g. *P.* 80. scholde ir tvgentlicher lip *R.* 81. zereht *fehlt* svlchen *P.* 82. daz man verneme — don *P.* 83. div *so V.* 85. der fvrsten *P.* 87. genaden *P.* 89. kvnich *P.* 91. lant *P.* vollen kvm : genvmen *P.* 92. site hant *P.* 93. fvrsten *P.* 95. gewalt *P.* 97. lvtzel oder *P.* 98. dem armen *P.* 99. arme *P.* 100. Er *P.* 101. fvrsten *P.*

daz in der keiser niht entuot.
si lâzent in sô swach wesen,
daz si wol trowent genesen
und lützel vürhtent sînen zorn.
der von der meide wart geborn,
der rihte uns selbe, des ist nôt.
reht gerihte ist vil nâch tôt.
des ist diu milte gelegen:
triwe und wârheit ist verpflegen:
die tugent sint alle hin getân,
sît reht gerihte wart verlân.

Ich klage des hoves laster.
der ist gehœnet vaster
an sînem ingesinde,
danne er immer überwinde.
ze hove stuonden hie bevor
vier stüele wünneclich enbor.
der stêt niht wan einer dâ.
die drî sint leider anderswâ.
daz schadet dem hove sêre,
daz er nu nimmer mêre
wider andie êre komen mac
der er bî den vier stüelen pflac.
ich wil iu rehte sagen daz,
wer die drîe stüele besaz,
der der hof sô schedlich enbirt,
daz er nu nimmer sælic wirt.
ir besâzen einen die alten.
die gänzlich heten behalten
ir triwe, ir lop, ir êre.

---

104. traͮwent *P.* 105. vn̄ niht enfvrchten *P.* 106. magde *P.* war *V.* 107. selber *P.* 108. nahen *P.* 114. gehonet *V. P.* 115. 116. *umgekehrt in P.* 116. Denne *P.* 117. zv *P.* ie bev. *P.* 118. wunnenclich *P.* 119. nv niht *P.* 120. drei *P.* 121. so sere *P.* 123. wider *fehlt P.* an sin *P.* 124. viern *P.* 126. drei *P.* stule *V.* 127. schedelich enpirt *P.* 128. nu *fehlt P.*

des genuzen si sô sêre,
daz si zehove wârn wert,
swie lützel man ir nu gert.
den andern besâzen die wisen
die jungen und die grisen,
die rehter wisheit wielten:
die besâzen und behielten
ir stuol und ir werdikeit:
die sint nu zehove leit
und sint gar die verkornen.
dô heten die wol geborneu
den dritten stuol besezzen:
der ist nu gar vergezzen.
swie edel er nu welden kan,
ist er et ein arm man,
ern darf zehove nimmer komen:
im ist sin stuol dâ benomen.
und ist ouch der wise ân guot,
son darf er nimmer sinen muot
zehove mê kêren;
er hât dâ nu niht êren.
swie wol der alte hât gelebt
und ie nâch werdikeit gestrebt,
ist et er des guotes fri,
ern kom niht dâ der hof si.
kumt er ärmklichen dar,
man nimt sin dâ vil kleine war.
der richen stuol ist dâ beliben.
die dri sint von dan vertriben.
der riche stêt für sich einen

132. genvzzen *P.* 133. zv *P.* waren *P.* 134. nv da *P.* 135. weisen *P.* 140. zv *P.* 141. die gar verkorn : geborn *P.* 145. werlden? werden *P.* 146. et *fehlt* armer *P.* 147. zv *P.* 149. und *fehlt P.* ane *P.* 150. So *P.* 151. hin zv hove k. *P.* 152. Ern hat niht da er. *P.* 153. gelebet : strebet *P.* 155. et *fehlt P.* 156. wa *P.* 158. da *fehlt P.* 160. von dannen getriben *P.*

und für ander deheinen:
man sol in ouch niht für anders hân.
des muoz der hove alsô stân,
daz er nu immer eine frist
unsæliger denne die andern ist.

Ich klage der râtgeben rât,
den daz niht zehercen gât,
swie vil ir herre missetuot:
si hânt ir êre niht wol behuot.
sô man den herren schiltet,
swes der herre danne engiltet,
des suln si alle engelten.
er sol si vaste schelten,
sît man den herren schiltet umbe daz.
giengen si hin dan baz
und volgeten unde rieten,
daz si ir êre niht verschrieten,
pflægen des die râtgeben,
sô müesen die herren rehte leben.
ê herren liute enbæren
und immer alsô wæren,
si tæten ê daz beste.
swelch herre daz wol weste,
daz sîne bœse ræte
mit werken niemen tæte
noch mit worten nieman lobte,
in dûhte selbe, er tobte,
und begunde loblîcher leben.

---

162. anders *P.* 163. ouch *fehlt*, fvr anders niht *P.* 164. Des mvz der hof an ere stan *die beiden folgenden verse fehlen P.* 168. zv *P.* 169. vil *fehlt P.* 170. habent *P.* 171. Do *P.* 172. danne der h're *P.* 173. si ovch e. *P.* 174. Man sol si v. *P.* 174. Mit den herren v. *P.* 176. wan giengen si *P.* 177. vñ *V.* envolgten niht noch enrieten *P.* 178. Da mite si ir ere verschr. *P.* 180. mvsten *P.* 182. i. eine w. *P.* 184. Swelich *P.* 185. sin bosen *P.* 186. niem̃ *V.* nieman *P.* 187. niemen *P.* 188. selben daz er tobt : lobt *P.* 189. vñ mvͤste loblich l. *P.*

waz suln solich râtgeben,
die niht enkunnen wan den list,
swie bœse ir herren rât ist,
den lobent si und râtent zuo,
daz er noch bœslîcher tuo.
ê ir einer ane vienge,
daz er von dem râte gienge,
er riete sînem herren ê,
daz er dar nâch immer mê
in einem winkel læge
und anders niht enpflæge.

Ich klage umbe die rihtære
der gerihte ist wandelbære,
die durch got niht enrihtent
und iriu reht elliu tihtent
nâch der liebe und nâch dem guote
und nâch ir selber muote
urteil gebent unde sagent.
dem diu reht übel behagent,
der muoz verswîgen wâriu reht,
diu reine wæren unde sleht,
und muoz in volgen umbe daz,
er fürhtet der rihtære haz.

Ich klage der lôsære kunst
und versage in dar zuo mîne gunst.

---

190. svlche *P.* 192. irr herren leben *P.* 193. Daz lob. *P.* raten *P.* 195. an *P.* 196. vñ von dem r. *P.* 197. ê : mê *P.* 198. da noch nimmer *P.* 199. einer hvlben *P.* 201. vber *P.* 204. ir *P.* 205. der — dem *fehlen* libe *P.* 206. selbes *P.* 207. Die vrteil *P.* vñ *V. P.* 208. die teidinge *P.* 210. vñ *V. P.* reht : reht *P.* 211. Der mvz *P.* 212. des richteres *P.* 213. lo̊sære *V.* *Der absatz von v.* 201 — 212. *steht in P. vor v.* 167. *Der folgende absatz* 213—230. *fehlt in dieser hs. ganz. Nach v.* 200. *fährt sie ohne absatz so fort:* Min h'ze vñ min zvnge klagten die wandelvnge Daz wir die vrevde han v'lan vñ haben daz niht dvrch got getan hete wir vrevde hie gegeben vmb daz ewige leben So enbere wir mit eren Nv mag ich niht v'keren Den h'ren ir siecheit Die machent vns vil manich leit. Ich fvrchte daz sie nimmer mê *etc.*

diu werlt ist leides niht sô vol,
man funde noch den herren wol,
der ettewenne wære
vrœlich âne swære
durch siner friunde liebe.
sô koment die selben diebe
und sagent sô bœsiu mære,
daz in der muot sô swære
von zorn und von gedanken wirt,
daz er die vröude verbirt.
der vröude erwendent si uns sô vil,
daz ich des got bitten wil,
daz er si noch bekêre
nâch sô grôzer unêre,
daz ir êre und ir vröude
nimmer kom für gotes beschöude.

Ich klage der herren siecheit
und ist mir sicherlîchen leit.
ich fürhte, daz si nimmer mê
gesunt werden alsam ê.
si mugen leider niht genesen,
wie möhtens immer siecher wesen?
si enfröut beizen noch jagen,
seitspil, singen noch sagen:
sine fröut der frowen minne niht,
den man vil manger fröuden giht:
si enfröut buhurdieren noch tanz,
dehein tschapel noch kranz:
si enfröut daz guot noch diu kint:
si enfröut niht, daz si edel sint:
si enfröut niht ir nam noch ir gwalt:
si enfröut daz velt noch der walt:

---

234. sam *P.* 235. enmvgen *P.* 238. Seiten spil s. vñ a. *P.* 240. Der manig' vreude *P.* 241. buhurdiren *P.* 242. Si envrewet schap. *P.* tsapel *V.* 243. ir gvt noch ir *P.* 245. niht *fehlt*, gewalt *P.*

si enfröwent bluomen noch daz gras,
daz ê der werlde fröude was,
und liehte tage unde lanc,
weder sumer noch vogel sanc.
sît in daz niht an fröuden frumt
und in sô jâmerlîchen kumt,
des wæn ich wol, daz die grôzen nôt
in niemen büeze wan der tôt.
swelich sache lange siech liget
und deheiner erzenîe pfliget,
der ist sterben wæge.
swer erzenîe pflæge
und suehte meisterschefte rât,
im hulfe lîht ein arzât,
daz im sîn swæriu bürde
vil lîhte ringer würde.

Ich klage, daz wîn und armiu wîp
mêr fröwent denne frowen lîp.
daz ist ein loterfuore
und sihe doch in der ruore
vil mangen edelen ritter dâ,
der billîchen anderswâ
bî hôhern vröuden wære;
die dunkent in zeswære.

Ich klage daz ein biderbe man

---

247. envrewet *P.* daz *fehlt* *P.* 249. und *fehlt* *P.* vñ *V.* *P.* 250. weder *fehlt*, s. vñ v. *P.* 251. daz a. vrevden niht enfrvmt *P.* 252. in niht zv troste k. *P.* 253. daz *fehlt* *P.* 254. Die mvz in nemen der tot *P.* 255. swelch mensche *V.* 256. erzeneye *P.* *P.* 257. Dem ist ein st. *P.* 258. Der erzeneye *P.* 259. svchet *P.* 261. 262. von siner sweren bvrde Daz si ringer wurde *P.* 263. Daz weinende arme w. *P.* 266. Man sihet *P.* 267. vil *fehlt*, manigen richen r. *P.* 268. Der doch billich *P.* 269. hohen *P.* 270 dvnken *P.* zv *P.* *Hierauf folgen ohne absatz folgende verse in P.* Ich clage daz iemen gvtes Me hat denne mvtes vñ minner denne er gvtes hat Die clage von h'zen grvnde gat. 271. *ohne absatz P.* biderber *P.*

ainer tugende niht geniezen kan,
als er wol wert wære:
daz ist vil klagebære.
Ich klage vil inneclichen,
daz die tugentrichen
den valschen ie wurden undertân
und daz ez immer sol ergân.
Ich klage, daz nu lützel iemen
oder aber vil selten niemen
dem andern mac getrowen gar,
ern habe dennoch sorgen dar,
und fürhten alle liegen
und tougen iedoch daz triegen
und wellent ez ouch niht vermiden,
swie wirz doch hazzen unde niden.
Ich klage ein dinc daz missezimt.
swer des frömden dienst nimt
und hât niht willen dar zuo,
daz erz mit êren widertuo,
swer des gern vil tuot,
der enhât niht rehtes mannes muot.
Ich klage den verkêrten muot,
daz nieman wert ist âne guot:
daz ist wider Jêsum Christen.
der mit verscholten listen
unreinez guot gewunnen hât

272. tvgent *P.* genizen *V.* 275. *ohne absatz P.* innencliche : der tvgende riche *P.* 277. dem valsche — wart *P.* 278. daz er immer s. zergan *P.* 279. *ohne absatz P.* (*Vorher*, *ebenfalls ohne absatz*, *folgende 4 verse:* Ich clage ein clegelichez leit Die vnseligen gewonheit Daz die milten sich v'kerent vñ sich die argen merent). lutzel *fehlt P.* niman : ieman *P.* 280 aber *fehlt P.* vil lvtzel iem. *P.* 282. Er *P.* sorge *P.* 283. wir f. a. triegen *P.* 284. tovgen *V.* mvgen *P.* doch *P.* liegen *P.* 285. uud wellent ez *fehlt*, Dar vmbe niht verm. *P.* 286. doch *fehlt P.* vñ *V. P.* 287. *ohne absatz P.* 290. wie erz *P.* 291. gerne *P.* 292. hat — rehten *P.* 293. *ohne absatz P.* 296. verfluchten *P.* 297. vnrein *P.*

und aller tugende âne stât
und got noch menschen liebe tuot,
er gît sêle und êre umbe guot
und ist des guotes eigen.
daz muoz er alsô zeigen,
daz erz niht minnern getar.
er muoz vil schälclîchen dar
immer dienen unde geben
und getar niht anders geleben,
wan daz erz immer mêret.
daz man den nu baz êret
danne einen biderben armen,
daz müeze got erbarmen.

Ich wil des armen fröude klagen.
war umbe? daz wil ich iu sagen.
daz sich sô mêret sîn guot,
dar umbe fröut sich sîn muot.
sîn herce und sîniu ougen,
diu lachent beidiu tougen,
so erz überdenket und übersiht.
der fröuden gan ich im niht.
er ist unrehtes muotes,
daz er sich fröut des guotes,
daz im die unfröude birt,
der nimmer mêre ende wirt.
west er, waz im dar nâch geschiht,
so er daz unrehte guot an siht,
er switzet unde weinet bluot.
ez heizet guot und enist niht guot,

---

298. abe st. *P.* 300. geit — vnd *fehlt* *P.* 301. Er ist *P.* 302. erzeigen *P.* 303. er ez — minneren *P.* 305. vñ *V.* *P.* 306. Er getar *P.* leben *P.* 307. er ez *P.* 309. denne einen reinen a. *P.* 311. argen *P.* 314. vrevwet *P.* 315. vñ sin *P.* 316. beide *P.* 317. Swenne erz *P.* 318. vrevde *P.* 320. Des er *P.* 322. mer ein ende *P.* 323. da von g. *P.* 324. swen er — unrehte *fehlt* *P.* 325. vñ. *V.* *P.* 326. Er — ist *P.*

des man sich hie fröut alsô,
daz diu sêle sîn immer ist unfrô.
Ich klage, swie vil diu erde birt,
daz doch niht guoter jâre wirt,
wan ez die liute in selben stelent
und ez allez ein ander helent.
si versagtenz allen ir mâgen ê
und santenz, möhtens, über sê,
dâ man inz hôhe vergulte,
swie man si dar umbe schulte,
ê daz si ir friunden hulfen der mite:
daz ist ein ungetriwer site.
Ich klage des werden mannes lîp,
den nieman hazzet wan daz wîp.
Ich klage des rehten wîbes leben,
der mit ir manne ist vergeben.
Ich klage der armen zuoversiht,
daz man des an den dingen giht,
si bœsern unde nemen abe,
unz ouch diu werlt ein ende habe.
Ich klage die unbescheidenheit,
daz ist mir sicherlîchen leit,
die die herren und die vrouwen
an ir werken lâzent schouwen.
swie grôze zuht ein man hât,
swie manic fuoge er begât,
daz hilfet in wider die herren niht

327. Daz den man hie *P.* 328. Daz sin sele immer mer ist v. *P.* 331. wan ins d. l. selbe *P.* 332. vñ alle ein a. vor h. *P.* 333. versagent ez ir m. *P.* 335. Daz manz in — gvlte *P.* 336. manz *P.* 338. e si den f. h. da m. *P.* 339. *ohne absatz P.* biderben m. *P.* 340. sin wip *P.* 341. *ohne absatz P.* werden w. *P.* 343. *ohne absatz* die boesen z. *P.* 344. an *fehlt* allen ding, *P.* 345. bosen *P.* vñ *V. P.* 346. vntz daz die w. *P.* 347. *ohne absatz P.* 348. Die ist *P.* 349. die herren vñ vrowen *P.* 350. lazen *P.* 351. groz *P.* 352. manige *P.* 353. in *fehlt P.*

und ist wider die vrowen ouch en wiht.
swie vil ein ungefüeger man
unzuht und unfuoge kan,
der wirt von den herren gwert
und von den vrowen des er gert,
ê danne er gefuoge tuo.
da gehœret glimf noch fuoge zuo.
ez machet zuht sô unwert,
daz ir ze jungist niemen gert.

Ich klage den unstæten sit,
den ritter und vrowen volgent mit.
die wârn hie vor sô stæte!
ê ein ritter des erbæte
eine frowen, diu im wol gezam,
daz si hie vor sîn dienst nam,
daz geschach niht kurzlîche.
si wâren sô tugende rîche,
daz si der stæte niht verdrôz:
des was ir triwe sô grôz,
swenne ir wille geschach,
daz si ir ietwederz niht enbrach.
swaz er vlêhen kunde,
sît er vlêhen begunde,
unz an sîner vröuden hôhgezît,
daz widerflêgte si sît
und widerdient ez alsô,
daz er des was von hercen frô,
daz er den tac ie gesach,
daz im sô wol ie geschach.
der alte sit ist nu verslagen

354. Ez ist — ouh enwiht *P.* 357. gewert *P.* 359 — 362. *fehlen P.* 363. *ohne absatz P.* vngefvgen sit (: mit) *P.* 364. Den *auch P.* 365. Si waren *P.* 367. an vrowen *P.* 370. tvgent *P.* 372. wart *P.* 374. weders nie ze brach *P.* 375. gevlehen *P.* 376. dienen begonde : chonde *P.* 377. vrevde hochzit *P.* 378. wider vlehent *P.* si *V. P.* 379. vnde wider dienent iz *P.* 380. des *fehlt P.* 383. site *P.*

und ist ein niwer für getragen.
swenne ein ritter nu gesiht
ein frowen und ir des vergiht,
er minne si für elliu wîp,
er welle guot unde lîp
mit triwen in ir dienest geben
und welle in ir gebote leben,
wil si in denne enphâhen,
iesâ muoz si vaste gâhen.
ist daz si im zehant versagt,
sô hât si in immer verjagt:
er nimt von ir sînen muot.
ist daz siz aber balde tuot,
so gedenket er „diu frowe tobet,
daz siz sô schiere hât gelobet.
ich weiz wol, swer si bæte,
daz si im daz selbe tæte.
sît si sô vaste gâhen kan,
si gewinnet ir manigen dienstman.„
daz ist der dienst, den er ir tuot.
er biutet vil diensthaften muot
manigem andern wîbe
rehte als er tet ir lîbe.
daz ist ouch ir wol bekant.
unz er ir den rucke hât gewant,
sô hât si sîn vergezzen gar.
kumt ein ander ritter dar,
der mac daz selbe wol bejagen.
ich wil siu beidiu schuldic sagen:

---

385. als ein *P.* 386. gibt *P.* 387. Er neme *P.* 388. vñ *V. P.* 389. dienst *P.* 391. danne *P.* 392. So mvz *P.* 393. v'saget : v'iaget *P.* 394. hat *fehlt* — immer in *P.* 395. Den mvt *P.* 396. Iz daz si iz b. *P.* 397. 398. vñ sinen dienst niht erlobt So denket er dise vr. *P.* 399. der siz bete *P.* 401. iehen *P.* 402. ir *fehlt* *P.* 403. er dir t. *P.* 404. vil *fehlt* *P.* 405. vil man. *P.* 406. rehte *fehlt* *P.* 407. vil wol *P.* 408. er in *P.* 411. selbe da bej. *P.* 412. siu *fehlt*, beide da sch. *P.*

si wenkent hin, si wenkent her,
ez sî ein si, ez sî ein er,
untriwe und unstæte
wont in ir beider wæte.

Ich klage über die verkêrten,
die verfluochten, die geunêrten,
die verworhten und die verlornen,
die verteilten und die verkornen,
die in den wâren schulden stênt,
daz si daz mit mannen begênt,
dâ got diu wîp zuo geschuof.
ez wirt ein klage und ein ruof
ze jungist über die armen:
ez möhte alle die erbarmen,
den über si schrîent iriu kint,
die versûmet von ir minne sint.
ez ist zesagen ein [illegible]
und ist zehœren alsam.
doch sol manz hœren unde sagen.
solt man ez allez verdagen,
sô fuorte ieslîcher überlût
den andern heim als eine brût.
nu sol manz sagen umbe daz,
daz si wizzen deste baz,
welch lop si von den liuten hân
und wie der lôn sî getân,
den si von got darumbe hânt,
daz si die sünde begânt,

---

413. si wenket wenket er *P.* 414. Nv wenken hin nv wenken h' *P.* 416. Sint beide in einer w. *P.* gemerten? *P.* 419. 420. und *fehlt* *P.* v'lorn : v'korn *P.* 421. bestant *P.* 422. vñ mit den mannen daz begant *P.* 425. zv jvngest *P.* 426. mochte die werlt e. *P.* 427. Die — schrint ir *P.* 428. versovmet *P.* 429. zv *P.* 430. ist *fehlt* *P.* horen *P.* 431. horen *V* *P.* vñ *V.* *P.* 432. Solte manz *P.* 433. fvͤrt ietslicher *P.* 434. ein *P.* 435. sagen *fehlt*, vmb *P.* 436. Sagen daz — dester *P.* 438. sei *P.*

da der grœzeste mort an liget,
des iemen in der werlde pfliget.
wer möhte iht grœzers vinden!
si nement ir selber kinden
beidiu ir sêle und ir leben:
swaz in der got wolde geben,
die versûment si mit den mannen.
verfluochet und verbannen
ist ir gehügde vor got:
ez ist wider sîn gebot
vaster denne dehein sünde:
des habe wir guot urkünde.
man list an der alten ê,
daz vil lange nâch Nôê
zwô grôze stet versunken
und umbe anders niht ertrunken
wan umbe die selben missetât.
sît got sô häzlîchen hât
ze Gomorrâ und ze Sôdomâ
gerihtet unde anderswâ,
dâ bî bekennet man daz,
daz got den aller grœsten haz
den selben sündæren treit.
dar er die êrsten hât geleit,
dar müezen ir genôzen gar:
si varnt vil billîchen dar.
ir sünde ist unreiner vil,
denne ich immer gesagen wil.
si ist sô gar unmüglich,
ein schamelôser schamte sich,

441. groze *P.* grôzze[ste] *V.* 442. ieman inder w. *P.* 443. mochte — grozers *P.* 444. selbes *P.* 445. beide sele vñ leben *P.* 446. der tot *P.* 447. versavmēt *P.* 449. gehvgede *P.* 451. harte d. kein *P.* 452. guot *fehlt* *P.* 453. liset *P.* 454. Daz tvsent iar n. n. *P.* 455. zwu *P.* 456. vmb *P.* 457. vmb *P.* 459. zv Sodoma vnd zv Gomorra *P.* 460. gerichtet wider a. *P.* vñ *V.* 462. grozzisten *P.* 466. varent *P.* 469. vnmvgelich *P.* 470. scha-

solt er ez hœren unde sagen:
er möhte ez kûme vertragen.
des wirt über si ein klage
an dem jungisten tage,
die got vil harte richet,
sô diu natûre sprichet
„herre got, ich mane dich
der genâden lâ geniezen mich.
des soltu mich geniezen lân,
du hieze mir wesen undertân,
swaz ie geschuof dîn gotheit.
lâ dir die, herre, wesen leit,
die dich hânt an mir gehœnet.
du hâst manigen gekrœnet,
den du hâst von mînen schulden
gerîchet in dînen hulden.
herre, getar ich sprechen vor dir,
du kœme muoterhalp von mir:
des lâ mich geniezen hie
und rihte mir über die,
die zebrochen hânt dîn gebot.„
dâmit vellet si für got
und suochet sîne füeze,
daz er ir rihten müeze.
dô Gomorrâ ertranc
und ouch Sôdomâ versanc,
mit dem selben valle
werdent si verteilet alle.

met *P.* 471. si horen *P.* vñ *V. P.* 472. chv̂me *V.* kovme *P.* 474. jvngesten *P.* 478. d. g. dv geschvfe mich *P.* 479. solt dv *P.* 480. hiez m. werden *P.* 481. dine *P.* 482. dir wesen herre *P.* 483. gehonet : gekronet *P.* 486. Getar ich in dinen hvld. *P.* 487. herre gesprechen v. d. *P.* 488. Dv solt alrest richten mir *P.* 489—92. wan dv mir gebe daz gebot Daz ich were der ander got Des la mich g. h. vñ rihte m. v. die Die mir sint gewesen wider Da mit vellet si da nider *P.* 493. gotes fvͤzze *P.* 494. So sprichet der vil svͤzze *P.* 498. gewert a. *P.*

dâ von weiz er ir niht:
daz ist diu êrste geschiht,
daz got der natûre rihtet,
so er alle krümbe slihtet.
Ich klage den ungelouben,
dâmit uns wellent rouben
der ketzer fuore und ir sprechen.
got sol billichen rechen
den gwalt den si an in begânt,
daz si sîn verlougent hânt
und im verteilent sîn rîche
und sprechent daz ernstlîche,
si glouben an den grôzen,
der von himele wurde verstôzen,
der dâ brinnet in der helle.
beidiu er und sîn geselle,
den er zehimel dâ lie,
die zwêne sîn gewesen ie.
si hüeben ein unminne:
dô het ir got die sinne
und alsô grôze diumuot,
daz erz næme für guot,
daz er in stieze her abe.
swaz er in getân habe,
daz lîde er gern umbe daz,
daz er erziuge deste baz,
daz er der bezzer got sî:
im sî diu grœzer kraft bî:
daz schîne an sîner güete wol,
daz er sô grôzen kumber dol
und des wol über würde.
swenne er die swæren bürde
niht langer tragen welle,

499. weiz ich *P.* 502. ellev *P.* 503. *Dieser ganze absatz fehlt P.* 507. im? 515. lie : ie *V.* 517. hv̊ben *V.* 522. im? 523. lide *V.* 526. gro̊zzer *V.* 527. schine *V.* 528. grozzen *V.*

sô var er ûz der helle
und sitze an sîn gerihte,
ze aller der gesihte,
die mit im sîn gevallen,
und var denne mit in allen
hin wider ûf, dannen er dar quam.
der im daz himelrîche nam,
den stôze er danne der nider
und lâze in nimmer mêr hin wider.
sus gloubent die tôren.
daz si ougen habent und ôren,
daz müeze got erbarmen.
und möhten die vil armen
weder gehœren noch gesehen,
sô wær in verre baz geschehen.
nu sint si grôzer sinne vol
und hœrent und gesehent wol,
daz der reine wîse got
uns hât gigeben sîn gebot,
daz wir minnen alle güete,
kiusche unde diumüete,
zuht, wârheit unde triuwe,
nâch sünden rehte riuwe,
wâre stæte, vil rehte buoze.
disiu geistliche unmuoze
sol stæte belîben an uns.
daz ist des vater und des suns
und des heiligen geistes gebot.
daz ist der reine wîse got,
der sô reiniu dinc gebiutet.
der ketzer got triutet
manslaht unde morden:
daz ist sîn liebest orden.

---

540. mere *V*. 544. mohten *V*. 549. wise *V*. 552. vñ *V*. 553. vñ *V*. 554. triwe : riwe *V*. 560. wise *V*. 563. vñ *V*.

meineide, rouben unde steln
und âne riuwe daz verheln,
unkiusche und untriuwe
sol im immer wesen niuwe.
der sîn gebot behalten wil,
der sol sich flîzen, daz er vil
unreiner und übeler dinge
mit werken volbringe.
daz wirsiste, daz wîp oder man
erdenken oder getuon kan,
daz ist sîn dienest, des er gert.
der got ist wol der helle wert.
wær dannoch ein ander swære,
diu michel wirser wære,
der wær er wert und alle die,
die sîn immer oder ie
ze gote jâhen oder jehent.
sît si niht hœrent oder sehent
von im deheine güete,
wie moht er in ir gemüete
der wîsheit sô berouben,
daz si des habent gelouben,
der tievel beschüefe ertrîche
und allez daz gelîche,
daz ûf dem ertrîche sî,
und gloubent dannoch dâbî,
swenne der mennesch zergê,
daz er iht anderstunt erstê:
sî fleisch sî ein erde:
swenne ein wîp swanger werde
und swenne des zweinzec wochen sint,
sô var der tîvel in daz kint,
der sîn sêle und sînen geist:
von des geistes volleist

565. mein eide *V.* vntriwe : niwe *V.* 570. flizzen *V.* 582. horent *V.* 593. *lies:* sîn fleisch. 597. *fehlt etwas.*

lebe ez, unz er drinne won:
swenne er scheide dâ von,
sô sî der geist alsam ê,
daz fleisch sî tôt und zergê.
si habent ouch verjehen dâ bî,
daz ieslich sêle ein tievel sî.
si suln alle tîvel wesen
und sulen nimmer genesen.
sît si jehent, daz si sint
tîvel unde tîvels kint,
nu muoz in tîvels reht geschehen.
daz si uns des geturren jehen,
daz wir tîvel sîn sam sie,
dar umbe bit ich alle die,
die zuoversiht zegot hânt
und dem heiligen glouben bî gestânt,
daz sin daz lâzen wesen leit,
daz si uns den âtem hânt verseit,
den got in blies Adâmen,
dâ von alle die geiste quâmen,
die got dem menschen hât gigeben,
die êweclîchen müezen leben,
in werde wol oder wê.
got geschuof im niht glîches mê
an dem menschen wan den geist.
daz ist diu rehte volleist,
von der wir daz gewis hân,
daz wir zejungist erstân.
swen man got hie dienen siht,
swie wol des sêle geschiht
und swie grôze fröude si lite,
dâ wære dem lîbe niht mite
vergolten sîn arbeit,
die er mit guotem willen leit,
solt er niht anderstunt erstân.

---

608. vñ *V*.

Digitized by Google

sol ouch der gelogen hân,
der daz fürwâr gesagt hât,
got vergezze deheiner guottât,
si werde vergolten schône
mit hundertvaltem lône,
daz lôn mac niht ergên,
ê wir zejungist erstên:
sô wirt ervollet daz wort.
den grôzen êwigen hort
habent die ketzer in verteilet,
des belîbent si ungeheilet.
wir suln in sîn erbolgen
und suln in des niht volgen,
daz si uns wellent rouben
des rehten gelouben,
dâ Christ die marter umbe leit
und ander manic smâcheit.
daz was im ein vil herter kouf:
unser gloube und unser touf
sint in unsanfte an komen.
wir haben die wârheit nu vernomen.
swie lange disiu werlt stê,
ez wirt dehein gloube mê
wan den uns hât gemachet Christ.
swie vil der ungelouben ist,
der glouben ist niht wan einer:
ir wirt ouch mêr deheiner.
swer den rehten glouben hât,
ist daz er sünde begât,
der mac dennoch trôst hân.
er hât wider got getân,
der schepfære unde vater ist,
und wider den heiligen Christ,
des er zesun gerne giht.
er hât gesündet dannoch niht

---

634. der niht ? 636. gvͦt tat *V*. 655. so *V*. 665. vñ *V*.

an dem heiligen geiste;
von des helfe und von des volleiste
wirt sîn doch ettewenne rât.
swer des glouben niht enhât,
der hât gesündet an si drî,
dem gestât ouch ir deheiner bî.
Ich klage, swer des sites pfligt,
swenne er an sînem ende ligt,
daz er got gît sîn guot
und hât îdoch vil vesten muot,
daz erz behabe, die wîle er lebe,
und man ez got danne gebe,
swenne ez kumt ûf den tac,
daz erz niht mêre gehaben mac
und er dâ von muoz scheiden:
sô müese erz einem heiden
oder einem juden allez lân:
er mac niht gewaltes hân.
swenne er verwandelt sîn leben,
sô mag er got niht gigeben.
wan in des guotes niht bestêt:
sô im diu sêle ûz gêt,

---

675. wer P. 676. So er — liget : pfliget P. 677. gote P. 678. vil *fehlt* P. 680. ez doch got gebe P. 681. an den t. P. 682. me P. 684. mvz P. 686. Er mac sin nibt mer gewalt h. P. 688. gegeben P. 689. nimmer best. P. 690. Swenne im — gat : bestat P. *Das folgende fehlt, dagegen folgender schluſs mit neuem absatz in* P. Ich clage des werden ritters lebn̄ Der sich mit alle hat ergeben In einer vrowen gewalt vn̄ machet ir so manicfalt Mit dienstlicher arbeit sin Sin trewe vn̄ sin warheit schin zvcbt vn̄ sin gvte vntz daz sich ir gemv̂te an in gewendet so vil Daz si sin dienst nemen wil vn̄ dvnket in vil seliclich vn̄ vlizet dvrch ir willen sich Daz er ir dienst bege Der in beiden schone stê So phliget er so manic iar Daz er wol swv̊r vn̄ ist ovh war Ob ez ieman lonen wolde Daz si im lonen solde Ob er den lon verlevset vn̄ si in verkevset Dvrch eines alten wibes rat vn̄ nimct einen der ir hat Gedienet lvtzel oder niht oder geit ir einer gvtes iht Nimt si den fvr disen man Der ir so wol gedienen kan vn̄ ir

sô hât er niht guotes mêre,
wan swaz er durch gotes êre
mit willen hât gigeben ê,
daz hât er unde niht mê.
swelch guot der mensch sô lange hât,
unz im diu sêle ûz gât,
daz mag er got niht gigeben.
er muoz sprechen unde leben,
der got guotes sol gewern,
und muoz sîn ouch durch in enbern.
swem got den tôt tuot,
dem nimt er lîp unde guot.
waz mag er got denne gigeben?
im hât got guot unde leben
mit alle an gewunnen.
swie krumbez reht wir kunnen,
wir müezen werden vil sleht.
ê daz wir got werden reht.

---

so wol gedienet hat Daz ist des ratgeben rat Des sich die bo̊sen mvzen scham̄ Dvrch sinen schentlichen nam̄ wirt er evch niht von mir genāt Er ist doch leider wol bekant.

Anhang.

XIII.

Ein tier ist salamander gnant:
daz ist von der natûre bekant,
daz im sîn wesen und sîn leben
in dem fiwer ist gegeben.
der salemander begunde jehen,
er wolde elliu kunder sehen:
swelhez denne undr in allen
aller beste im möhte gevallen,
daz wolde er sînem lîbe
zeiner vrowen und zeinem wîbe:
er wolt ez nemen êlîche
und füeren in sîn rîche.
do er elliu kunder gesach,
dô was er vrô unde jach,
der vliegen kund niht glîchen:
die gewaldigen und die rîchen,
die möhten sich ir niht erwern,
si müestens ân ir danc nern:

Überschrift in P. hie stet ein vnd ander vñ von einem tier heizet Salcmander *in K.* Ditz mere daz ist von cinem tier daz hcizet Salamander *in B.* Swer sich wider got setzet den hat er schir gelctzet. 1. Salem. *P.* gen. *P. K. B.* 2. ist *fehlt P.* natv^e^re *P.* 4. Im in *P.* den f. *K.* geben *B.* 5. salam. *B.* beginnet *P. K.* 6. wolt *P. K.* alle k. *B.* tier *P. K.* 7. Swclihez *B.* welches *P. K.* denne *fehlt P. K.* undcr *P. K. B.* 8. im *fehlt B.* mochte *P. K. B.* 9. wolt *P. K.* lcibe : weibe *P. K. B.* 10. zv e. *P. B.* 11. elych : rich *B.* 13. er *fehlt P.* alle *B.* gcschach *P. K.* 14. ez *P. K.* sprach *P. K.* 15. vligen *P. K.* kvnde *B.* chonde *P. K.* gelichẽ *P. K.* 16 — 18. In allen devtschen richen Mocht sich ir niman erwern Die gewaltigcn mvstens an ir danc nern *P. K.* 17. mochten *B.* 18. musten si *B.*

sît si mit in trunk und æze
unde ûf ir kleider sæze,
ûf ir gultr und ûf ir goltvaz,
im geviel nie vrowe baz:
si wære wol krônbære,
sît si sô küene wære.
dô er si êliche genam
und wider in sîn viwer quam,
dô was si schiere verbrunnen:
daz het si dran gewunnen.

Der salamander, dem sîn leben
in dem viure ist gegeben,
dem glîchet der ungehiure,
der tiufel in dem fiure
und in der helle hât sîn wesen
und nieman gerne læt genesen.
der wirbet ouch umb eine brût,
die wil er immer haben trût.
so er al die werlt geschowet hât,
sô gibet im ouch sîn kunst den rât,
daz er elliu menschen vliuhet
und sich zuo den fliegen ziuhet.

Wer sint die vliegen? daz sint die,
die sich sô küene dunkent hie,
daz si got vürhtent kleine,
und die tiufel alle gemeine,
die sint der vliegen genôz.

---

19. mit vns *P. K.* trnnke *B.* ezze : sezze *P. K. B.* 21. vñ vf *P. K.* gvlter *P. K. B.* 22. In *P. K.* n. dehein *P.* ein *K.* vrow *P. K.* 23. krone b. *K.* 24. Seit tv (? siu ?) so *P. K.* 25. elich *P. K. B.* 27. schire *P. K. B.* 28. dar an *P. K. B.* 29. *absatz in P. K.* 30. viuwer *B. P. K.* geben *B.* 31. gelichet sich *P. K.* 32. dem t. der *B.* fiuwer : vngehiwer *B.* fewer : vngehewer *P. K.* 34. niman gern lat *B.* 35. ein *P. K. B.* 37. Do *P. K.* alle *P. K. B.* werlde *B.* 38. geit *P. K.* gibte *B.* ouch *fehlt P. K.* 39. alle *B.* 40. flevgen *P. K.* 41. *absatz in P. K.* seint *P.* 42. zv k. *P. K.* 43. furchten *B.* 45. vligen *P. K.*

daz ist ein wunder harte grôz,
daz ein vliege einen künc bestât
und dar zuo lützel angest hât.
so ist daz vil grœzer, wizze Krist,
daz ieman sô getürstik ist,
daz er sich setzet wider got
und ahtet niht ûf sin gebot,
daz er mit grôzen vreuden lebet,
so er vaste wider got strebet.
da bekennet der tiufel di vliegen bî,
swi vil der werlde denne sî,
er nimt doch niwan di vliegen,
di er wider got siht kriegen
und dâ mit alsô werbent,
daz si âne riwe sterbent:
di nimt er zuo sîner ê,
er wil si haben immer mê:
sô füert si durch ir vliegen sin
der êwige salemander hin
in daz êwige fiwer, des er phliget.
dâ mizzet er ir unde wiget
daz lôn sô manger slahte,
daz ez immer ist ân ahte.

46. ditz *B.* 47. kunic *K. B.* 49. Daz ist *P. K.* grozer *B. P. K.* 50. iman *B.* 53. 54. *fehlen B.* 55. die *P. K.* 56. swie — werlt danne *P. K.* 57. niwant *P. K.* nicht wan *B.* die *P. K.* 58. die *P. K.* kriegen : fligen *B.* 60. an rewe *P. K.* 61. Die *P. K.* 63. furet fligenden s. *B.* 64. Salam. *B.* da hin *B.* 65. daz *K.* dez *B.* 66. ir *fehlt B.* vñ *P. B.* 67. lone — maniger *B.* 68. ane *B.*

Anmerkungen.

Digitized by Google

I.

2. umbehuot] *st.* unbehuot. *Ähnlich, wie* b *gern vor* m *haftet und sogar in* m *übergeht (anm. zu Iw. v.* 1597*), tritt umgekehrt vor* b *das weichere* m *an die stelle von* n*: Doc. Misc.* 2, 224. umbereit *Nib.* 1970, 3. umbrisen *Wilh.* 62, 30. umbetrogen 119, 21, umbekant. *Auch vor* m, *z. b.* ummueze *st.* unmuoze *häufig.*

11. ein unreine] *Das unflectierte adj. nach dem unbestimmten artikel sehr häufig bei dem Stricker: Am.* 47. ein wise man 232. ein bœse buoch *Dan.* 49. *a.* ein vinster naht. *Karl* 102. *b.* ein alt man *Vrgl. Karl* 125. *b.* 129. *a. Wack. Leseb.* 451, 1. *Ausw.* 240, 2. *Am.* 803. 1227. 1544.

16. 17. die wil er niht verbern, er benaschet] *grammatisch strenger wäre* ern benasche. *Ebenso IV,* 16. 17. sone weide siz niht sûmen, si kenfte met unde win

19. der wil er wort machen] *er wil sie ins gerede, in übeln ruf bringen. Dan.* 45. *a.* begieng ich einen grôzen mort, ich hæte deste bœser wert *Am.* 431. *flgg.* din man het genomen unt von dem worte wolte kemen, diu opheret wol dristunt, daz den liuten würde kunt, daz si âne valsche wære. *Vrgl. Fromm. zu Herb. v.* 12797.

II.

2. des bluodes] *masc. wie auch a. w.* 3, *VI,* 22. *Iw.* 6446. *Das* d *ist organisch, siehe gr.* 2, 235.

5. der mêr geheizet danne vil] *eine dem Stricker beliebte weise, den begriff zu steigern: Dan.* 12. *a.* si sint baz dan wel getân *Birk.* 207, 15. daz si in bezzer dunket danne guot 205, 8. daz tet im wirs danne wê. *Karl* 61. *a.* si heten mêr danne genuoc 101. *a.* du bist bezzer denne guet *Am.* 1549. der würde mêr dan ze vil. *Anders ist wieder VII,* 24. im was vil wol und dannech baz *Am.* 1836. vil spise unt dannoch mêre.

8. *Vrgl. Am.* 2017. ich bin ein tôre als get wol weiz.

III.

6 wan daz er — wielt — er het] *Der satz mit* wan daz *auch sonst vorangestellt: Karl* 63. *a.* wan daz in fürbaz niht liez got, sô het er *etc.* 63. *b.* wan daz get der kristen phlae, sô wærn si schiere verlorn 124. *b.* wan daz iz laster wære, ich ræche ez.

8. er het in hin geleit] *vrgl. III*, 128. hin legen daz leit. *IV*, 355. daz was hin geleit mit kündikeit. *Dan.* 112. *b.* wirt dise unminne hin geleit.

9. dô] *was Benecke, wörterb. zu Iw. s.* 328 *e, von* nû *sagt, daſs es häufig gebraucht werde, um den übergang von einem gedanken zum andern zu vermitteln, folgerungen und enthymeme zu bezeichnen, das gilt auch, mit der ausnahme etwa, daſs es sich nicht so oft als* nû *findet, von* dô: *IV*, 4. dô het er einen gefüegen kneht. *Ausw.* 237, 5, ein kevere der was golt var. dô nam er eines hûses war.

27. 28. sinen schulden : minen hulden] *Diese eigentümlichkeit, worüber Lachmann zu den Nib.* 876, 3 *zu vergleichen ist, hat der Stricker auch anderwärts: Am.* 1771 solte leben : wolte geben *Karl* 128. *a.* minen hulden : sinen schulden *Ebenso bei uns XII*, 485. 486. *Auch rührende wörter kommen bei ihm so vor: VIII*, 15. alle krône : alle schône 49. kristenlichen wirbet : kristenlichen stirbet.

34. 35. daz er mirz büezen muoz] *Man sagte entweder wie hier vollständig* einem ein d. büezen *oder nur* einem büezen *v.* 68. *Doc. Misc.* 2, 211. *oder auch mit bloſsem acc. v.* 59. *Karl* 66. *a.*

36. *vrgl. Birk.* 227, 17 dem ist genâden worden buoz.

37. allen tak] *immer gr.* 3, 140. *Dan.* 119. *a.* dô künic Matûr des landes pflac, dô het er hôchzit alle (allen? *vrgl. jedoch Am.* 1402 sin vaste diu was alle tac.) tac.

38. *vrgl. Am.* 1721. den strit den ich geleisten kan.

41. 42. *vrgl. Birk.* 18, 19. 10. daz ir dehein ungedult begêt nmb sô kleine schult.

60 – 62. *ähnlich die stelle Karl* 48. *b.* ich bin sô riche des libes und des muotes und ritter unde guotes.

75. lenden] *Ich kenne diese form nur aus unserer stelle, sie lebt aber in volksdialecten noch heute fort gr.* 3, 221.

82. gevarnde quam] *das part. praes. bei* komen *vil seltner als das part. praet. gr.* 4, 8.

94. sô wil ichz in bescheiden] *Er sagte sowohl* einem ein d. *als* einen eines d. bescheiden *Birk.* 163, 2. daz bescheide ich iu vil ebene *Am.* 292. des wil ich iuch bescheiden baz *vrgl. Karl* 66. *a. Am.* 1494. 2327. *in welchem leztern gedichte auch nur leztere construction vorzukommen scheint. Mit bloſsem dat. Karl* 7. *a.*

100. 101. daz ich michs wolte schamen, irn büezet] *In conditionalen sätzen ist zu beachten, welcher wechsel des modus und tempus, oft mit feinem unterschiede, statt haben kann. Hier einige fälle* 1) *im vorder und nachsatze praet. conj. Nib.* 1047, 4. des möht ir vil gewinnen, wurde uns diu küniginne holt. *vrgl. Iw. v.* 153. 154. 2) *in beiden sätzen praes. ind. IV*, 120. ich wirde ein reh-

ter affe, begrifet mich der wirt hie *vrgl. Doc. Misc.* 2, 223. 3) *im einen praes. conj. im andern auch oder imp. oder praes. ind. Nib.* 83, 2. sin im die herren künde, daz tuo er uns bekant. *Trist.* 15130. min sin dunk er iuch guet, sô velget ir minem râte. *Parz.* 55, 28. werde unser kindelin einem man gelich, deiswâr der wirt ellens rich. 4) *im einen praet. conj. im andern praes. ind. Nib.* 1085, 4. ez müese sin ein wunder, ob ez immer geschiht. 284, 3. sol aber ich dich fremden, sô wære ich samfter tôt *Parz.* 123, 1. du maht hie vier ritter sehn, op du ze rehte kundest spehn, *wo aber Lachmann* künnest *vermutet.* 5) *im einen praes. conj. im andern praet. conj. Nib.* 1347, 1. ob ez iu wel gevalle, sô welde ich gerne senden. 6) *in einem praet. ind. im andern praes. ind. Parz.* 253, 22. schiede du helfliche dan, sô ist der lip wel prises wert.

107. *vrgl. Dan.* 106. *a.* mit den küenesten wiganden, die ie res überschriten. *Karl* 74. *a.* diu res si vrœlich überschriten. 102. *a.* unz er daz res überschreit.

135. *vrgl. Am.* 1672. wes spettet ir min.

138. 139. daz ez in treume si geschehen, daz leit] *der Stricker läſst gern das eigentliche subject durch ein pronominales gleichsam ankündigen Karl* 39. *b.* se si wânten, die hüetære 72. *b.* swie ringe er ist, der veige man. 98. *b.* dô wâfent er sich drâte, Karl der vil reine. *Vrgl.* 106. *b.* 125. *b.* 126. *a.*

149. ze allen ziten] *Dan.* 8. *b.* si wâren ze allen ziten frô *Am.* 1415. *Karl* 5. *a. und oft. Selten braucht er* alle zit *Karl* 123. *a. Doc. Misc.* 2, 220. *Birk.* 146, 17. 149, 11. 154, 10.

161. *vrgl. Karl* 18. *b.* ich weiz wel waz diu rede ist *Dan.* 7. *b.* dô sprach (vrâgte?) der künic Artûs, waz diu rede wære. 95. *b.* dech wisten si niht rehte waz diu rede was.

173. *vrgl. Karl* 37. *b.* daz ir tuot die widerkêre. 50. *a.* daz du die widerkêre mit Ruelandes henpt getuest.

179. *vrgl. Karl* 16. *a.* daz wir getes hulde werben *Reinh. kl. st.* 821. sô er vil schanden wirbet.

180. *vrgl. Ausw.* 239, 28. eb des gewerft verdirbet. *Karl* 87 *b.* ir gewerp muoz verderben.

IV.

28. ie nahtes] *beide wörter weit von einander getrennt und in verschiedenen satzteilen Am.* 1242. 43. swa er nahtes bi dem wirte saz, sô het er einen kneht ie der in ein ander hûs gie

30. sô phlac si daz sin ane rief] *aus dem Stricker weiſs ich sonst kein beispiel, wo* phlegen *mit* daz *verbunden ist (vrgl. Wilh.* 27, 23. 34, 13). *Er braucht teils den bloſsen inf. z. b. Dan.* 101. *a.* daz

diu houpt dar under pflâgen zerbrechen und zerspalten *teils den inf. mit ze Am.* 1414. dâ ich got ze vlêhen phlac.

34. *vrgl. Am.* 2060. din (vart) wart niht langer gespart.

42. du solt dich vrüen] *du sollst machen daſs du früh auf bist.*

49. mit der wârheit] *steht oft adverbial und bedeutet* fürwahr, *wörterb. zu Iw. s.* 538. *Allein hier darf es ohne zweifel nicht so abstract genommen und muſs auf das verbum* rüegen *bezogen werden. Vrgl. Mar. s.* 80. nu rûeget ich alle damite, daz got die svntigen site an vns so harte schivhet, daz uns sin stimme flivhet. *Roths predigt. s.* 50. rugen uns mit den worten.

50. *vrgl. Am.* 1918. diu wârheit wirt in noch ein herzenleit.

55. ern wær enbizzen] *von* enbizen *bildet der Stricker das zusammengesezte præt. sowohl mit* sin *als mit* hân *Am.* 1887. dô si enbizzen wâren 1235. dô si enbizzen hâten.

62. den grimmen tôt] *dasselbe epitheton Karl* 104. *b.* 107. *b. und in der form der andern hs.* 87. *a.* 93. *a.*

67. 68. *vrgl. Dan.* 6. *a.* si gesâzen beide als si wolten und ouch guote ritter solten. *Karl* 120. *a.* ichn mohte niht gedanken als ich ſcholte und ouch vil gerne wolte.

90. vareh] *vrgl. gr.* 2, 311.

95. vochenz] *wie scheint fremdes ursprungs, von* focus, *brod oder kuchen auf dem herd gebacken. vrgl. Fundgr. I,* 368. *b.*

108 — 112. durch die niuwen geschiht — er lief] *Auch wenn das verbum solchen nähern bestimmungen nachgesezt ist, kann doch die anzeigende wortfolge statt haben: Wack. Leseb.* 262, 21. in einer kemenâten er hiez die maget abe ziehen din kleit *Parz.* 245, 13. von rabbîne er leit in slâfe nôt *und oft.*

113. mit grimme] *masc. nicht fem. (was sonst auch vorkommt) vrgl. Karl* 84. *a.* er sprach ûz einem grimme.

120. *der vergleich mit dem affen auch anderwärts beim Stricker: Lachmann, Ausw.* 239, 10. *Am.* 2182.

124. ich wæn ich hân] *nach* wænen *ohne* daz *zuweilen auch, wie hier und V,* 183 *der indic.: Parz.* 242, 13. ich wæn man in gebettet hât. *Wack. Leseb.* 346, 33. ich wæn er sine wisheit ûz Pegases urspringe nam. 349, 15. ich wæn mir ist alsam geschehen

125. *vrgl. Dan.* 22. *b.* sus gwan er mangen gedanc.

136. zelten] *wörtlich im paſsgange d. h. weder im schritt noch im trabe. In dieser form übrigens habe ich sonst nirgend dies adv. getroffen.*

150. welch tivel het dich hiute hin] *man kann supplieren* getân, *wie es XII,* 111 *heiſst* die tugent sint alle hin getân. *Andere beispiele: Karl* 95. *a.* Karle hât den dritten (sun) hin *Am.* 1939. swaz ich ie gewan, daz hât er alsô gar hin, daz ich dâ von

verdorben bin. *Vrgl. evang. Matth.* 6, 2. Sie haben ihren lohn dahin.

152. *vrgl. Dan.* 25. *a.* mag aber ich in ze trôste komen, daz wil ich niht nider legen 97. *a.* an dem êrsten gruoze sazt er mich ze fuoze und hât mich nâhe nider geleit 103. *b.* daz er die alle hât nider geleit. *Birk.* 197, 20. er leget den gnoten willen nider.

167. suln (*sollen*) *in der uns fremd gewordenen bedeutung von* vorhaben, wollen *etc.* (*wörterb. zu Iw.* s. 404). *So sagt der teufel Birk.* 182, 18. ich sol in die stat gân.

170. über maht] *ein häufiger adverbialausdruck des Strickers (doch kaum im Daniel): Wack. Leseb.* 447, 6. *Karl* 84. *a.* 96 *a.* 117. *b.* 121. *a. u. s. w. vrgl. gr.* 3, 156.

173. ot *oder* et, *über dessen bedeutung man Benecke wörterb. zu Iw.* s. 123. 124. *und über die form Grimm gr.* 3, 286 *nachsehe, mit dem imper. auch Am.* 552. sît et vil vaste gemant 2302. nu sprechet ôt wenn ir mir gebet den lôn. 2307. sit irs ot vlîzec *Wack. Leseb.* 452, 25. sih et ein katzen an.

178. tuot sô wol] *Wir würden etwa sagen:* ich bitte euch *oder* tut mir den gefallen, seid so gut *Vrgl. Karl* 100. *a.* nu tuo sô wol und gedenke an Ruolandes tôt *Birk,* 182, 22. nu tuo sô wol und gunne mir daz ich ez sehe.

185. *Ich will hier gelegentlich berichtigen, daſs der unterschied zwischen* gern an einem (*wollen, daſs einer etwas besitze*) *und* an einen (*daſs er es mitteile*), *den ich an einem andern orte angegeben habe, nicht streng durchgeführt wurde. Vrgl. Parz.* 619, 22. an dem ir minne hât gegert 642, 16. op der helfe an iu ger *Wilh.* 196, 14. wan daz ern werte al des er an im gerte.

189. daz si getân] *vrgl. Am.* 139. 2273. *gr.* 4, *nachtr. zu s.* 137.

197. zuoman] *ist, um es mit dem Stricker, Am.* 383. (*vrgl.* 393. 406), *zu umschreiben,* der man den ein wip zuo ir êliehem man gewinnet.

202. *vrgl. Am.* 1140. ich getet iu nimmer keinen vluoch *Karl* 23. *b.* sînem stiefsun Ruolande tet er manigen starken vluoch.

212. *vrgl. Karl* 55. *a.* du voderst mir ein swærez phant 98. *b.* den vodert er ie sâ.

213. gereht] *von gleicher richtung, passend, übereinstimmend. Karl* 35. *a.* zwelf tûsent guoter knehte ze aller nôt gerehte. 46. *a.* und wârn doch guote knehte ze der marter vil gerehte.

227. dart ûf] *Wack. Leseb.* 447, 28. er sach si dort ûfe stân, *dagegen* 448, 11. sprach er dort oben.

228. 229. *Ähnlich Karl* 65. *a.* weder teil daz græzer was, daz wart mir niht bescheiden.

230. *Etwas verschieden Karl* 94. *b.* doch bezzerten si daz mære.

258. *vollständig:* als vil des metes in der kannen ist.

268. saf] *ebenfalls vom blute* *Dan.* 102. *a.* er sluoc daz der rôte saf fur ûz den stahelhüeten

292. ein kindes spil] *eine kleinigkeit*, *etwas unbedeutendes* *Karl* 9. *b.* daz daz dûhte ein kindes spil *Birk.* 83, 24. allez ellende ist ein kindes spil wider dem.

297. daz wîp diu] *anm. zu Iw. v.* 4615. *gr.* 3, 324. 4, 268.

316. *vrgl. Birk.* 58. 16. er sî gar geveiget, der niht geloubet ane got 228, 13. du woldest dich veigen (Veigen *machen*, *daſs etwas* veige, *zum tode reif ist*, *nicht mehr bestehen kann.)*

332. an gelogen] *angeschwärzt*, *verleumdet. vrgl. anm. zu Vrîd.* 106, 15.

V.

2. *vrgl. Karl* 23. *b.* nu beginnents vaste schallen 111. *b.* do begunden di heiden schallen.

23. des êrsten] *adverbial wie auch Daniel* 118. *b.* daz sült ir mir des êrsten sagen *Birk.* 163, 3. als er des êrsten hin ze klôster kumt.

25. hovewarte] *die im hof wache halten*, *hunde. Doc. Misc.* 1, 51. so gelichet der hovewart dem verschamten sündære 52. sô tuot er als der hovewart.

26. gunden] *st.* begunden *wie Wolfr. Lied* 4, 27. selle *st.* geselle *vrgl. Lachm. zu den Nib.* 1745, 2.

37. *das zweite* über, *welches die übrigen haben*, *lieſs ich mit L. weg. denn „die schreiber pflegen nach* und, *desgleichen nach* oder, *dem allerdings verbreiteteren sprachgebrauch gemäſs*, *die præposition zu wiederholen*, *auch wo es der vers verbietet." Lachm. zu den Nib.* 312, 3. *Ebenso fehlt es v.* 65. *in P. Vrgl. Am.* 1538. mit grôzem zorne unde schaden. *Karl* 69. *b.* zwischen den heiden und den cristen *Vrîd.* 158, 9. zêren unde vröude ergât. *ferner Wack. Leseb.* 368, 4. *Trist.* 14049. *Wigal.* 3477. *Iw.* 7145 *A.*

78. 79. *vrgl. Karl* 33. *b.* er gesuocht iuch heim nimmer mê.

103. *vrgl. Karl* 73. *a.* die mir helfe schuldic sin 128. *a.* wes er mir und dem riche schuldic si.

129. trinkes] *st.* trinkens *eine form*, *die noch heutiges tages bei dem volke gangbar ist. Andere beispiele sieh Lachm. zu den Nib.* 910, 8.

132. *vrgl. Am.* 1965. sam mir der lip min *Wack. Leseb.* 451, 7. sam mir min lip.

140. 141. si trunken umbe zwei heil, der sêle und des libes] *Gleich darauf* sin sinne und sines wibes. *Ebenso Karl* 107. *a.* daz sin ère und der Sahsen von schulden muoste wahsen 56. *b.* man sach ir willen schinen sô man des grimmen lewen tuot *Am.* 632. ich hân zwô êre verlorn, miner muoter unde min *Nib.* 861, 3. sin edel pirsgewant und ouch der gesellen. *Die hinzufügung des pronomens z. b.* das der sele und das des leibes, *wel-*

che uns beinahe unentbehrlich geworden ist, läſst sich doch auch in der alten sprache nachweisen Nib. 2236, 2. die Guntheres man unde onch die Dietriches, *wo die stellung des ersten genitivs gewirkt haben mag.*

154. 155. hebet ûf und schenken] *übergang von der zweiten person zur ersten wie Karl* 21. *a.* nu nemt des war und kiesen nns ein wisen man. *Am.* 1207. sô suochet uns ein sip her unt gê wir vischen.

167. zelobe und zeminnen] *beide wörter nur in unserer stelle verbunden. Ersteres allein Am.* 1249. wie dicke er hin ze Rôme quam sande Pêter ze lobe. *Letzteres Karl* 34. *a.* ditz swert gab er mir ze minnen 111. *a.* ich füere din honpt mit mir minem got ze minnen.

185. dunket mich] *als zwischensätzchen wie Lachm. Ausw.* 236, 14. *Birk.* 196, 8.

202. *vrgl. Karl* 6. *b.* daz er dir dîn reht getno.

212. die werk] *die besten hss. aus der besten zeit lehren, daſs sogar schon zu anfang des XIII. jahrhunderts* diu *zuweilen in* die *geschwächt wurde. So steht Iw. v.* 1707 die ûzvart *und v.* 4964. *haben A. B.* daz die ie sô grôz wart. *Nicht zu übersehen, daſs beide male das folgende wort mit vocal beginnt. Ebenso Greg.* 2119. der schulde die ûf sîn selbes rücke lac. *Anders ist es Parz.* 447, 7. dem ungelich was jeniu kleit, die gein im truoc der grâwe man. *Wilh.* 160, 6. diu dürren herzebæren sêr, die Terramêr hât getân. *Hier geht eine endung auf* iu *voraus, zu vergleichen etwa dem starken adj., dem gern ein schwaches folgt. Bei uns XI,* 94. die glichent beidiu wol enein *könnte man noch etwa sagen, daſs das darauf folgende* beidiu *genügt habe. Aber es gibt auch beispiele, bei denen willkür nicht geleugnet werden kann, wie Am.* 593. swaz venster in den sal gie, die beslôz er harte sêre *R.* 1257. unz er ervuor die mære *R. Nib.* 515, 1. Er bringet uns die mære *A. Dahin muſs auch unser* die werk *gezählt werden.*

VI.

2. 3. ir künste — sin wære meisterlich] *Birk.* 11, 7. swem got git meisterliche kunst.

30. *vrgl. Wack. Leseb.* 452, 28. tuo dinen munt zuo.

32. gæbst] *st.* gæbstu. *Karl* 127. *a.* bî den hulden min scholt dirn enpfolhen lâzen sin *Dan.* 42. *b.* bitest nnz ich hin ûz kom *Reinh. kl. st.* 856. des wirdest von mir niht gewant.

34. *si* dir nmbe den lip iht] *wenn dir etwas am leben liegt. Karl* 14. *b.* ist im iht umbe guot. 24. *b.* swem iht umb min hulde si.

35. ich tuou] *ohne das object* ez, *wie auch Am.* 1484. *Karl* 84. *b.*

Man kann vergleichen ich pin *st.* ich pin ez *sieh anm. zu Iw. v.* 2611. *nachtr.*

44. guoten war] *siehe Grimm zu Reinh. v.* 1172.

52. dazn wirt unvergolten niht] *öfter kommt* un *in der zusammensetzung mit reinen participien st.* niht *vor z. b. Wilh.* 123, 18. dennoch hetens unvernomen wen si jageten. *Biter.* 7148. dâ het unverdienet daz der marcgrâve *vrgl. Wackern. neg. s.* 306.

62. wandelbære] „*in beziehung auf* wandel *stehend, nicht so wie es sein sollte.*“ *Ben. wörtb. zu Iw. s.* 535. *Vrgl. XII.* 88. daz billich eben unde sleht wære, daz machent si wandelbære *Karl* 71. *a.* daz diu kristenheit wære unwandelbære, sît si den tôt niht vorhten. 125. *a.* daz der rosse maht zegangen wære, wærns iht wandelbære. *Birk.* 165, 8. di dâ *(im himmel)* wæren wandelbære, die wurden alle der heilikeit vri.

65. vreislich] *gefährlich, fürchterlich. Dasselbe bedeutet* vreissam, *welches der Stricker auch mit abstracten wörtern verbindet z. b. Dan.* 28. *a.* dô Daniel vernam daz mære alsô vreisam. *Vrgl. Karl* 56. *a.*

76. und ez] *statt* und erz, *eine etwas auffallendere auslaſsung des pronomens.*

70. sô] *nämlich als freund.*

90. keker] *st.* queker, *eine schon früh vorkommende schreibweise z. b. Parz.* 134, 5. *G.*

97. wolfe] *da alle hss. so schreiben (st.* wolve*) und das* f *sich auch in andern wörtern schon früher findet, z. b. Wack. Leseb.* 406, 3. brüefen *Nib.* 2142, 4. zwîfel, *so habe ichs auch beibehalten.*

100. ich zihe in doch missetât] *Wir könnten in diesem und ähnlichen fällen, wo flexion fehlt oder nicht characteristisch genug ist, den bloſsen casus, ohne vorgesezten artikel oder irgend eine andere nachhilfe, nicht leicht gebrauchen. Die mhd. sprache nahm keinen anstand, wie auſser unserer stelle noch genug andere beweisen, z. b. Barl.* 214, 5. wan er sol sünde sich begeben *Flor.* 5955. daz ich rede mich mit iu gesate *Kûdr.* 1663, 3. der machet iuch gewaltec niun künicriche.

104. er wellez an gân] *Dan.* 27. *b.* daz ez (daz twerc) mich welle ane gân mit birken ruoten *Am.* 150. ê dann ich daz mezzen ane gê. *Wir sagen: an etwas gehen, sich an einen oder etwas machen.*

VII.

5. er het wâr] *er hätte recht. wörtb. zu Iw. s.* 537.

13. *vrgl. Karl* 32. *b.* „jâ, gerne“ sprach der heiden. *Am.* 533. der künic sprach „vil gerne, jâ.“

24. *vrgl. Am.* 1499. sus macht er mangen affen.

28. diern] *vrgl. Karl* 3. *b.* und ein dirnen mit ir erwarp.
30. daz si gewis welden hân] *daſs sie fest glaubten, wörterb. zu Iw. s.* 160. *vrgl. Am.* 1106. er wolte vil gewis hân *Karl* 9. *b.* si welden vil gewis hân.
45. *vrgl. Dan.* 85. *a.* waz in dô künftic wære. *Karl* 97. *b.* waz in dâ kümftic wære.
47. gegende] *gewöhnliche form ist* gegen, gegene *Mar. s.* 179. 210. *vrgl. gr.* 2, 162. 993. *Das eingeschaltete* d *vergleiche ich dem beim gerundium öfters vorkommenden gr.* 4, 113. *sowie auch in andern wörtern, wie* Tristandes *gr.* 1, 409.
56. im zne sprach] *so viel als* zue im sprach. *Ebenso Wack. Leseb.* 449, 13. der sprach er kündiclichen zue *Karl* 128. *b.* sprach er Pynabelle zne.
63. 64. *vrgl. W. Grimms anm. zu Vrîd.* 75, 2. 3. *Eine andere stelle, wo beide verba verbunden werden, ist Karl* 74. *a.* der heiden her fner als daz mer, swenne iz die winde rüerent und alsô starke füerent, daz nieman drinne mac genesen.
77. si sprach] *Es ist sehr häufig, daſs mit einem subject im plural ein prædicat im singular verbunden wird. siehe gr.* 4, 197. *Auch der Stricker bietet beispiele: Karl* 70. *a.* dô sprach die Kerlinge 75. *a.* dâ mnest sich vaste mêren die tôten und die sêren *Reinh. kl. st. v.* 716. wünnecliche entsprnngen was (: gras) dar under bluemen unde klê. *vrgl. ebda v.* 739. *Karl* 14. *a.* 50. *b. Jedoch unmittelbar nach dem pronomen wie hier weiſs ich keine stelle.*
93. *vrgl. Karl* 20. *b.* des begunde er grôzliche biten 104. *b.* die freuten sich der gâbe grôzliche.
107. *vrgl. XII,* 298. der aller tugende âne stât *Am.* 444. daz si valscher minne âne stânt. 825. die der miselsühte âne stânt.

VIII.

6. ein blindiu êre] *wie wir sagen: ein blinder lärm.*
14. *ähnlich heiſst es Birk.* 200, 12. küniges guet und küniges krône.
30. man verteilte im] *Sonst, wenn ich genau beobachtet habe, setzt der Stricker zu diesem verbum entweder den bloſsen acc., wie Am.* 1347. sô got die sündære verteilet *Karl* 33. *a.* dô werd er gar verteilet *vrgl.* 67. *b.* 68. *a. oder zu dem dat. pers. einen acc. der sache Karl* 124. *a.* wand ich dir darumb verteile lêhen, eigen unde gnet 128. *a.* swer im verteilet hiet daz leben.
32. læt] *andere form neben* lât. *Parz.* 301, 2. 436, 15. 659, 26. *Karl* 16. *b. Die zweite person* læst *ebda* 116. *a.*
34. 35. ebene alsô] *gerade so wie.* Ebene *in dieser verbindung, wofür sonst* rehte *steht, kann ich weiter nicht nachweisen.*
38. betregener vrônde] *das particip (active) wie ein adj. im sinne*

von unwahr, falsch (blint). *So Birk* 69, 8. sô liegent manige sêre durch ein betrogne êre.

40. noch — noch] *Trist.* 880. 986. *Frîd.* 53, 24.

49. 41. minne — vorhte zuo sinem schephære] *nicht etwa zeugma, sondern man sagte auch* vorhte ze eime hân. *Birk.* 64, 23 — 65, 2. die habent keine vorhte ze got der si dâ worhte, noch habent deheine minne zuo dem êwigen gewinne. *Vrgl. Nib.* 96, 3. durch die starken vorhte, die si ze dem swerte hæten und an den küenen man.

IX.

2. *vrgl. Birk.* 163, 9. sin venige sint ungezalt. *Karl* 36. *a.* daz si von der menige bliben ungezalt und ungeschriben.

23. an die vart] *ganz adverbial, in der bedeutung von: dahin, dazu. XI,* 212. unz an die vart, daz im der tac ein naht wart. *Karl* 127. *b.* unz wirz bringen an die vart, daz nieman baz verdienet wart.

28. der gewisse tôt] *das nämliche epitheton Dan.* 42. *b.* du muost den gewissen tôt hân.

29. beschaffen] *gleichsam als zugabe geschaffen, dann zugetheilt bestimmt Birk.* 212, 2. esel gouch und affen, den ist wunderlich êre beschaffen.

34. *vrgl. v.* 45. und hete sich ir abe getân *Am.* 2389. daz ir iuch der rede abe tuot *Karl* 17. *a.* got wil daz ir iuch abe *taot* iwers ungelouben *Wack. Leseb.* 456, 2. er hât sich venigens abe getân.

50. si sorgent umbe dehein nôt] *nach dem unterschiede, der gr.* 4, 839. *zwischen* sorgen umbe *und* sorgen ûf ein d. *angegeben ist, sollte hier lezteres stehen. Der Stricker braucht aber dafür auch ersteres. vrgl. Dan.* 46. *b.* ir dürfet darumb niht sorgen: ich hân ez (daz houbet) alsô verborgen, daz ez nimmer mê geschaden kan. *Karl* 17. *a.* iru dürfet darumb niht sorgen, ich lâze inch hin mit minnen. *Ihm heiſst also* sorgen umbe ein d. *in bezug auf etwas in sorge sein, entweder daſs es schaden leide oder auch schaden bringe.*

X.

4. *vrgl. Karl* 7. *a.* der enwart nie ze schaden noch ze spotte.

28. *der nämliche vers mit gleicher wortstellung Birk.* 89, 8.

29. die kraft] *adverbial: in menge, vollauf anm. zu Iw. v.* 361. *Karl* 14. *b.* si fuorten goldes die kraft und ein valsche botschaft.

35. sich liegens gemâzen] *sich des lügens enthalten. Dan.* 131. *b.* er wolte sich niht mâzen siner unsite *Am.* 1550. durch daz ich michs mâzen wil.

37. daz im liegen nôt tæte] *Dan.* 82. *b.* si kâmen ze fnoze, daz tet in nôt: diu ros gelâgen beide tôt 144. *a.* swenn ez dem künige nôt tet, sô was herre Daniel ie bereit (ze stet?)

42. der sol die tumpheit ûf geben] daz si die frönde ûf gebent *XII,* 29. ich muoz min leben ûf geben *Karl* 95. *b.* daz er sin lant ûf gebe *Dan.* 56. *a.* die muostu ir swert ûf geben *ebda* 111. *a.* *Vrgl. Doc. Misc.* 1, 52. *Karl* 83. *a.* 126. *a.* *Vollständiger steht ein dat. dabei* eime ein d. ûf geben *ihm es aufbürden, übergeben. Karl* 122. *a.* dô het si gote ûf gegeben den geist. 122. *b.* ich wil ihm hie ûf geben guot und werltlichez leben.

66. alle dise] *st.* ellin *oder* allin disiu, *also auch hier wieder die endung in verdrängt. Ebenso Am.* 2505. sich gebezzert alle sine tât *troj.* 23114. dis hôchgezit uns allen muoz werden ze sûre. *Wilh.* 371, 18. von dem dise âventiure weiz *Vrgl. Lachm. über den eingang des Parz. s.* 15.

68. *vrgl. Birk.* 109, 5. daz ist ein unzällich nôt 20, 20. swi unzallich sin güete si. 230, 12. in ist unzallich wize bi.

XI.

8. 9. *vrgl. Vrid.* 85, 5. swer inme sack konfet, der singet dicke klagelit *Wack. Leseb.* 612, 19.

14. aber] *in der bedeutung von dagegen kommt nur sehr selten zu anfang eines satzes oder satzteiles vor. vrgl. anm. zu Iw. v.* 2034. *Im Stricker fand ich nur noch ein beispiel Dan.* 2. *b.* ein site was dô gefangen, swem ein laster was geschehen, des muost er offenlichen jehen, aber swaz im êren geschach, daz er des nieman verjach. *In prosa scheint es häufiger, wenigstens aus der von Wackernagel aufgenommenen predigt Bertholds habe ich es mir dreimal angemerkt*, 519, 20. 531, 14. 532, 37.

16. gelouben] *mit dem genit. auch v.* 92. *ferner Am.* 1287. des geloubten si vil sêre 1730. daz ich des gelouben wil *Karl* 66. *a.* man geloubt dir nu der mære *Vrgl. Wilh.* 271, 15. eins dinges mir geloubet.

18. mit] *ohne* dâ *wie auch Dan.* 66. *b.* den nam er bi dem beine unde sluoc die andern mite.

19. henken] *wol seltner als* hâhen. *Am.* 656. daz er sich hancte *a. w.* 3, *XIX,* 25. ich heiz in drumbe henken.

62. gelogen] *genauer* gelogenen, *aber gerade bei der declin. des part. præt. schwankt die regel vom tonlosen und stummen* e *mehr als sonst. Beispiele* 1) *bei langer wurzel a)* der betwungene man *Parz.* 206, 19. diu gevangene ritterschaft 209, 7. mit verdrungener schare *Wilh.* 237, 26. gespunnenem golde 409, 25. zergangene wünne *Klage* 1355. gevangener künege *Parz.* 83, 8. *Vrgl. Barl.* 336, 12. *Parz.* 215, 24. 221, 12. 277, 6. *b)* der betwun-

gen lip *Parz.* 212, 29, des gevallen ronen 282, 18. den verborgen man *Iw.* 1466. *Vrgl. Parz.* 208, 24. *Wilh.* 453, 6. 2) *bei kurzer wurzel a)* von dem erschinenen tage *Wilh.* 347. 16. wol gezogenem man *Parz.* 299, 16. *b)* manegen wol geladen wagen *Parz.* 341, 14.

70. aller der hande steine] *vrgl. gr.* 3, 78.

108. etwâ] *oder* etewâ *seltner als* etswâ, eteswâ *a. w.* 3, *XIX*, 30. unz er ze jungist etewâ gevangen wirt *Birk.* 64, 9. obe er in ze jungist etwâ mit den sünden erwischet.

134. after] *Karl* 67, *a.* er begundes after velde jagen.

136. erstriten] *wol statt* erstrite in.

140. *vrgl. Karl* 6. *b.* daz al dîn wille für sich gât *Am.* 42. wie sîn wille vür sich gienc.

148. 149. sit — begânt] *Da die juden ohne die siegsteine leben.* Âne *gehört also zu dem vorhergehenden genitiv und* sich begên *steht absolut wie Reinh. kl. st. v.* 800. bî den er sich begên sol *Vrîd.* 1, 17. swer âne got sich wil begân.

159. gnot vür den durst] *Am.* 10. gnot vür sorgen unt vür armuot.

204. einweder] *oder* eintweder (eindeweder) *und daraus unser* entweder *gr.* 3, 38. *Dan.* 109. *a.* wær er komen von der nôt eintweder lebende oder tôt 110. *a.* sô wolt er doch sîn beliben eintweder unz er sturbe oder aber den sige erwurbe.

219. 220. wert : wert *vrgl. Reinh. F. kl. st.* 773. muote : muote.

XII.

21. *vrgl. die variante. Doc. Misc.* 2, 221. der sol der werlde widersagen und sol ir wâfen niht mê tragen. *Über* wâfen tragen *siehe anm. zu Vrîd.* 74, 18.

51. *vrgl. die var. Karl* 120. *a.* sit mir ir bruoder und ir man sus schedelichen tôt sint.

56. *Der nebensatz mit* wand, wan *steht beim Stricker öfter voran: Am.* 1470. wand er niht enkunde, sô het er ir gesworn wol, er wær des heiligen geistes vol *ebda* 2004. wan er mich alsô êrte und mich ze herren hete genomen, des wândich sîn ze êren komen. *Karl* 7. *b.* dô der keiser ditz gesprach, wand man daz urkünde sach an dem horne und an dem swerte, swes er dô an si gerte, des wârens alle vil gereit.

66. schünden] *anreizen. Birk.* 64, 11. so beginnet er in schünden mit der süezo der sünden, unz er in sô vil geschündet, daz er sô gerne sündet.

69. *die lesart in P. ohne zweifel die richtige: vrgl. a. w.* 3, *X*, 49. si jaget die widervart als ê *und dann auch Karl* 90. *b.* din sunne gienc die widervart.

78. offenlich noch tongen] *in P.* offenbar. *Beide formen kommen*

beim Stricker vor und zwar in verbindung mit tougen *Doc. Misc.* 2, 223. *Karl* 79. *a.* 99. *b.*

91. volkomen] *zum ziel kommen. Nicht so absolut steht dies verbum Karl* 113. *b.* dô diu vrowe volle quam, daz si mit wârheit vernam. 97. *b.* an den min wille volle quam.

165. 166. *ähnlich Birk.* 170, 15. die gnâde, diu immer eine vrist lieber danne die ander ist 77, 21. daz ez immer eine zit mêr herzensüezer liebe git denne ez die andern tuo. 202, 12. swie wol ez eine wile tuo, ez tuot die andern verre baz.

184. weste] : beste *Karl* 115. *a.* : veste.

199. *vrgl. die var.* hulwe *ein beliebtes wort beim Stricker: Karl* 47. *b.* si wurden in hulwen und in graben getreten. 92. *b.* diu grœste hulwe, die man vant, dô hiez sin dâ werfen in. *Birk.* 8, 14. dâ man ez in die hulwen trat. 12, 13. wan er hin in die hulwen muoz. *Ebenso ebdas.* 13, 3. 10. 206, 23. 208, 12. *Vrgl. W. Grimm zu Vrîd.* 70, 9.

233. beschôude] *das hinschauen auf etwas, gr.* 2, 246. *überhaupt ein seltnes wort, auch bei dem Stricker nur noch einmal Birk.* 77, 11. si enphæt von gotes bescheude ein alsô grôze vreude, die nimmer wip noch man erdenken noch gesagen kan.

238. *vrgl. Am.* 5. seitspil singen oder sagen daz was genæme in den tagen.

259. suehte] *statt* suohte, *wie im ahd.* ua *neben* uo *Vrgl. III,* 143. bueze *Nib.* 245, 4. muese 454, 4. suehte *ferner* 1441, 1. 2069, 1. *Klag.* 619.

265. loterfuore] *lebensart und handlungsweise eines* loter. *Von dem* loter *aber sagt Stricker in einem eignen gedichte Birk.* 82, 15. *flgg.:*

Ein loter wart ellende.
er wolt im niht ein ende
siner armuot lâzen machen.
er het einen muot sô swachen
und was sô gar untugenthaft,
daz guote ræte deheine kraft
an im gehaben kunden.
man sagte im ze allen stunden,
sin vater hiet ein richez lant,
der het vil nâch im gesant,
der wolt in krœnen, kæme er dar.
der êren nam er ninder war:
swi vil man im dâ hin geriet,
er was sô valsch, daz er niht schiet

---

6. dehein *die hs.*

von sinem bœsem lebene.
dô man vernam vil ebene,
daz er grôz êre und grôz guot
verkôs durch sinen valschen muot,
dô wart im vient und gehaz
sin bruoder unde allez daz,
daz sin untugent vernam.
man wart im alsô gram,
daz er zetôde wart erslagen.
den schaden wolte niman klagen,
do er sô untugentliche warp
und in dem ellende starp.
dem tuot ein sünder gelich,
der von got hât geverret sich
und im noch verrer werden wil.
allez ellende ist ein kindes spil
wider dem, der von got kumt
sô verre, daz im niht frumt
weder nimans rât noch gotes gebot. *etc.*

266. ruore] *eigentlich vom wild, der ort, wo man es in bewegung sezt, aufjagt, dann allgemein aufenthalt.*

280. oder aber] *Dan.* 110. *a.* eintweder unz er stürbe, oder aber den sig erwürbe *Karl* 126. *a.* daz er dâ wolt ersterben, oder aber den sige erwerben.

290. widertuo] *vergelte vrgl. III*, 142. *Karl* 18. *b.* 93. *a.* *Am.* 1111. 1156.

295. Christen] *ebenfalls die schwache form, wenngleich aufser reim Karl* 28. *b.* *der* Jêsus (Jêsum?) Christen verriet.

301. *vrgl. Karl* 70. *a.* des eigen scholt du immer sin.

312. *vrgl. Birk.* 94, 10. war umb? daz wil ich iu sagen.

321. unfröude] *auch Karl* 78. *a.* 122. *b.*

325. er switzet bluot] *etwas verschieden heifst es Birk.* 87, 18. daz er swizte bluotigen sweiz 174, 17. daz wazzer daz Krist switzet mit sinem bluote.

334. *ähnlich* mugen *eingeschoben Birk.* 196, 4. unt tuot ouch mordes, mag er, mê.

377. vröuden hôhgezit] „*die höchste herrlichkeit und das ziel der freuden*“ *Lachm. zu den Nib.* 1, 4.

383. *die alte gewonheit ist gleichsam durch einen verschlag unzugänglich gemacht, findet keinen eingang mehr. vrgl. gr.* 2, 858. *Meier*

---

15. leben : eben *die hs.* 24. wolt *die hs.* 25. untugentlich *die hs.*

Helmbr. (Wien. Jahrb. bd. LXXXV) v. 1025. 1026. die alten turnei sint verslagen und sint die niwen für getragen.

433. überlût] *gegensatz von* stille, *gr.* 3, 108. überlût und in dem muote *Karl* 130. *a. Mit dieser und der folgenden zeile vergleiche auch VIII,* 52.

465. genôzen] *braucht der Stricker dies wort auch schwach? Die starke form beweisen Karl* 28. *b.* genôz : grôz 1. *b.* genôze : grôze.

509. *siehe anm. zu VIII,* 30.

520. *vrgl. Birk.* 5, 15. eins künges tohter nimt für guot die zuht die man mit werken tuot und mit den worten dar zuo 19, 2. dehein man ist sô ungemuot, er neme ez lihte für guot, wirfestu in ein hirsekorn an. *In beiden stellen sezt er hernach, um den ausdruck nicht wörtlich zu wiederholen,* haben (hân) *an die stelle von* nemen.

534. *vrgl. Birk.* 151, 22. alsô kumt Krist ze gerihte ze aller der gesihte *etc.* 183, 18. daz du nemest ze mîner gesihte swaz sô man dir hinte gebe.

558. suns : uns *derselbe reim* 108. *b.*

563. *vrgl. Birk.* 66, 19. zorn und strit machent urliuge unde vientschaft und meineide.

598. volleist] *vrgl. v.* 624. 670. *auch sonst beim Stricker, Karl* 125. *b.* des êwigen tôdes volleist *Birk.* 63, 14. sô wirt der unreine geist von des heiligen geistes volleist vertriben.

613. zuoversiht] *auch Karl* 58. *b.*

636. *vrgl. Birk.* 149, 23. daz si daz niht mohten bewarn mit keiner guottæte 211, 5. sô riwet in mê sîn guottât.

641. *vrgl. Birk.* 50, 3. swaz ich versûme, daz ervollo ich aber hin baz.

673. der hât gesündet an si drî] *vielleicht* an in drî? *Auch Karl* 113. *b. wird* drî *unflectiert dem dativ nachgesezt:* man touft si in den namen drî. *Ebenso* 11. *a. nach der einen wien. hs.* der touft si in den namen drî, dâ man got erkennot bi. *Der acc. dagegen steht wieder Karl* 42. *b.* ich enphâh iz in die namen drî 113. *b.* und touft si in die namen drî.

701. *vrgl. Birk.* 230, 4. er wil im selben tuon den tôt.

XIII.

Von diesem gedichte habe ich selbst keine abschrift genommen, sondern eine der heidelberger handschr. mit den lesarten der koloczaer später durch herrn Pfeiffer erhalten. Dazu kam der text des cod. Birk., der diesmal den vorzug vor den beiden andern verdient. Da ich es erst, nachdem der druck schon begonnen hatte, aufzunehmen beschloſs, so war es zu spät, die carlsruher und wiener (nro. 2884. *Graff cod. phil. nro.* 120.) *vergleichen zu laſsen, überhaupt*

dem gedichte gleiche aufmerksamkeit wie den übrigen zu schenken; daher es auch nur als anhang beigefügt wurde.

6. kunder sehen : begunde jehen *vrgl. anm. zu III*, 27. 28. kunder *wol von dem stamme* kunnen *(gr.* 2, 34.*) also: das geschöpf, besonders tier, wie das lat. animal.*

32. der tinfel] *statt* der tinfel der, *wie auch in B. steht. Vrgl. über die auslaſsung des relativs anm. zu Iw. v.* 6347.

39. ellin menschen] *neutral wie Barl.* 62, 29. *Parz.* 469, 15. *vrgl. gr.* 3, 323. *

45. genôz] *st.* genôze. *Ich weiſs nicht, ob der Stricker anderswo dies wort so kürzt, denn Karl* 28. *b.* der alte und ein genôz, die gewunnen freude grôz *müsten erst genauere hss. zu rate gezogen werden, allein andere fälle wie Am.* 1402. *werden die apocope des nom. acc. plur. im allgemeinen unserm dichter vindicieren.*

Verbeſserungen und zusätze.

Bei den spracheigentümlichkeiten kann man hinzufügen lâzen, ich lân *im reim Karl* 17. a *siehe Lachm. zu Haupt's Erec v.* 9347.

s. XIII. ist die meinung, daſs bei andern dichtern nicht so viele klingende reimpaare als beim Stricker hinter einander vorkommen, falsch. Sie war auf unzureichende belege gegründet, meist dazu noch aus Wolfram, der allerdings mit sehr wenigen ausnahmen (Parz. 575, 3 — 16. 578, 5 — 16. *Wilh.* 237, 13 — 24. 352, 5 — 16.) *höchstens zuweilen* 5, *in der regel aber nur* 3 *und* 4 *paare auf einander folgen läſst. Zwei beispiele von* 8 *paaren, aus Hartmann, sind Wack. Leseb.* 270, 13 — 28. *Iw.* 397 — 412. *wieder eines von* 8, *aus Gottfried, Wack. Leseb.* 350, 25 — 40.

s. XVIII. den dreimal gehobenen klingenden versen wurden hernach, um gleichgewicht hineinzubringen, dreimal gehobene stumpfe gegenübergestellt, doch wann zuerst? Anzutreffen sind sie z. b., wenn ich mich recht einer mündlichen mitteilung Lachmann's erinnere, in der Krone von Heinrich vom Türlein.

s. 2. *in der var. zu v.* 24. *und* 28. lobt — lopt *beidemal unter dem* t *ein punkt.*

s. 13. *in der var. zu v.* 122. *lies* grôzer.

s. 23. *v.* 65. 66. *l.* hâst : lâst.

s. 30. *v.* 39. *l.* ir *st.* iz.

s. 31. *v.* 54. *l.* spot.

s. 81. *v.* 52. *l.* niht.

s. 86. *zeile* 26. *l.* 9 *st.* 19.

s. 87. *zu IV, v.* 9. *nachzutragen, daſs der dativ in der variante* er hal ez dem meister *auch Gregor* 2192. *vorkommt* wan er iu niht anders hilt.

s. 90. *z.* 2. *l.* fuor.

Ebendaselbst kann auch zu V, v. 133. *bemerkt werden, daſs wie in* trage *statt* trac *(Wack. Leseb.* 367, 5.) *auch sonst zuweilen der singul. des imperativs starker verba ein* e *hat, z. b. Nib.* 2274, 1. ergibe *Gregor.* 2832 sitze *Meier Helmb. v.* 242. *im reim* erwinde (*neben* erwint, *ebenfalls im reim, v.* 298) *Kûdr.* 555, 2. pflige *troj.* 14995 trage.

s. 93. *anm. zu v.* 49. gegende. *Durch die gr.* 2, 256. *aus der livl. chr. angeführte form* gegenôte *wird meine Erklärung historisch berichtigt.*

s. 95. *z.* 10. *l.* im *st.* ihm.

Ferner kann man zu XI, 15. *einschalten, daſs* beidiu *den accent auf der zweiten silbe hat. Es ist derselbe fall, den ich s.* 18. *meines Otte berührte, ohne jedoch damals diese ansicht davon zu haben, auf welche ich erst später, besonders durch Mor. Haupt, geleitet wurde. Auch kommt diese versetzung des accents nicht nur nach der ersten hebung, sondern auch an andern stellen vor, z. b. IV,* 240. der was grœzèr noch kleiner *vrgl. Parz.* 162, 10. der was breitèr noch langer. *Häufiger in zusammensetzungen z. b. Parz.* 380, 27. der burcgrâvè von Bèâveis *Wilh.* 47, 11. von art dem marcgrâvèn benant. *Versetzung des accents, nur umgekehrt, indem der anfang des worts ihn erhält, findet auch bei verbis statt, die, fremdes ursprungs, mit den untrennbaren partikeln zusammengesezt sind, z. b. Parz.* 43, 30. nu ist ènschumpliert ir wer 75, 15. und manegen gèzimierten helm 526, 11. dirre vèrmaldite mein.

s. 99. *füge zu der anm. zu v.* 673: *der dativ wird bestätigt durch v.* 669. er hât gesündet an dem heiligen geiste.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google